

Allgemeine Zeitung  
für Mitteldeutschland · Hallesche Neuzeit · Nachrichten

Hallesche Zeitung  
Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt  
und der Handelsregisterbehörde

Schriftleitung, Verlag u. Druckerei in Halle, G. Straußhausstr. 18/17. Fernspr.-Sammel-Nr. 27431.  
Tel.-Nr. 30421. Sonntags- und Feiertagsausgaben 16, Wochenausgabe 16, Monatshefte 16, 3. 10.  
Im Falle höherer Gewalt (Streik) behält sich Anstalt auf Sicherung oder Rückzahlung.

Monat. Bezugspreis mit der „Mittleren“ und Unfallversicherung frei Haus durch Boten in Stadt  
und Land 2,30 RM., durch die Post 2,50 RM. ohne Zustellgeld. Einzelhefte 0,13 RM.  
pro mm. die Reklamette 0,80 RM. pro mm. Erfüllungsort in Halle. Postkontonummer 228 18.

65. Jahrgang

Halle (Saale)

Sonnabend/Conting., 3. Mai 1930

Nummer 105

## Statrede Dr. Moldenhauers.

### Optimismus trotz angespannter Lage.

Im Reichstag wurde gestern die erste Lesung des Haushaltsausfalls für 1930 durch eine längere Rede des Reichsfinanzministers Dr. Moldenhauer eingeleitet. Der Minister schilderte zunächst, wie verhängnisvoll der immer weiter fortschreitenden Mangel der Reparationsvereinbarungen auf die Entwicklung der Wirtschaft und die Finanzlage des Reichs gewirkt habe. Namentlich die Entwicklung in den letzten Monaten des Jahres 1929 hätte darauf geführt, daß der Reichsbetrag dieses Jahres mit über 900 Mill. Reichsmark einzuschlagen sei. Darum müsse der Sanierung der Reichskasse der Vorrang vor der ursprünglich an einer früheren Zeit in Aussicht genommenen Entlastung der Wirtschaft eingeräumt werden.

### Die Steuerentlastung

Bei dem wichtigsten Problem unserer künftigen Finanz-, und Wirtschaftspolitik. Keine Regierung werde die Grundlage des vom Reichstag gebilligten Finanzprogramms: Kapitalneubau und Bekämpfung der Arbeitslosigkeit durch Steuerentlastungen wieder aufgeben können. Das Fundament für die Durchführung des Programms sei aber ein ausgeglichener Haushalt; damit der Verschleiß durch den Bedarfsanstieg durch den Reichstag sei dieser Ausgleich in einer Weise erreicht, daß das Anstreben eines neuen Selbstbetrages als ausgeschlossen und das Fundament für die Steuerentlastung des Jahres 1931 als gesichert angesehen werden könne.

Mit Hilfe der Kreuzerentlaste und des Schuldentilgungsfonds von 515 Millionen werde es möglich, im Laufe des Jahres 1930 schwebende Schulden in Höhe von rund einer Milliarde abzubauen. Die dann noch in der Schwere stehende Schuld sei nicht mehr bestritten.

Der Haushalt selbst sei auf der Einnahmeseite vorzüglich, auf der Ausgabenlinie beschränkt aufgestellt. Bei den Steuerentlastungen sei eine wesentliche Besserung der Konjunktur nicht in Rechnung gezogen worden. Ein gewisses Risiko liege in den Plänen, deren Ertrag in hohem Maße vom Ausfall der Ernte abhängig sei. Aus der Abgabe seien von der Konjunkturerwartung besonders die Posten für Arbeitslosenversicherung und Arbeitsförderungsmaßnahmen bedroht.

Die Befürchtung, daß eine erhebliche Verschärfung des Geldengpases aus der Ausgestaltung des Programms drohe, erklärte der Minister für unbegründet.

Die wichtigsten und dringlichsten Maßnahmen eines Hilfsprogramms seien Umschlüsselung, Bekämpfung, Entlastung, Verkehrsverbesserung, Senkung der Arbeitslosigkeit und Entlastung.

Dafür würden alle verfügbaren Mittel bereitgestellt werden. Aus den

### Ausgaben-entlastungsmaßnahmen

ermöchte der Minister: Festlegung einer Höchstgrenze, über die hinaus die gesamten Ausgaben nicht steigen dürfen; Verminderung der Zahl der Reichsbehörden durch allmähliche Auflösung oder Zusammenlegung bestehender Behörden, Verringerung des Personalumfanges, Einschränkung der Doppelbezüge bei Gehalts- und Pensionsempfängern, Angleichung der Bezahlung im Reich, Ländern und Gemeinden. Der Minister schloß mit einem Hinweis an alle Parteien, an der Erhaltung des Haushalts, und Kampfwortens mitzuwirken.

Herr Vogel (Soz.) erklärte: Die Sozialdemokratie werde dieses Kabinett auf schärfste bekämpfen.

Herr Erling (Zent.) meinte: Die Sozialdemokratie habe mehrfach in schwerer Zeit die politische Verantwortung anderen überlassen. Die jetzigen Schwierigkeiten, so führt der Redner fort, sind vor allem dadurch verursacht worden, daß der Reichstag im vorigen Jahre dem Sanierungsprogramm der Regierung nicht zustimmen wollte. Der Erfolg der Regierung Brüning liegt darin, daß sie in 14 Tagen alle diese Fragen bereinigt hat.

Herr Dr. Cremer (Dt. Vp.) warf der Sozialdemokratie vor, daß sie das Licht auslöschen habe. Das ungünstige Ergebnis des vorigen Jahres sei nicht, wie die Gladstein-Schrift behauptet, auf die Faltung des Reichstages zurückzuführen, sondern auf Fehler der Regierung, auf die schlechte Konjunkturerwartung und die Verögerung der Reparationsverhandlungen, ferner die Tatsache, daß man nicht rechtzeitig eine Reform der Arbeitslosenversicherung durchgeführt habe. Durchgreifendere Reformen seien hier notwendig. Von dem Finanzminister erwartet der Redner, daß er seine ganze Energie in die Frage der Sparmaßnahme stecke. Die Finanzgebahrung der einzelnen Ressorts müsse stärker vom Finanzminister abhängig sein. Die Überweisungen an die Länder seien rund 170 Millionen höher als im Vorjahr, obwohl man damals glaube, daß diesmal 230 Millionen weniger bewilligt werden könnten. Es sei falsch, wenn die Länder an steigenden Reichseinnahmen ebenfalls teilnehmen. Bei festsitzenden Reichseinnahmen oder eine bestimmte Summe garantiert erhalten. Dieser Mindestgarantie müsse eine Höchstgarantie gegenübergestellt werden. Der Bauteil für den Panzerkreuzer B stimme der Redner zu. Deutschland müsse die im Versailleser Vertrag gesteckten Grenzen für seine

Randverteidigung aufs äußerste ausnützen. Um 7 1/2 Uhr wurde die Weiterberatung auf Sonnabend 10 Uhr vertagt.

### Stat Ende Juni unter Dach.

Der Haushaltsausfall des Reichstages befristete sich am Freitag mit den Plänen für die Beratung des Haushaltsausfalls für 1930. Die erste Beratung des Haushaltsausfalls wird heute beendet. Dann wird eine Pause in den Plenarberatungen eintreten, damit der Haushaltsausfall die Haushaltsvorberatungen treffen kann. Die zweite Lesung im Plenum wird voraussichtlich am Freitag, dem 16. Mai, jedenfalls nicht vor übernächster Woche, beginnen. Ferienpausen in den Plenarberatungen werden dann bis Pfingsten, also bis Ende Juni, wahrscheinlich nicht mehr eintreten, vielmehr sollen vormittags das Haushaltsausfall und nachmittags das Reichs-plenum beraten.

Man hofft auf diese Weise, die zweite und dritte Lesung des Haushalts spätestens bis Ende Juni abschließen zu können, damit nicht der mit dem 30. Juni ablaufende Notstand noch einmal verlängert werden muß. Mit dem Beginn der großen Sommerpause ist daher Ende Juni oder Anfang Juli zu rechnen.

## Neuerhandlungen um eine Reichstagsmehrheit.

### Brüning droht mit Neuwahlen.

Am Donnerstag nachmittag haben in Berlin die ersten Verhandlungen der Brüning-Brüning-Parteien über eine festere Basis für das Kabinett Brüning stattgefunden. Gerüchte der letzten Tage wurden völlig gestrichelt, denn auch die Demokraten waren in dieser Verbindung vertreten, und man hörte nichts von den ihnen zugeschriebenen Absichten, den Zusammenhalt mit den übrigen Parteien der sogenannten Brüning-Koalition aufzugeben.

Schäffli ist über die Aussprache mitzuteilen, daß man weitere Anleihen an kleinere Gruppen und an die Separatisten einer großen Partei antreibe, um damit der Hauptströmung des Kabinetts näher zu kommen, das sich, wie oft betont, auf eine bürgerliche Partei mehrheit unter allen Umständen stützen oder den Reichstag auflösen will.

Reichstanzler Brüning hat beim Empfang von Reutersitzgebern am Donnerstag erklärt, ein Parteien mit schwachen Stimmen sei für ihn untragbar, außer entweder komme es zu einer größeren Mehrheit oder die Entscheidung der Wähler müsse ausgenutzt werden. Wir hören weiter, daß der Kanzler beabsichtigt, Ende Mai als den äußersten Termin für diese parlamentarischen

„Eigensicherheiten“ seiner Regierung bezeichnet hat.

Die Verhandlungen und Befprechungen der Regierungsparteien waren im übrigen vertraulich, es ist nur festzustellen, daß sie in längstens acht Tagen, wenn die zweite Lesung im Plenum beginnt, fortgesetzt werden. Inzwischen wird wohl die Abhängigkeit im Einigen beginnen, was ihr Ergebnis sein wird, hängt im wesentlichen immer noch mehr von der Haltung der Preußenfraktion ab.

Das Kabinett Brüning wird den Etat, das Ausgabenentlastungsgebot und mit dem Etat auch die Panzerkreuzerfrage diesen Reichstag politieren lassen, dann aber den nachfolgenden Reichstagen vorlegen.

Es liegt beim Reichstag selbst, ob er den Herbst erleben will.

Auf Neuwahlen stellen sich die Parteien in erhebiger Weise ein. Im Hinblick hierauf ist zu registrieren, daß bei den Mannheimer in Berlin beide Fraktionen unter den vielen Jungfrühen der Sozialen und Sozialen auch solche vorzutragen, die die Forderung nach dem Appell an das Volk, das heißt nach Neuwahlen, enthielten.

## Westarpgruppe und Regierung.

### Keine grundsätzliche Unterstützung. — Der Brief der 28 an Dr. Hugenberg.

Graf Westarp hat an den Parteivorsitzenden Dr. Hugenberg und an den Fraktionsvorsitzenden Dr. Oberjohann folgendes Schreiben gerichtet:

„Am Auftrage der in der Anlage verzeichneten 28 Mitglieder der demokratischen Reichstagsfraktion erlaube ich mir Ihnen folgende Mitteilung zu machen:

Wir können nicht anerkennen, daß die Abstimmung der Fraktionsmehrheit vom 12. und 14. April gegen die Parteivorläufe oder das Parteiprogramm verstoßen hat, zumal, da die Fraktionsmehrheit in Fortsetzung des einstimmigen Parteivorbeschlusses vom 8. April, das von der bürgerlichen Reichsregierung unternommene, nach ausdrücklicher Feststellung der berufenen Verbände der Landwirtschaft unbedingt erforderliche Werk zur Rettung dieser Grundlage der vaterländischen Wirtschaft endgültig sichergestellt hat.

Deshalb sehen wir uns genötigt, daß in dem Vorstandbeschluss der Fraktionsmehrheit ausgesprochene Bedauern abzulehnen. Ferner

müssen wir uns im Hinblick darauf, daß der letzte Satz des Vorstandbeschlusses in die einzelnen Abstimmungen eingeleitet und deshalb in den durch die Parteivorläufe dem Vorstand delegierten Beschlüssen nicht begründet ist, und in Erfahrung der durch die Reichsregierung den Abgeordneten anvertrauten eigenen Verantwortung auch für die Zukunft die Freiheit unseres Landens vorbehaltlos.

Mit vorzüglicher Hochachtung usw.“ Unterzeichnet ist das Schreiben a. v. von den Abgeordneten Bachmann, Bäßler, Dingler, Dörsch, Dr. von Dyrander, Fromm, Hamppe, Hartmann, Dr. Haslader, Hemmer, Jaubert, Dr. Koch, Leopold, Lind, Menzel, Döler, Dr. Philipp, Dr. Rade-macher, Dr. Reider, Freiherren von Rößler, Schmidt-Stettin, Schröder, Weglich, Schütz, Bromberg.

In einem von der Telegrammen-Liun veröffentlichten Kommentar betont Graf Westarp,

daß das Schreiben nicht etwa die Bedeutung eines „Eintritts in das Lager der Regierungsparteien“ habe, vielmehr würden die 28 Unterzeichneten in jedem Einzelfalle die Entscheidung treffen, welche Haltung zu den einzelnen Vorstößen und Maßnahmen der Regierung einzunehmen ist. Außerdem werde die Haltung der Fraktionsmehrheit noch von der „Weltanschauung“ der Regierung abhängig sein. Wenn dieser Kommentar auch vielleicht als eine gewisse Abmilderung des Schreibens angesehen werden könnte, so bleibt doch die Tatsache vor ihm unberührt, daß die Gruppe des Grafen Westarp sich nicht unter das Laub der Farnblätter des Parteivorstandes begeben und sich die volle parlamentarische Abstimmungsfreiheit gewahrt hat. Auch am Kabinett Brüning nimmt die Gruppe Westarp eine wesentliche politische Stellung ein als der Parteivorstand. Von einem Regierungseintritt nicht zu verwechseln mit der „Unterstützung“ der Regierung — was ja auch in der Mehrheit der Fraktion bisher niemals die Rede. Während der Parteivorstand befangen der Regierung jede Hilfeleistung grundsätzlich verweigert hat, behält sich die Gruppe Westarp ausdrücklich das Recht vor, dem Kabinett ihre Unterstützung zu gewähren, wann immer es angezeigt scheint. Insofern bedeutet der Kommentar ebenfalls keine Abmilderung des grundsätzlichen Standpunktes der Fraktionsmehrheit. Es ist dies nach wie vor der Standpunkt einer verantwortungsbewussten Partei, die sich für politische Arbeit, der von der „grundständlichen Opposition“ des Parteivorstandes fimmelnd entfernt ist.



Graf Westarp.

gelegt werden könnte, so bleibt doch die Tatsache vor ihm unberührt, daß die Gruppe des Grafen Westarp sich nicht unter das Laub der Farnblätter des Parteivorstandes begeben und sich die volle parlamentarische Abstimmungsfreiheit gewahrt hat. Auch am Kabinett Brüning nimmt die Gruppe Westarp eine wesentliche politische Stellung ein als der Parteivorstand. Von einem Regierungseintritt nicht zu verwechseln mit der „Unterstützung“ der Regierung — was ja auch in der Mehrheit der Fraktion bisher niemals die Rede. Während der Parteivorstand befangen der Regierung jede Hilfeleistung grundsätzlich verweigert hat, behält sich die Gruppe Westarp ausdrücklich das Recht vor, dem Kabinett ihre Unterstützung zu gewähren, wann immer es angezeigt scheint. Insofern bedeutet der Kommentar ebenfalls keine Abmilderung des grundsätzlichen Standpunktes der Fraktionsmehrheit. Es ist dies nach wie vor der Standpunkt einer verantwortungsbewussten Partei, die sich für politische Arbeit, der von der „grundständlichen Opposition“ des Parteivorstandes fimmelnd entfernt ist.

## Reichskabinett arbeitet am Ostprogramm.

Das Reichskabinett hat in seiner gestrigen Sitzung unter dem Vorsitz des Reichskanzlers Dr. Brüning in Ausführung des von ihm gegebenen Befehles zum Entzug der Landwirtschaft vom 15. April 1930 die Anträge des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft auf Neuordnung der Einfuhrzölle für Roggen und Gerste, Hafer und Erbsen daraus sowie für Molkereierzeugnisse aus Belgien genehmigt. Ferner sind die Einfuhrzölle für Schweine und Schweinefleisch geändert und für Rindfleisch, Schafe und Felle daraus neue Einfuhrzölle geschaffen worden. Bei der ganzen Regelung ist darauf Bedacht genommen, daß entgegen dem vorstehend genannten Befehl die Befreiung der Reichsfrucht durch die Einfuhrzölle nicht über den 1. Januar des Jahres 1929 hinausgeht. Die entsprechende Verordnung wird anfangs nächster Woche erlassen werden.

Wegen Ausschreitungen bei der Berliner Meißner Fest haben gegen 40 Kommunisten gerichtliche Verfahren eingeleitet. Die Verantwortlichen bleiben, bis auf zwei Ausnahmen, auf freiem Fuß. Das Petrusfest der L.-W.-Fester liegt darin, daß auch eine Anzahl Kinder betrunken von der Schutzpolizei in Gestalt genommen werden mußten. Die Kinderzüge in den Demonstrationen wurden ebenfalls betrunken und — Mißbrauch mit diesen unglücklichen Opfern politischer Verfolgung.



### Raubüberfall im Zuge.

In der vergangenen Nacht kurz nach 12 Uhr ist in dem Personenzug Breslau-Berlin, der Breslau nach 11 Uhr verläßt und in Berlin, Bahnhof Friedrichstraße, um 0,15 Uhr eintrifft, ein Raubüberfall auf einen Fahrgast verübt worden. Zwischen den Stationen Marißch und Saitzendorf sprangen plötzlich während der Fahrt zwei junge Männer mit vorgehaltenen Revolvern in ein Abteil 3. Klasse, in dem sich der Sachschadensrichter Bender aus Oberdorf bei Breslau befand. Sie bedrohten Bender mit Erschießen und forderten ihn auf, sein Geld und die Wertgegenstände herauszugeben. Der überraschte Fahrgast handigte den Verbrechern seine Brieftasche mit einem größeren Geldbetrag aus.

Die Banditen nahmen außerdem noch den Daniel des Fahrgastes an sich. Die jungen dann die Koffer mit, sprangen, als der Zug hielt, heraus und flüchteten. Die Verfolgung durch das Bundespolizei blieb ergebnislos. Man setzte dann sofort die Bahnpolizei in Marißch und Breslau von dem Vorfall in Kenntnis, die eine umfangreiche Fahndungsaktion unternahm.

Der Breslauer Fahndungsdienst lief heute früh gegen 3.30 Uhr in der Nähe von Breslau auf der Landstraße zwei junge Männer an, die einen Trommelrevolver bei sich hatten. Die Personalbeschreibung, die der Reisende gegeben hat, trifft ungefährl auf sie zu, aber von den genannten Gegenständen fand man bei ihnen nichts vor. Sie wurden daher nach Feststellung ihrer Personalien wieder auf freien Fuß gesetzt.

### Notlandung mitten in Berlin.



Ein Propaganda-Flugzeug, das am 1. Mai in Berlin aufgestiegen war, mußte wegen Motorfehlers im Polizeistation notlanden, wobei es zertrümmert wurde. Der Pilot kam mit leichten Verletzungen davon. Unser Bild zeigt das zertrümmerte Flugzeug.

### Brieftaschendiebstahl in einem Hotel.

30 000 Mark fremdes Saluten geraubt.

In einem der größten Hotels unter den Linden, Berlin, wurde von bisher unbekanntem Tätern ein frecher Diebstahl begangen. Dem Generaldirektor der Nummernlosen Bank in Bukarest, W., der in dem Hotel wohnt, wurde aus seinem Zimmer eine Brieftasche mit fremden Saluten im Gesamtwerte von ungefähr 30 000 Mark gestohlen.

In der Brieftasche befanden sich französische und Schweizer Franken, rumänische Lei, polnische Zloty und auch englische Pfundnoten. Erst genauer Nachforschung ist es bisher nicht gelungen, auch nur die geringste Spur von den Dieben zu finden. Aus der Art, wie der Diebstahl ausgeführt worden ist, geht hervor, daß die Diebe oder der Dieb mit den Verhältnissen im Hotel genau vertraut gewesen sind. Es scheint sich um Mitglieder einer internationalen Diebstahlsbande zu handeln, die in den letzten Wochen auch in anderen Hotels schon größere Diebstähle ausgeführt haben.

### Der Verbrecher im Kinderbett

Durch einen Unfall wurde gestern in Blankenfelde bei Berlin ein schweres Verbrechen verübt. Die Frau des Landwirts Franz Jurisch entdeckte, als sie am Nachmittag den Boden des Hauses betrat, einen jungen Mann, der sich eingeschlichen hatte, um ihren Mann, den Landwirt Jurisch, aus Mord zu ermorden.

Auf die Hilfe der Frau ergriß der Verbrecher die Flucht, wurde aber eingeholt und der Polizei übergeben. Es ist der 27 Jahre alte Arbeiter Ernst Kriml, der erst vor kurzem aus dem Gefängnis entlassen wurde.

Kriml war im Winter 1927 bei Jurisch als Arbeiter in Stellung gewesen. Einige Monate nach seiner Entlassung wurde in der Wohnung des Landwirts der Tresor durchbrochen und daraus ein großer Betrag an Geld gestohlen. Die Verhaftung der Strafe wurde Kriml nach Blankenfelde zurück geföhrt, wo er am Sonntag in das Haus Jurisch ein, um sich an dem Landwirt zu rächen. Er hatte eine Kugel bei sich, mit der er den Landwirt erschlagen wollte. Vier Tage lang gelang es ihm, sich in der Wohnung zu verbergen, ohne daß die

Bewohner etwas von seiner Anwesenheit ahnten. In einem Kinderbett auf dem Boden verbarg er sich und beobachtete die Familie. Erst wollte er die Tat in der Nacht am 1. Mai ausführen, fand aber keine günstige Gelegenheit und ließ die Ausführung des Verbrechens auf. Gestern begab sich Frau Jurisch zufällig auf den Boden und entdeckte dabei den Eindringling. Bei der Kriminalpolizei in Niederbarnim wurde Kriml ein Gefängnis ab. Er wurde der Verurteilung im Polizeigefängnis übergeben.

### Ballon durchgegangen.

Dem Finder ein lebendes Krokodil.

Um die Weltreise der Krokodilbahn des Zoo in Berlin noch auszuführen zu gestalten, sollte man sich eines riesigen Hefelballons bedienen.

### 1000 Krokodile in Berlin.



Die erste Bekanntschaft mit der europäischen Zivilisation. Tausend Krokodile aus Florida sind, wie zu einer Tierchau im Berliner Zoologischen Garten eingetroffen. Die Tiere waren in Riffen verpackt und mußten tagelang ohne Nahrung reisen. In Berlin erhielten die Gäste das erste Futter und — weniger angenehm — die erste gründliche Reinigung.

### Walpurgisnacht auf dem Blodsberg.



Unser Bild zeigt die Gäste der diesjährigen Walpurgisfeier vor der Auffahrt zum Drenztanzplatz.

dienen. Der Ballon trug die Aufschrift „1000 Krokodile“ und war mit den Bildern von Heptilien bemalt. Bei der Füllung hielten acht Mann den Ballon. Als er dann an dem Drahtseil in die Luft stieg, brach infolge eines technischen Fehlers der Karabinerhaken, so daß der Ballon durchging, und zwar mit riesiger Geschwindigkeit gleich 8000 Meter hoch. Die Richtung des Berliner Zoo litt der Finder des Ballons um sofortige telegraphische Benachrichtigung. Es wird ihm neben einer Geldprämie ein lebendes Krokodil verprochen.

### Die Petroleumsonde von Moreni.

An der nun in Rumänien seit vielen Monaten ununterbrochen brennende Petroleumsonde von Moreni treten gestern neue Veränderungen ein, die neuerlich zu Gefährdungen Anlaß geben. Die bisher harmlose Flammenföhne kam plötzlich mit dumpfem Knall in sich zusammen, so daß man meinte,

das Feuer sei von selber erlosch. Kurz darauf erfolgte jedoch wieder eine Explosion, die von starker Rauchentwicklung, Auswurf von Steinen und einem Aufsteigen begleitet war. Seitdem hat sich der Brand der Flammenartig vergrößert. Die Flammen steigen nicht mehr föhnenartig empor, sondern sind ausgebreitet und von flinken Rauchwolken umgeben. Die Explosionsgefahr für das umliegende Gebiet ist dadurch bedeutend erhöht. Die Arbeiten an dem neuen Kolkstunnel sind bis zur Beendigung unerlässlicher geologischer Untersuchungen unterbrochen worden.

### Erdbeben am Dronthheimer Fjord.

Die aus Oslo gemeldet wird, hat sich am Dronthimer Fjord eine große Naturkatastrophe ereignet. Etwa 15 000 qm Boden der Orkla-Grube stürzten in den Fjord. Die Arbeiter waren damit beschäftigt, den Brand zu planieren, als plötzlich der Boden unter ihnen wackelte. Alle stürzten landeinwärts und wie durch ein Wunder verunglückte niemand. Bei dem Erdbeben entstand am Fjord eine Sturmwelle, die großes Unheil anrichtete. Sie warf ganze Fischschwärme an das Sand. Zwei Tausend der Stadt wurden völlig zerstört. Der Wert der vernichteten Anlage wird auf 3 Mill. Kr. beziffert. Mit der Katastrophe wurde eine ganze Transformatorstation in die Fluten gerissen. Fischer, die sich auf dem Fjord befanden, wurden mit ihrem Boot in die Fluten gerissen.

### Schweres Unglück bei einem Wohnhausbrand.

In Brahmshausen (Kreis Olpe) begrub beim Löschen eines Wohnhausbrandes ein einleitender Stachel drei Feuerwehrlente. Von den drei Verunglückten, die schwerverletzt geborgen wurden, starb der eine, ein Vater von fünf unminoritären Kindern, bald nach der Bergung.

### Menschenopferung aus Aberglauben.

Ueber tolle Auswüchsen des Aberglaubens, die Massenverhaftungen notwendig gemacht haben, berichtet Havas aus La Paz Salmas auf den Kanarischen Inseln. Um einen Dämon auszutreiben, haben die in dieser Affäre Beteiligten auf den angelegten Rat von Gelehrten einen Mädchen getötet, das sich selbst freiwillig als Opfer zur Verfügung gestellt hatte. Wegen dieses Menschenopfers sind bereits zwölf Personen verhaftet worden, wovon mehrere Verhaftungen stehen bevor.

# VOMAG.

Was bietet unser

## 80 PS 4 Zylinder?

Einfachste Konstruktion  
Unübertroffene Betriebssicherheit  
Geringsten Brennstoffverbrauch  
bei größter Zugleistung!

# Unerreicht

Er erfüllt daher sämtliche Voraussetzungen für die Wirtschaftlichkeit, die heute für jeden Betrieb mehr denn je von ausschlaggebender Bedeutung ist

## Vogtländische Maschinenfabrik A.-G., Pläuen i. Vgtid.

Vertretung: Gerlach & Co., Halle, Huttenstr. 92/93, Fernspr. 24550

### Fünfhufter auf dem Ozeangrunde.

Auf dem Boden des Ozeans, bei den Bahama Inseln, lebt eine phantastische Welt von farbenprächtigsten Korallenriffen, phantastischen Fischen und Meerestierchen, eine Welt, die nicht jedem zugänglich ist. Der amerikanische Tiefseeforscher, Dr. C. Williamson, führt sich aber in dieser märchenhaften Welt wie zu Hause. Er ist vor kurzem von einem seiner renommierten Aufstiege in die Meerestiefe zurückgekehrt und hat eigenartige Filmaufnahmen eines amerikanischen Publikum zur Verfügung gestellt. Die ganze Familie Williamson fährt sich unter dem Wasser sehr wohl und sein jüngstes Töchterchen, Ethna Williamson, war acht Monate alt, als sie zum erstenmal die Bekanntschaft mit der Taucherglocke machte. Nur durch eine dünne Glaswand war das kleine Kind von

ferngeeigt. Ein Telefon sorgt für die Verbindung mit der Oberfläche, und die Aufnahme von Photographien, die einen hohen wissenschaftlichen Wert darstellen, sondern sammeln, mit einem Tauchergesicht ausgerüstet, Wägen für sein Fortbewegen der Meerestiefe, das gleichfalls als Tauchergesicht bezeichnet wird. Der führende Forscher der Meerestiefe besitzt bereits 200 seltene Arten der Unterseefloora. Selbstverständlich spielt sich nicht immer alles gleich ab. Einmal wurde Williamson von einem Hai angefallen, der ihm trotz seiner Wappentiere schwere Verletzungen beibrachte hätte.

Einmal brach während der Familie des Untertafelers in der Taucherglocke bei einem gemüthlichen Nachmittagsessen, das ein furchtbarer Orkan aus, wie ihn nur das Gebiet des Westindischen Archipels kennt. Es gab gar keine Möglichkeit, die Taucherglocke zu heben. Williamson benutzte jedoch die höchst ungünstige Situation, um aus der Meerestiefe das Leben der Elemente zu beobachten. Er lag die Wärme eines Korallenwaldes sich bieten, und beobachtete die fantastische Flucht der Einwohner des Meeresschloßes, ein Anblick, den bisher sicher noch keines Menschen Auge gesehen hat.

### Was die Chinook-Indianer „schön“ nennen.

Wenn man die Mondberühmtheiten betrachtet, so denen sich manchmal der Verhöflichkeit auslaßt bei wilden Wölfen verleiht, so wird man oftmals entdecken, daß entweder prächtige Gründe für diese Einstellung maßgebend sind, oder daß sie herbeigeführt werden, um rituellen Vorurteilen zu entsprechen.

So werden bei den Chinook-Indianern die Köpfe der Kinder durch Bretter und Binden abgedeckt. Wie erwiesen ist, wird auf diese Weise das Fragen von Vätern an den Köpfen ganz bedeutend erleichtert. Ihre Kannen mit Wasser tragen gewisse Tätowierungen auf dem Hinterkopfe. Durch diese Tätowierungen soll in Krankheitsfällen die Seele verhindert werden, den Körper zu verlassen. Bei einem anderen Stamme sind Finger aufgedeckt werden die Mädchen in gewissen Zeitabschnitten über den ganzen Körper mit Tätowierungen versehen.

Sie glauben, daß eine Frau, die am ganzen Körper vor ihrem Tode tätowiert ist, nach ihrem Absterben von den Göttern die Erlaubnis erhält, sich von den feilbaren Perlen zu nehmen, welche das Fließbett des lagabelligen Stromes Selang-Julan bedecken. Wenn ihre Tätowierung nur teilweise vorhanden ist, darf sie doch wenigstens an den Hüften des Stromes vom Treiben ihrer glücklichen Schwestern zu sehen. Da sie aber nur Teile Tätowierungen aufweisen, so muß ihr Geist weit weiteres Dschin in ererbender Einseitigkeit verbergen.

Bei den Maoris ist der Tätowierungssack so wichtig, daß während dieser Zeit nicht getraut ist, daß die diesem Prozeß unterworfenen Personen irgendwelche Nahrung selbst zu sich nehmen. Sie wird vielmehr durch eine Pilgerin gefüttert und darf Getränke nur durch eine Nöbte genießen. Praktischen Ermahnungen entsprechen die weiten Fußstapfen ähnlichen Schmuckstücke, welche die Frauen einzelner Stämme in Mänteln tragen, und die ihnen einen weitgehenden ungeschickten Gang verleihen. Sie erhalten diese als Hochzeitsgeschenke von dem Vater ihres Gatten, und zwar werden sie ihnen feil angekauft. Die Hinge sollen teils als Schmuck, teils aber angeblich auch dazu dienen, um die Gatten davon abzuhalten, daß sie ihnen bei ihrem Gatten nicht gefällig, davon zu laufen.

### 45 000 Mark für eine Eisenplatte.



Bei der Versteigerung der Kölner Sammlung Dr. Schmitt wurde die für eine frühchristliche Eisenplatte mit der Darstellung des Engels am Grabe Christi der Preis von 45 000 Mark bezahlt. Die Platte stammt aus Ägypten, 6. Jahrhundert.

### Könige teilen sich Chicago.

Im vorigen Jahre hatte Al Capone durch seine „Fäust in Gefängnis“ von sich reden gemacht. Der Schmugglerkönig von Chicago war damals in Philadelphia zu einem Jahre Gefängnis verurteilt worden wegen eines Verstoßes, was der schändlichsten Ausdrucks für unerlaubtes Waffentragen ist. Aber schon damals pflanzte er die Samen von den Volkstavernen, das „Empire“ Capone die ganze Sache arrangiert hatte, um sich vor einem Freunde, aus einem außerordentlichen Gang von Alkoholsmugglern, in Sicherheit zu bringen. Denn der Führer dieser Bande George Moran, mit dem Benamen „The trap“ oder der Verräther, hatte im Verein mit einigen früheren Mitgeleitern von Capones Gang den Schmugglerführer Madge Schwann angeheißt wegen eines Betrags, den Al Capone an ihnen begangen hatte. In der Zwischenzeit seit der erwähnten Festsetzung Capones hat der „verräther“ Moran seine Schmugglerbande sowohl organisiert, das er als ebensolcher Haupt in Schmutzgeschäften von Emperor Capone aufzutreten kann.

von den Insassen eines mächtigen Tourenwagens, der ihn überholte und an der Seite vorbeifuhr, niederschlagen worden ist.

Capone hatte sich nach seiner Entlassung aus dem Gefängnis zunächst nach seiner luxuriösen Villa in Miami an der Floridaflucht begeben und sich dort in seinem Haus, das noch auf mehr einer Festung gleicht, da es für sich auf einer Insel liegt, verbarrikadiert. Inzwischen sind seine Unterhändler für ihn tätig gewesen. Es gelang ihnen, den „Gegenkönig“ George Moran zu einem

Abkommen zu bewegen, das einen regelrechten „Teilungskrieg“ darstellt, wie er sonst wohl ausnahmslos Staatsoberhäuptern üblich ist. Die Verwalter der beiden Führer trafen sich und vereinbarten: erstens, daß es unökonomisch sei, mit den Morbatten fortzuführen; zweitens, daß Chicago groß genug ist, um rechtliche Dividenden für jede der beiden Parteien abzurufen.

Dieses Abkommen, das in allen gefühlsmäßigen Formen geschlossen und unterschrieben wurde, wobei niemand eine Waife hervorragte, bildet nun die Basis für die erneuerte Abgrenzung der Einflussgebiete zwischen zwei, bis noch auf den reifen Parteien der Alkoholsmuggler Chicagos. „König“ Al Capone wird danach mit seiner Organisation den westlichen Teil der Stadt und einen Teil des sogenannten Südens, das Geschäftsbereich umgeben, Morans Wände aber sollen ihre Tätigkeit auf die Nordseite beschränken. Auf diesen „Abgrenzungsbüchse“ dürfte auch eine gewisse „Abrüstung“ folgen; nicht allerdings die Polizei, sowie Colonel Randolph, der Präsident der Handelsvereinigung, wird als die neuen „Überwachungs-Komites“ damit rechnen, daß die letzteren, rücksichtslos beiseite geschoben Schmugglergeheimnisse aus Ehrlichkeit und Enttäuschung alles daransetzen werden, um die beiden großen „Teilungsmächte“ bald in die Hände der Staatsgewalt zu liefern.

### Aus dem Leben schöner Frauen.

Von C. B. Strammann.  
(10 Fortsetzung.)  
Madam! verboten.  
Napoleon ließ im Mai 1805 die Ehe seines Bruders Jerome mit Elisabeth Patterson für ungültig erklären, ohne auch nur eine Nachricht nach Baltimore zu senden. Als Elisabeth es zufällig durch Freunde erfuhr, erklärte sie ihrem Vater, sie wolle nach Frankreich fahren, um mit Kaiser Napoleon zusammen zu kommen. In dem englischen Dorf Cambridge bekam sie am 7. Juli 1805 einen Sohn, den sie Jerome Napoleon Bonaparte Patterson nannte.

### Dreifundentag für Bettler.

Der Verband der Bettler von Tokio hat beschlossen, den „dreifundentag“ für seine Mitglieder einzuführen. Der Grund dieses Beschlusses ist nicht etwa darin zu suchen, daß das Betteln eine so aufwendige Beschäftigung ist, die man nur wenige Stunden am Tage „gemüßlich“ ausüben imstande wäre, sondern daß vielmehr soziale Ursachen. Die Zahl der Bettler, die namentlich in der Nähe des Asakusa-Parkes ihren Standort haben, ist so groß, daß sie untereinander abwechseln müssen, damit nicht die einen sich zum Nachteil der anderen bereichern. Es muß dabei noch in Betracht gezogen werden, daß das Bettelgewerbe im Fernen Osten nicht nur keinen hohen Gehaltstag hat, sondern auch einen verheerenden, der man, wenn auch nicht zum Verstummen, so doch immerhin zu einem ganz bescheiden Wohlstand gelangen kann.

### Der Flugzeugkonstrukteur Epenlaub.



Dann schlug er den Mantel wieder um sich, winkte seinen Kneuten im Boot und flog die Ballone hinunter. Er sah nicht recht bestimmen konnte, trieb das Boot fort vom Schiff, es fiel und stieg mit den Wellen, er zeigte die Felsenbänke, war verschwinden.

### Aus dem Leben schöner Frauen.

Von C. B. Strammann.  
(10 Fortsetzung.)  
Madam! verboten.  
Napoleon ließ im Mai 1805 die Ehe seines Bruders Jerome mit Elisabeth Patterson für ungültig erklären, ohne auch nur eine Nachricht nach Baltimore zu senden. Als Elisabeth es zufällig durch Freunde erfuhr, erklärte sie ihrem Vater, sie wolle nach Frankreich fahren, um mit Kaiser Napoleon zusammen zu kommen. In dem englischen Dorf Cambridge bekam sie am 7. Juli 1805 einen Sohn, den sie Jerome Napoleon Bonaparte Patterson nannte.

### Aus dem Leben schöner Frauen.

Von C. B. Strammann.  
(10 Fortsetzung.)  
Madam! verboten.  
Napoleon ließ im Mai 1805 die Ehe seines Bruders Jerome mit Elisabeth Patterson für ungültig erklären, ohne auch nur eine Nachricht nach Baltimore zu senden. Als Elisabeth es zufällig durch Freunde erfuhr, erklärte sie ihrem Vater, sie wolle nach Frankreich fahren, um mit Kaiser Napoleon zusammen zu kommen. In dem englischen Dorf Cambridge bekam sie am 7. Juli 1805 einen Sohn, den sie Jerome Napoleon Bonaparte Patterson nannte.

### Aus dem Leben schöner Frauen.

Von C. B. Strammann.  
(10 Fortsetzung.)  
Madam! verboten.  
Napoleon ließ im Mai 1805 die Ehe seines Bruders Jerome mit Elisabeth Patterson für ungültig erklären, ohne auch nur eine Nachricht nach Baltimore zu senden. Als Elisabeth es zufällig durch Freunde erfuhr, erklärte sie ihrem Vater, sie wolle nach Frankreich fahren, um mit Kaiser Napoleon zusammen zu kommen. In dem englischen Dorf Cambridge bekam sie am 7. Juli 1805 einen Sohn, den sie Jerome Napoleon Bonaparte Patterson nannte.

### Aus dem Leben schöner Frauen.

Von C. B. Strammann.  
(10 Fortsetzung.)  
Madam! verboten.  
Napoleon ließ im Mai 1805 die Ehe seines Bruders Jerome mit Elisabeth Patterson für ungültig erklären, ohne auch nur eine Nachricht nach Baltimore zu senden. Als Elisabeth es zufällig durch Freunde erfuhr, erklärte sie ihrem Vater, sie wolle nach Frankreich fahren, um mit Kaiser Napoleon zusammen zu kommen. In dem englischen Dorf Cambridge bekam sie am 7. Juli 1805 einen Sohn, den sie Jerome Napoleon Bonaparte Patterson nannte.

Dann ging die Reise weiter nach Paris. Dort hat sie sofort den amerikanischen Gesandten, um eine Audienz für sie beim Kaiser nachzusuchen. Aber Napoleon lehnte es rundweg ab, die Gattin seines Bruders zu empfangen. Aber die tapere Elisabeth dachte nicht daran, auf das Ziel ihrer wohnenden und geliebten Welt zu verzichten. Sie wollte auch um die Kaiser sprechen.

munderhöhen Augen auf Napoleon auf und sagte rasch: Majestät, ich bin Elisabeth Patterson, bitte Eure Majestät um eine Audienz!“  
Der Kaiser sah einen Bild erkannt in die großen bittenden Augen, dann verlor er sich zu empfangen. Der kleine Zehnfüßler war vor ihm.

peinigte, soviel er konnte. Aber der Kaiser trug kein Schicksal mit der Größe, die seines Geistes überstieg.  
Eines Tages, es war im Februar des Jahres 1821, als er wie alle Tage an der Felsenküste stand, trat ihm plötzlich eine Frau entgegen. Sofort erkannte er sie: Elisabeth Patterson.

Langsam glitt die Lady Elisabeth Patterson hinaus ins freie Meer. Napoleon aber lag mit großer Schmersen auf seinem Lager, die Krankheit hatte ihn von neuem angefallen in der Stunde, da noch einmal die Freiheit, die Welt, die Zukunft gewinkt hatte.

Einige Tage später fand im Waldhain bei Paris eine Truppenkollision statt. Sie fand am Wege, den der Kaiser passieren mußte, wenn er das Schloß verließ. Da wühlten die Trommeln, das große Tor des Schloßes stand auf und Napoleon, umgeben von den Offizieren seines Stabes, trat heraus.  
Elisabeth schlug das Herz bis zum Hals. Sollte sie es wagen? Viel Zeit war nicht zu verlieren, denn schon hatte Napoleon ihren Standplatz erreicht. Sie sah alles wie durch einen Nebel, aber im letzten Augenblick fand sie doch die Kraft. Sie mußte ihrem Kind den Vater retten.

„Was hat sie für Napoleon an?“ Er fräute. Es war wie bei einem Attentat. Die Distretere seiner Begleitung waren schon bereit, die Frau zurückzuführen. Aber Elisabeth war schneller. Sie benagte sich viel, Miss Jör

„Was hat sie für Napoleon an?“ Er fräute. Es war wie bei einem Attentat. Die Distretere seiner Begleitung waren schon bereit, die Frau zurückzuführen. Aber Elisabeth war schneller. Sie benagte sich viel, Miss Jör

„Was hat sie für Napoleon an?“ Er fräute. Es war wie bei einem Attentat. Die Distretere seiner Begleitung waren schon bereit, die Frau zurückzuführen. Aber Elisabeth war schneller. Sie benagte sich viel, Miss Jör

Aus der Heimat Der Tod auf der Leutflange.

Zöblicher Kadobrunnfall. Bittelfeld. Der 65 Jahre alte Otto Reinhold aus Herringsfeldt fuhr auf seinem Fuhrwerk nach Euerfeldt...

Toschlag und Bluffschande.

Kannberg. Der Sozialrentempfänger Reinhold Pöhlens aus Köpzig bei Euerfeldt hat nach eigenem Geständnis am 20. Dezember das morgens geborene Kind seiner Tochter...

Aohlenfäure-Erpflosion in einer Gastwirtschaft.

Erpitzsch. In einem hiesigen Bierlokal sollte ein Alkoholmaß abgemessen werden. Damit die Weisheiten das für die bestimmte Bier bei sich hätten, nach der Wirt das Maß Bier...

Englische Hale in der Saale.

Cambridge. Zwischen Saalefeld und Gamburg wurden 5000 junge Hale, die von England bezogen sind, in die Saale eingeleitet.

Weihe des Jugendheim.

Milseden (S.). Das dem Romsfelder See zugehörige Schloß Milseden ist in den vergangenen Monaten in einer Jugendherberge mit Jugendheim ausgebaut worden.

Inns Leben zurück.

Roman von Edele Riß. Copyright 1930 by Prometheus-Verlag Dr. E. Schöler, Gröbenzell bei München. (A Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Der Erzählung \* Georg Gampe sah mit seiner Frau Cäcilie geborene von Tetlau im Perzentium seiner Tiergartenwälder, die

Sum erstmalig in Deutschland eine Ueberwachungskette geschaffen worden, die nicht nur der Brandvermeidung an sich, sondern auch der Vermeidung eines Brandes in der Saale...

Berechtigte Wünsche freiwilliger Feuerwehrleute.

Die ihrem Ende zunehmende Feuergefährdung lieh die Tätigkeit der freiwilligen Feuerwehrleute mehr als sonst in Erhebung treten, wenn auch meist nur bei Übungen und Besuche...

Der Feuerwehrmann ist also für den angestrebten Gehalt selbst verantwortlich, obwohl er freiwillig in der Wehr bei der Brandbekämpfung für die Allgemeinheit tätig war...

Eibenorte.

Uebigau (Riechenberda). Obwohl die Eibenbestände unserer Vorfahren heut so selten geworden sind, daß die Eiben oder Zauberbäume unter Naturforschern gestellt sind...

Noch ein Vogeldiñl.

Wippa. Ein eigenartiges Vogeldiñl spielt sich hier im großen Vorkommnisgruppen ab. Am Boden des ein Meter hohen Telefonkastens baut ein Hohlkäsevogel ungefähr zehn Zentimeter unter dem abgehängten Böcker sein Nest...

Freiwillige Feuerwehr.

Foran. Der Kreisrat beschloß die Einführung einer freiwilligen Feuerwehr in der Gemarkung einer Einmündung als der Bekämpfung des Landbrandes dienlich. Die Steuer wurde für jedes Freitagen auf 50 M. jährlich festgesetzt.

übernehmen haben. Das Schloß liegt an einer Saaleeinfleite auf einem historischen Boden und wird für die Jugendpflege...

Wiedereinführung der Wohnungszwangswirtschaft.

Sangerhausen. Auf Anordnung des Stadtratspräsidenten wurde auf Grund des Magistrats die Wohnungszwangswirtschaft in Sangerhausen, die auf Grund der 5. Wohnungsverordnung vom 1. April aufgehoben war, wieder eingeführt.

Freiwillige Feuerwehr.

Foran. Der Kreisrat beschloß die Einführung einer freiwilligen Feuerwehr in der Gemarkung einer Einmündung als der Bekämpfung des Landbrandes dienlich. Die Steuer wurde für jedes Freitagen auf 50 M. jährlich festgesetzt.

Freiwillige Feuerwehr.

Foran. Der Kreisrat beschloß die Einführung einer freiwilligen Feuerwehr in der Gemarkung einer Einmündung als der Bekämpfung des Landbrandes dienlich. Die Steuer wurde für jedes Freitagen auf 50 M. jährlich festgesetzt.

Freiwillige Feuerwehr.

Foran. Der Kreisrat beschloß die Einführung einer freiwilligen Feuerwehr in der Gemarkung einer Einmündung als der Bekämpfung des Landbrandes dienlich. Die Steuer wurde für jedes Freitagen auf 50 M. jährlich festgesetzt.

Freiwillige Feuerwehr.

Foran. Der Kreisrat beschloß die Einführung einer freiwilligen Feuerwehr in der Gemarkung einer Einmündung als der Bekämpfung des Landbrandes dienlich. Die Steuer wurde für jedes Freitagen auf 50 M. jährlich festgesetzt.

muss natürlich aus Rücksicht auf das Familienglück stets etwas offen bleiben.

Dr. Mag Maurenbrecher

Arnsb. Am 30. April ist in Arnsb. Dr. Mag Maurenbrecher an den Folgen der Blinderkrankung gestorben. Ein in seiner inneren wie äußeren Entwicklung außerordentlich bewegtes und vielseitiges Leben hat sein Ende gefunden.

Ein Sohn des Historikers Wilhelm Maurenbrechers, studierte er Zoologie, Nationalökonomie und Geschichte und wurde 1890, 1891, von 1892 bis 1894 in Halle an der Saale in die politische Schriftstellerei zu einer Referieren. Seit fünf Jahren arbeitete er mit Mauren zusammen an der Nationalisierung der Sozialisten und an der sozialen Erziehung der Nationalen, geleitet von dem Gedanken, daß das Ziel unseres Lebens ein höheres sein müsse als das Glück der einzelnen.

Dr. Mag Maurenbrecher der Sozialdemokratischen Partei bei und schied 1907 aus der evangelischen Landeskirche aus, da er unter dem Einfluß des Marxismus, der Naturwissenschaft und Nietzsches Philosophie Atheist geworden war. Die folgenden neun Jahre wirkte er als freireligiöser Prediger in Nürnberg und Mannheim. Dann trat er wieder zur Kirche zurück. 1919 wurde er Pfarrer in Gröbenzell, 1920 Schriftleiter der „Saale-Zeitung“ in Berlin. Doch fanden sein Wesen und Lebensgefühl die endgültige Erfüllung erst im Pfarramt, das er während der letzten Jahre innehatte.

Schuldentilgung durch Verkauf der Kallantenteile?

Beimar. Im Thüringischen Kabinett wurde kürzlich bei Besprechung der Möglichkeiten zur Befreiung der im kommenden Landeshaushalt in Höhe von 62 Millionen Mark der Vorschlag des Reichsfinanzministers erörtert, laudable Vermögenswerte des Landes (Kallantenteile) zu verkaufen. Da in der Thüringischen Verfassung eine Bestimmung vorhanden ist, nach der das Vermögen des Landes in seinem Bestande erhalten werden muß, hat sich die Regierung entschlossen, ein Verbotsgesetz anzufassen, um zunächst einmal die Voraussetzungen für eine solche Veräußerung im Hinblick auf die finanzielle Notlage des Landes evtl. auch ohne Verfassungsänderung möglich ist.

Wiedereinführung der Wohnungszwangswirtschaft.

Sangerhausen. Auf Anordnung des Stadtratspräsidenten wurde auf Grund des Magistrats die Wohnungszwangswirtschaft in Sangerhausen, die auf Grund der 5. Wohnungsverordnung vom 1. April aufgehoben war, wieder eingeführt. Die Lage auf dem Sangerhäuser Wohnungsmarkt sei derart, daß die zuständigen Stellen nach langer Beratung die Wiedereinführung der Wohnungszwangswirtschaft durch das Wohnungsmangelgesetz eintraten. Der Regierungspräsident hat dem Antrag stattgegeben.

Freiwillige Feuerwehr.

Foran. Der Kreisrat beschloß die Einführung einer freiwilligen Feuerwehr in der Gemarkung einer Einmündung als der Bekämpfung des Landbrandes dienlich. Die Steuer wurde für jedes Freitagen auf 50 M. jährlich festgesetzt.

Freiwillige Feuerwehr.

Foran. Der Kreisrat beschloß die Einführung einer freiwilligen Feuerwehr in der Gemarkung einer Einmündung als der Bekämpfung des Landbrandes dienlich. Die Steuer wurde für jedes Freitagen auf 50 M. jährlich festgesetzt.

Freiwillige Feuerwehr.

Foran. Der Kreisrat beschloß die Einführung einer freiwilligen Feuerwehr in der Gemarkung einer Einmündung als der Bekämpfung des Landbrandes dienlich. Die Steuer wurde für jedes Freitagen auf 50 M. jährlich festgesetzt.





Sonabend, den 3. Mai 1930

### Endspiel um die mitteldeutsche Fußballmeisterschaft.

Der morgige Sonntag wird auf dem Wackerstadion in Leipzig die Entscheidung bringen, wer den Mitteldeutschen Verband an erster Stelle in den Rängen um die deutsche Meisterschaft vertritt. D.S.G. Dresden und VfB-Leipzig treten um die Ehre des Sieges. Die Dresdner müssen auf ihren Halbfinalisten Hofmann verzichten, der im Rückkampf gegen die Schweiz mitwirkt. Sie hatten aus diesem Grunde unter Hinweis auf die Bundesverbände die Verletzung des Spieles beantragt. Dieser Antrag ist abgelehnt worden. Der mitteldeutsche Fußballauschuss veröffentlicht dazu folgende Bekanntmachung:

**Wir nehmen Befristung zu erklären, daß das Meisterschaftsspiel morgen, Sonntag, den 4. Mai, im Wacker-Stadion wie festgesetzt zwischen dem VfB-Leipzig und dem Dresdner FC, ausgetragen wird. Der VfB-Leipzig ist in der Durchführung dieses Meisterschaftsspiels autonom. Der Sieger des morgigen Spiels ist als Bundesdeutscher und 1. Vertreter des VfB in der Meisterschaft des Deutschen Fußball-Bundes.**

**Fußball-Ausschuss im VfB. des VfB.**  
Ohne Zweifel liegt in der Maßnahme des VfB eine Benachteiligung des D.S.G., die sich auf den Ausgang des Spieles auswirken dürfte. Wer jedoch die Leistung der Mannschaft des mitteldeutschen Fußballvereins am vergangenen Sonntag beobachtet, wird an der Überzeugung kommen, daß es der D.S.G. ohne Hofmann schaffen dürfte. Es sei denn, daß der VfB, an einer ganz anderen Form anküft. Man könnte geneigt sein, anzunehmen, daß auch der mitteldeutsche Fußballauschuss derselben Meinung ist und auf Grund dieser Ansicht die vorstehende Entscheidung getroffen hat.  
Wir erwarten jedenfalls den D.S.G. als knappen Sieger.

### Deutschland-Schweiz.

Am 18. Mai steht am Sonntag der deutsche Fußballbund am Ränderkampf gegen die Schweiz. Von den bisher angetragenen Spielen wurden neun genommen, vier verloren und zwei andere unentschieden. Das Torverhältnis lautet 41:30 für Deutschland. Die deutsche Elf sollte auch morgen in Zürich in der Lage sein, einen knappen Sieg herauszuholen, zumal der Dresdener Halbfinale Hofmann entgegen andauernden Geschäften in der Rändermannschaft mitwirkt. Wir erhalten hierzu nachfolgende Meldung:

Entgegen allen andauernden Nachrichten wird der Dresdner Richard Hofmann beim Fußballkampf Deutschland-Schweiz am Sonntag in Zürich mitwirken. Der von seinem Autounfall völlig wiederbesessene Stürmer hat am Freitag in Verbindung von Gosenheim zum ersten Mal nach München angetreten, wo er mit Bergmüller, Heißkamp, Schäfer, Pfister, Reuberger, Benz und Oden zusammenkam. Die andere Gruppe, bestehend aus Anzorra, Capan, Münzberg, Arch, Schütz, Stubb, Oser und Herget, hat sich über Freiberg nach Zürich begeben.

### Beginn der Pokalrunde 1930/31.

Die unteren Klassen eröffnen die Pokalrunde. — Saalegammenschaften auf Reisen.  
Am kommenden Sonntag eröffnet der Saalegammenschaften Pokalturnier 1931. — Keine einzige Gruppe ist erfolgt, so daß nunmehr 64 Mannschaften gesondert in fünf Gruppen um die Pokalmeisterschaft starten. Die Auslosung der künftigen Mannschaften ergibt folgende Verteilung:  
Gruppe 1: Rauschwitz 1. hat auf eigenem Platz den SpV. Weiskau 1. zum Gegner. Rauschwitz wird große Anforderungen machen, und doch wird Weiskau als starker Sieger erwartet. — Cursch 1. hat Wacker 2. als Gegner. Eigentlich müßte ja Järbig das Rennen zu Hause fahren, doch wird wollen nicht vergessen, Cursch ist eine junge aufstrebende Mannschaft, so daß Järbig so auf der Hut sein muß. — Die letzte Begünstigung dieser Gruppe Obereisen 1. — Cf. Wilsdorf 1. sind sich die Gegner gleichwertig, mit ein offener Frage.  
Gruppe 2: Hier heißt Zappendorf 1. mit der Reichsbahn 1. zusammen. Die Reife nach Zappendorf dürfte für die Reichsbahn kein leichter Gang werden. — Wegwitz 1. und Jörden 1. sind zwei ungewöhnliche Mannschaften mit gleichen Chancen. — Die Zeitzenthal 1. hat Bennstedt 1. zu Hause, wobei Bennstedt als Favorit in Zeitzenthal einen abden Gegner vorzuziehen wird. — Galmünde 1. — Düna 1. müßte gegen den Sieger stehen. Dies kommt es aber auch anders, denn Galmünde hat nicht zu verlieren, Kampf bis zum Abpfiff.  
Gruppe 3: Schütz 1. empfängt die Post 1. In Gesellschaftsspielen waren sich beide gleichwertig Gegner. Der Vorteil in diesem Rennen liegt auf Seiten der Schützigen, das eigene Gelände. — Wittenburg 1. und Wilsdorf 1. haben zwei ganz neue unbekannte Mannschaften, so daß wir uns auf eine Voraussage nicht festlegen können.

### Der Sport im Mai.

Mit dem vom Ost-Anschluß f. Betriebsübungen veranfaßten Staffellauf "Quer durch Halle" ist eine gute Ueberleitung zu dem Bonnonenmonat Mai geknüpft worden.

**Die Leichtathletik**  
nimmt den ersten Platz in der Reihe der sportlichen Belange ein. Wenn es auch an Sportlichen sehr noch fehlt, so ist doch mit der Freigabe des "Rdt. Stadion" für die vielen Vereine, die nicht im Besitze einer Stadionbahn sind, der Anlaß der Saison gegeben. Allenfalls werden die Sportler und Sportlerinnen unter der Leitung der Vereinsvorsitzer ihre Leistungen vollbringen. Am 25. Mai wird in Jena das erste diesjährige nationale Sportfest feigen. Der Veranstalter ist der dortige VfR. Die Leichtathleten Halle werden hierbei ihr Können unter Beweis stellen. Das Hauptanliegen ist der Vereine ist auf die Vorbereitungen zum Großstadion "Hüterberg-Galle" gerichtet, der bekanntlich am 1. Juni zur Durchführung gelangt.

**Im Handball**  
versetzt ebenfalls Hochbetrieb. Mehrere Städtepiele sind vorgesehen, so man kann sagen, daß es hierbei zu viel des Guten ist, denn der Spielbetrieb der Vereine selbst hinter, Nebenbei sollen auch noch die Spiele um den Saalegan ihre Ueberleitung finden. Am 11. Mai spielt die Städtegemeinschaft gegen eine Nürnberg-Gürtel-Kombination. Am 24. Mai spielt dann die Städtegemeinschaft gegen Erfurt.

**Die Fußballer**  
haben im Monat Mai auch ein sehr reiches Programm aufgestellt. Am 4. Mai spielen Halle 96 gegen Wacker Leipzig. Borussia erwartet den VfR. Gürtel, Wacker führt nach Braunfels und steht dort Eintracht gegenüber. Am gleichen Tage beginnt die 1. Runde um den Gau-Hau-Fußball-Pokal. Am 11. Mai hat Wacker Eintracht-Brandenburg in Halle. Der nächste Sonntag steht bei Wacker Minerva Berlin, Halle 96 spielt gegen den

1. Sportverein Jena. Gleichzeitig findet die 2. Runde der Gau-Fußballspiele statt. Am 24. Mai hat Wacker GutsMuths Dresden nach Halle verlegt. Halle 96 fährt nach Chemnitz und spielt gegen den dortigen Halbschlüssel. Am Samstagabend treten die Wacker-Moten gegen Naumburg 05 an. Die Abfälle der übrigen Spielvereine sind uns leider nicht bekannt gegeben.

**Im Hockey**  
gibt es auch eine Fülle interessanter Spiele. Wacker Leipzig, Leipziger Sportklub und H. C. Sport sind die Gegner der VfR. Schwarz-Weiß spielt gegen den 1. Sportverein Jena. T.S.C. Apolda und H. C. Sport Leipzig. Am Samstagabend findet der mit Spannung erwartete Klubkampf Schwarz-Weiß gegen Halle 96 statt. Beide Mannschaften befinden sich jetzt in guter Form, so daß hochinteressanter Sport zu erwarten ist. Am 18. Mai findet der Verbandsspiel in Köfen statt, an dem zahlreiche Beteiligung seitens der Kreisvereine zu erwarten ist.

**Ein Tag der Jena**  
bringt der VfR. Halle 96 am 18. Mai zur Durchführung. Auf dem Sportplatz am Zoo wird der Ringer der höchsten Vereine alle die Sportarten vorführen, die von dem weltlichen Gesichts mit Vorliebe betrieben werden. Judo, Handball, Leichtathletik, Gymnastik, Turnen, werden usw., alles wird an diesem Tage den Zuschauern gezeigt werden.

**Der Pferdeport**  
wird, nachdem man in der Nachbarstadt Leipzig schon einige Rennen hinter sich hat, durch den Sachsisch-Sächsischen Renn- und Pferdeausdauerrennen zu seinem Rechte kommen. Am 31. Mai und 1. Juni findet auf dem idealen Gelände der Bassenborfer Wiesen die ersten Rennen vor. Das gute Gelände der halbländischen Bahn wird auch in diesem Jahre wieder aufrechten und gutes Pferde-Material nach der Saisonzeit bringen. Auf alle Veranstaltungen kommen wir entsprechend zurück.

Mannschaft, mit gutem Schlußbericht. Ist also Zeit auf der Hut und spielen sie von Anfang an Erfolg, so liegen die Aussichten nicht ungünstig für Zei-

ten. — Einen unangenehm interessanten Kampf werden sich Rothenburg 1. und Zeitz 1. liefern, wobei Rothenburg den Vorteil des eigenen Platzes hat.

**Köfen**  
Neben diesen Fußballspielen sind die Spielvereine Mannschaften des Gau-Fußballspiels beschäftigt. Der größte Teil unserer 16-Vertreter weicht im auswärtigen Gaugebiet. — Ammerdorf 1910 1. ist Gast des VfB. Jörden 1. und zwar ist dies ein Rückspiel. Das erste Treffen im Ammerdorf konnte 1910 mit einem 10:2-Sieg über die Wilsden aus dem Wulbeagen feiern. Wenn auch eine Wiederholung eines solchen hohen Sieges nicht in Frage kommt, so rechnen wir aber doch mit einem Erfolg unserer 1910er im Wulbeagen. — Preußen 1. weilt bei seinem Gegenpartnern aus dem VfB. Wilsdorf auf Halle. — Preußen 1. feiert am kommenden Sonntag sein 10-jähriges Bestehen mit einem interessanten Kampf zu rechnen und gleich ein Wulbeagen für die Spielvereine in der kommenden Serie gegeben. — Wilsdorf 1. hat sich Sportsfreunde auf verpflichtet. Die Reichen haben in Köfen einen höheren Gegner aus dem selbe zu schlagen. — Sportfreunde 1. wird sich mit Redeburg in einem Freundschaftsspiel treffen. Die beiden Mannschaften im Sturm ein Wulbeagen. — Wilsdorf 1. und 1910 Halle 1. treffen am Angerode aufeinander. — Wilsdorf 1. soll ja den Kampf nicht leicht nehmen, denn 1910 hat in den letzten Rängen mit guten Leistungen aufgemerkt. — Grünweiß 1. fährt ins Wulbeagegebiet auf Wacker Wilsdorf. Mit voller Befreiung erwarten wir Grünweiß in Wacker. — Sport 2. 2. Halle aus dem Wulbeagen, und zwar Wilsdorf 08. Die Leute aus dem Wulbeagen müssen sich sehr anstrengen, wollen sie etwas bestehen. — Neumarkt Wilsdorf gegen Zeitz 2. am 1. Juni. — Wilsdorf 1. und 1910 Halle 1. steht auf Wacker Wilsdorf, und wird gegen die Reichen einen schweren Stand haben. — Vor. Wilsdorf 1. weilt am Sonntag im Wulbeagen (Sportfreunde) bei Halle. — Der VfB. Ammerdorf bekennt sich diesjähriges Sportfest mit folgender Spielfolge: Sportklub Zeitzenthal 1. gegen Zeitz 1. — Sport 2. 2. gegen Zeitz 2. am 1. Juni. — (Sportklub) Ammerdorf 1. u. 2. gegen Halle Wilsdorf 1. u. 2. Ein ausgebauter Jugendverband tritt mit im Rahmen des Sportfestes. Das Sportfest des VfB. Ammerdorf 1. u. 2. gegen Halle 1. — Halle 2. — W. Sa. gegen Halle 1. — Vor. Wilsdorf 1. — Halle 1. — 98 Wilsdorf.

### Jugend-Fuß- und Handball.

Sonntags im Jugendlager.  
Am Sonntag beginnt im Jugendlager wieder Hochbetrieb. Am 17. werden 17 Verbände, und etwa 40 Gesellschaftsspiele zur Durchführung, und zwar

### Fußball.

**Junioren:**  
Borsfalle 1.—98 1.  
2.15 Uhr Borussia vor dem Spiel der Herrenmannschaft von Borussia gegen VfR. Gürtel. Zwei technisch gute Mannschaften stehen sich gegenüber, die wohl in der Lage sein werden, ein technisch und auch ein interessantes Spiel zu liefern. Ein Studium dieses Spieles kann bringen empfohlen werden. Am Anschluß an das Herrenspiel stehen sich dann Borussia 2. Jun. und Zeitz 2. 1. gegenüber. Die beiden Mannschaften sind hier eine Mannschaft auf den Plan bringen; sie haben guten Nachwuchs, so daß ein gutes Spiel zu erwarten ist. 98 2. spielt in Götzbau.  
Einen recht ehrenvollen Auftrag hat Wacker 1.—Wacker Leipzig 1. erhalten. Beide Namensvertreter stehen sich vor dem Spieles VfB. Leipzig gegen Dresden. Überaus im Ausdehnung des Spieles ist die Mitteldeutsche Meisterschaft gegenüber. Wacker stellt hier nochmals seine alte Mannschaft, die befreit sein wird, den zahlreichen Zuschauern ein gefälliges Spiel zu liefern. Wacker hat im Verbandsspiel gegen VfB. 1. um 10 Uhr auf dem VfB.-Platz angetreten. Wacker 3. Jun. haben sich gegen Concordia Zeitz 1. einen recht interessanten Kampf bereitet. VfB. Wilsdorf 1. gegen VfB. Leipzig feigt um 1 Uhr in Wilsdorf. Auch in diesem Spiele ist guter Sport zu erwarten. 98 2. tritt um 9 Uhr auf dem Sportplatz gegen Post 1. an. Sportklub Zeitzenthal 1. und Bennstedt 1. stehen sich in Zeitzenthal gegenüber.  
98 Wilsdorf 1. gegen Zeitz 1. 10 Uhr. Wilsdorf hat das Zeug in sich, den Domherrn trotz eigenen Platzes den Sieg schwer zu machen. 98 sollte eine knappe Niederlage landen können. Ranna 1. gegen Trauten Wilsdorf 1. feigt um 10 Uhr. Ranna. Zwei ungewöhnliche Mannschaften werden hier eifrig bis zum Schlußpfiff um die Punkte kämpfen.  
Ammerdorf 1. gegen Wilsdorf 1. 10.30 Uhr bringt ebenfalls zwei gleichwertige Mannschaften auf den Plan. Röschen 1. gegen Röschen 1. 10 Uhr sollte Röschen knapp für sich entscheiden. Wilsdorf 1. gegen Wacker 1. 10 Uhr. Wilsdorf sollte ein sehr gutes Spiel liefern. Röschen 1. gegen Zeitz 2. 10 Uhr müßte Röschen für sich entscheiden können.

**Jugend:**  
Borsfalle 1. gegen Borsfalle 1. 11 Uhr Borussia Zeitzenthal 1. gegen Zeitz 1. 10.30 Uhr. Sportfreundeplatz und Sport 1. gegen 98 2. 11.30 Uhr. Wacker hat sich für seine 1. und 2. Jugend Viktoria Leipzig für 11.15 bzw. 9.15 Uhr nach dem Wackerplatz verlegt. 98 Wilsdorf 1. gegen VfB. Wilsdorf 1. 10.30 Uhr. Post 1. gegen 98 2. 10.30 Uhr. Sportklub Wilsdorf 1. gegen Zeitz 1. 10 Uhr. Freie Wilsdorf 1. gegen Wilsdorf 1. 10.30 Uhr.

**Radsport:**  
98 1. gegen Sandberg 1. 11 Uhr. Sportfreunde 1. gegen Wacker 3. 10.30 Uhr. Wacker 1. gegen Wacker 1. 10 Uhr. Borussia 1. gegen Wacker 2. 10 Uhr. Vor. 2. gegen 98 2. 10 Uhr. Wacker 4. gegen 98 4. Sonabend 4.30 Uhr (16.30 Uhr). Wacker 1. gegen Viktoria Leipzig 1. 10.15 Uhr Wackerplatz. 98 Wilsdorf 1. gegen Ammerdorf 1. 9.30 Uhr.

### Handball.

**Junioren:** 98 1. gegen GutsMuths 1. 1.30 Uhr. Wilsdorf. Hier stehen sich also erstmalig Sportler und Turner gegenüber. Man darf gespannt sein, wie die

**Halt! - Die silberne ESSO-Pumpe!**  
**Jetzt wird getankt!**  
Ein sanfter Druck auf den Gashebel. Mühelos zieht der schwere Lastwagen an und kommt sofort auf schnelles Tempo. Auch bei voller Last und auf steilen Wegen arbeitet der Motor gleichmäßig und kloppfrei.  
**ESSO BEDEUTET:**  
schnelles Starten, rückstandlose Verbrennung, kloppfreies Fahren und unwiderstehliche Kraft.  
Tanken Sie ESSO, den roten Betriebsstoff, an den silbernen Esso-Pumpen.  
**ESSO**  
die geschmeidige Riesenkraft  
**DAPOLIN - STANDARD MOTOR OIL**  
**DEUTSCH-AMERIKANISCHE PETROLEUM-GESELLSCHAFT**

**Worrier gegen die Turner-Gambler** abzuwehren werden. Die Turner-Gambler werden sich gegen die Worrier zu wehren. Die Worrier werden sich gegen die Turner-Gambler zu wehren. Die Turner-Gambler werden sich gegen die Worrier zu wehren. Die Worrier werden sich gegen die Turner-Gambler zu wehren.

Warten denn, wieder etwas glücklich sein wird, so doch nicht. Die Turner-Gambler werden sich gegen die Worrier zu wehren. Die Worrier werden sich gegen die Turner-Gambler zu wehren. Die Turner-Gambler werden sich gegen die Worrier zu wehren. Die Worrier werden sich gegen die Turner-Gambler zu wehren.

der der Gedächtnis der Dessen sein wird. Nach in den Spielen, die die Mannschaften. Die Mannschaften werden sich gegen die Turner-Gambler zu wehren. Die Turner-Gambler werden sich gegen die Worrier zu wehren. Die Worrier werden sich gegen die Turner-Gambler zu wehren.

den Formensaltung anwenden. Die Mannschaften werden sich gegen die Turner-Gambler zu wehren. Die Turner-Gambler werden sich gegen die Worrier zu wehren. Die Worrier werden sich gegen die Turner-Gambler zu wehren. Die Turner-Gambler werden sich gegen die Worrier zu wehren.

**Hoden.**

Der Sportplatz am Zoo wird am Sonntag im Zeichen des Kampfes der obigen Vereine stehen. Die Hoden haben schon seit Jahren die sportlichen Beziehungen mit den Mannschaften aus der Weichsel aufrechterhalten. Die Hoden werden sich gegen die Turner-Gambler zu wehren. Die Turner-Gambler werden sich gegen die Worrier zu wehren. Die Worrier werden sich gegen die Turner-Gambler zu wehren.

**Fußballgäste aus Bayern und Leipzig.**

Die Mannschaften der Borussia, Sportfreunde Leipzig beim 96 in Halle. Die Mannschaften werden sich gegen die Turner-Gambler zu wehren. Die Turner-Gambler werden sich gegen die Worrier zu wehren. Die Worrier werden sich gegen die Turner-Gambler zu wehren. Die Turner-Gambler werden sich gegen die Worrier zu wehren.

**Wader in Delitzsch.**

Wader begibt sich mit zwei Mannschaften auf Reisen und trifft in Delitzsch auf die gleichen Mannschaften von Concordia. Die Wader werden sich gegen die Turner-Gambler zu wehren. Die Turner-Gambler werden sich gegen die Worrier zu wehren. Die Worrier werden sich gegen die Turner-Gambler zu wehren.

**Reiseberichte.**

Reiseberichte (Halle) - Halle. Die Mannschaften werden sich gegen die Turner-Gambler zu wehren. Die Turner-Gambler werden sich gegen die Worrier zu wehren. Die Worrier werden sich gegen die Turner-Gambler zu wehren. Die Turner-Gambler werden sich gegen die Worrier zu wehren.

**Wohl am Sonntag.**

Zum Fußballspiel Borussia - V. S. R. Fürth. Die Mannschaften werden sich gegen die Turner-Gambler zu wehren. Die Turner-Gambler werden sich gegen die Worrier zu wehren. Die Worrier werden sich gegen die Turner-Gambler zu wehren. Die Turner-Gambler werden sich gegen die Worrier zu wehren.

**Wader in Delitzsch II.**

Am 13. Ubr treffen sich die beiden Mannschaften auf dem Platz des Post-Sportvereins. Die Wader werden sich gegen die Turner-Gambler zu wehren. Die Turner-Gambler werden sich gegen die Worrier zu wehren. Die Worrier werden sich gegen die Turner-Gambler zu wehren.

**Reiseberichte II.**

Reiseberichte (Halle) - Halle. Die Mannschaften werden sich gegen die Turner-Gambler zu wehren. Die Turner-Gambler werden sich gegen die Worrier zu wehren. Die Worrier werden sich gegen die Turner-Gambler zu wehren. Die Turner-Gambler werden sich gegen die Worrier zu wehren.

**Reiseberichte III.**

Reiseberichte (Halle) - Halle. Die Mannschaften werden sich gegen die Turner-Gambler zu wehren. Die Turner-Gambler werden sich gegen die Worrier zu wehren. Die Worrier werden sich gegen die Turner-Gambler zu wehren. Die Turner-Gambler werden sich gegen die Worrier zu wehren.

**Fußball der Turner.**

Nach monatlicher Rille, aber desto effizienter Vorarbeit zeigen am kommenden Sonntag die ersten Spiele der Fußballer. Die Mannschaften werden sich gegen die Turner-Gambler zu wehren. Die Turner-Gambler werden sich gegen die Worrier zu wehren. Die Worrier werden sich gegen die Turner-Gambler zu wehren.

**Turner und Sportler vereint!**

Die ersten Freundschaftsspiele. Ein recht interessantes Treffen geschah, umso mehr, als uns die Spielstärke der Turner, welche im Vergleich zu denen der Sportler recht unbekannt ist. Die Mannschaften werden sich gegen die Turner-Gambler zu wehren. Die Turner-Gambler werden sich gegen die Worrier zu wehren. Die Worrier werden sich gegen die Turner-Gambler zu wehren.

**Reiseberichte IV.**

Reiseberichte (Halle) - Halle. Die Mannschaften werden sich gegen die Turner-Gambler zu wehren. Die Turner-Gambler werden sich gegen die Worrier zu wehren. Die Worrier werden sich gegen die Turner-Gambler zu wehren. Die Turner-Gambler werden sich gegen die Worrier zu wehren.

**Reiseberichte V.**

Reiseberichte (Halle) - Halle. Die Mannschaften werden sich gegen die Turner-Gambler zu wehren. Die Turner-Gambler werden sich gegen die Worrier zu wehren. Die Worrier werden sich gegen die Turner-Gambler zu wehren. Die Turner-Gambler werden sich gegen die Worrier zu wehren.

**Turnerhandball.**

Das meiste Interesse wird das erste Zusammenreffen der Turner- und Sportlermannschaften auf dem Postplatz, wozu an anderer Stelle berichtet wird. Die Mannschaften werden sich gegen die Turner-Gambler zu wehren. Die Turner-Gambler werden sich gegen die Worrier zu wehren. Die Worrier werden sich gegen die Turner-Gambler zu wehren.

**Reiseberichte VI.**

Reiseberichte (Halle) - Halle. Die Mannschaften werden sich gegen die Turner-Gambler zu wehren. Die Turner-Gambler werden sich gegen die Worrier zu wehren. Die Worrier werden sich gegen die Turner-Gambler zu wehren. Die Turner-Gambler werden sich gegen die Worrier zu wehren.

**Reiseberichte VII.**

Reiseberichte (Halle) - Halle. Die Mannschaften werden sich gegen die Turner-Gambler zu wehren. Die Turner-Gambler werden sich gegen die Worrier zu wehren. Die Worrier werden sich gegen die Turner-Gambler zu wehren. Die Turner-Gambler werden sich gegen die Worrier zu wehren.

**Reiseberichte VIII.**

Reiseberichte (Halle) - Halle. Die Mannschaften werden sich gegen die Turner-Gambler zu wehren. Die Turner-Gambler werden sich gegen die Worrier zu wehren. Die Worrier werden sich gegen die Turner-Gambler zu wehren. Die Turner-Gambler werden sich gegen die Worrier zu wehren.

# Der Film der Woche

## Filmbeilage der „Saale-Zeitung“

### Die Film-Brille.

Wie Herr von Sternberg mit den Charakter seiner Rolle des Primum „Kage“ im „Hannings - Ufa - Zonfilm „Der Blaue Engel“ erklärt hatte und noch hinzu fügte: „Kurzfristig ist er auch, aber bringen Sie mir zum Aufnahmestage mehrere Brillen mit, damit ich mir eine anschauen kann.“ — Was ich wenig erregt; hinter die Brille würde ich schon noch kommen, aber die Brille — Die Brille war für mich immer gleichbedeutend mit „unfeinlich machen“ — und das war doch gar nicht meine Absicht. Doch wie hätte ich mit einer Brille gefilmt, und die Schallung nur einmal eine getraut, eben, um mich „unfeinlich“ zu machen. Damals hatte ich mit einem Kameraden gewettet, daß ich mich so verkleiden könnte, daß mich niemand erkennt. Wir wetteten also um fünf Mark. Die Bedingungen waren, ich müßte in einer bestimmten Zeit auf der linken Seite der Potsdamer Straße zwischen Einfahrt und Postkammer Straße hin anerkannt begeben. Ein dritter, der meine Verkleidung kannte, sollte ihn zur Kontrolle begleiten.

Das hat ich nun. Meine beiden Verkleidungen kannte er. Schmitze allein reichte auch nicht für die Straße, und als Wädel würde er mich erkennen. Endlich hatte ich es. Ich bog mir vertrauensvoll um, eine graue Perücke und schminnte mich auf und mit einem nachheren Mann. Dann legte ich noch eine alte Brille auf. Das war allerdings die Hauptsache. Nun konnte es losgehen.

Wir war nicht lange; nur auf dem Wege zur Potsdamer Straße, als mich ein Schwarm aus fünf sechs Personen, fiel mit mein Herz etwas höher. Er tat mir aber nichts, und ich konnte meinen Freund ruhig anerkennen um eine kleine Gasse bitten, und hatte meine Brille gewonnen. Ich glaube aber sehr, die Brille wäre es nicht gelungen. Jetzt laßt der Film „Der Blaue Engel“ mich meinen Erfolg im Kino und Kustand. Ich habe viele Tage mit der Brille im Atelier gearbeitet und habe bald ganz vergessen, daß ich eine trag. Ueberhaupt ist mir der Primum „Kage“ trotz seiner Feinheit, seines Strebertums und seiner Kurzsichtigkeit sehr lieb geworden.

### Die Leinwand bebdt, wenn ich loslege.

Aus Briefen an Zonfilmgesellschaften.

Von Gustav L.

Dein Brief ist ja eine wunderbare Offenbarung. Denn ich habe dich so etwas von einer Stimme habe ich nie gehört. Und er schreibt: „Die Ufa kommen bei mir aus dem Ameriten, und ich muß schon sagen, daß ich loslegen direkt für den Zonfilm geboren bin.“ Denn schon in der Woche konnte meine Mutter meine Heile und hochwürdige Stimme bewundern. Aber nicht nur kritische Kommentare, auch ein Handlungsgeschichte meldet sich: „Was ist heute schon, ohne Anerkennung, produziert, das ist wie aus dem Kermel geschliffen. Wenn Sie daher den Zonfilm anschauen wollen, daß man Sie mit. Welche Gracie wird Ihr Erfolg sein.“

Grüßeln Sie doch auch bei bereits „Anerkennung“ gewonnen und kann deshalb ganz anders auftreten. „Sehr geehrte Direktoren! Ich bin eine junge und hübsche Sport und gute Filmkünstlerin. Ich habe die besten Erfahrungen gemacht und bin sehr glücklich. Ich würde die Sache schnell perfekt zu machen.“ — Seiber ist aus dem „Angosfilm“ nichts geworden, nachschicklich die die Direktoren insoweit den Brief eines Buchhalters bekommen hätte, der sich folgenmaßen empfaßt:

„Freue ich und wieder in Solovollen auf. Die Branche wird Zonfilm als glückselig zu sein. Die Leinwand bebdt, wenn ich loslege. Meine Stimme klingt wie ein Saxophon. Am liebsten singe ich freiwillig und würde auch Ihnen für ein gemeinsames Donator zur Verfügung stehen.“

„In dem Honorar wird zuerst noch gemessen. Wie die Leute sich manchmal den Zonfilm vorstellen! Von einem, der entschuldigt auf die Arbeitsergebnisse mit diesem Erfolg aufgeben ist, lies dieses Schreiben ein.“

„Im Gegenwärtigen für weiterhin genante ich nur einige Stellen. Zwar habe ich ein volles Talent zur Bühne, doch werde ich Ihnen gern bereit als schicklicher „Musik-Domitor“ mit Gesang und Waldborn.“

„Ein Vater empfiehlt seine Tochter mit Hochdruck: „... habe ich gehört, daß schon ganz einfache Mädchen den Weg in den Film hinauf genommen haben. So vermehle ich denn auf meine Tochter Emma Karoline. Ihre Mutter ist schon lamm tot, aber ich selber habe vielelei noch etwas auszubilden, da sie Ihnen Freude machen möchte.“

„Einer aber, ein solcher Badergasse, möchte die Sache kurz und bündig: „Du dane alles, was Sie brauchen, denn o h e z u d e n a g i m e i n e S t i m m e h o r t s i a u.“ Und ohne Zweifel hat schon lamm tot, aber ich selber noch nicht alles, was man zum Zonfilm braucht.“

### Deutsch-amerikanischer Zonfilmtriede.

Die langwierigen Patent- und Lizenzstreitigkeiten zwischen dem deutsch-holländischen Zonfilmkonzern Tobis-Klangfilm-Aktiengesellschaft und der amerikanischen Produktionsfirma Warner Brothers sind jetzt endlich beigelegt. Es ist ein Vertrag geschlossen worden,

der der amerikanischen Firma gegen entsprechende Zahlungen den europäischen Filmmarkt öffnet. In der deutschen Filmindustrie betrachtet man dieses Ereignis nicht ohne Bejorgnis, da die amerikanische Firma, die an der Spitze der amerikanischen Produktion steht, auf den deutschen Film zweifellos eine harte Konkurrenz bedeuten wird.

### Der Abend im Kino.

#### Lachen und Tanz im U. L. am Riebeckplatz.

Ein Titel wie der des diesmaligen Doppelprogramms im U. L. am Riebeckplatz kann nichts anderes verheißen als Heiterkeit. Die Komik der Situationen, wie die Dina Oralla, Teddy Bill, Albert Panik und Hugo Berner-Rohle zur Darstellung bringen, ist so mit Fröhlichkeit geladen, daß kein Auge trocken bleibt. Die Handlung geht leicht voran. Ein vermögensloser Millionärsnarr erzählt einen Dicken betraut, einen Mann, der sich für immer nieder legt, um ein Gelände zu erwerben; er bekommt die Geschichte bald satt und brennt furchend durch. Ross Jernisch findet sie in, und von nun an antaun sie gemeinsam durch Unglücke. Der Vater nimmt seine Tochter, die er durch das betannte Schicksal zurück, alles vergeblich. Ohne Erfolg zur Heimkehr ins Vaterhaus hatte rufen lassen, schließlich wieder in Empfang. Die übermühten Abenteuer der jungen Zonfilmgänger hat Erich Schönfelder effektiv herangebracht. Das Sagen ist an manchen Stellen fast ein Ende.

Auf der Bühne tritt Mme. Walker's (London) mit ihren Original-Academy-Girls auf und entzückt die Zuschauer durch acht mit einem Gesang, die wohlvertraute „Waggon“, „Kammetisch“, „Der Gesang um Lenz“, der letzten Nummer „Am Sonntag willst du, Süßer, mit mir spielen geh'n“ wurden mit reichem Beifall bedient.

Ein nettes Doppelprogramm rundet das Ganze erfreulich ab, so daß alles die gerade wieder einmal herauf laden möchten und ein für schlußmäßige Feiern haben, ihre Wünsche im U. L. am Riebeckplatz erfüllt sehen können.

—aga.

### C. L. Gr. Michigraße.

„Die Jagd nach der Million“ lautet der Titel des Hauptfilms dieser Woche. Luciano Albertini ist der Mann, der magische Kraft ansieht. Man kennt seine waghalsigen Abenteuer, schätz ihn als Sportler, der aller Film reichlich packend, unvernünftigen Momenten. Dies ist ein blinder Passagier vom Dampfer steht aber mit Verden in rasendem Colopp dem Schnellzug entgegensteht, immer reitet ihn seine Kühnheit. Erich Beredes als Junge mit langen Fingern, auch hier, daß die letzten Szenen des Filmes nicht zu wenig werden. Eine Aufgabe nach der anderen belohnt seine unglücklichen faszinierenden Einfälle. Neben diesen beiden stehen noch Harz Harz als Hochappler und falkischer Graf und Grete Berndt im Mittelpunkt des Geschehens.

Wie die Handlung verläuft? Luciano Albertini ist ein Mann von Rang und Würden, dem man seinen Namen gestohlen hat, und — Das läßt sich einfach nicht aufklären, was sich jetzt blicknehmend abspielt. Man muß sich diesen Abenteuerfilm von Format bereit anziehen. Daneben läuft ein zweiter Film aus „Ed-Weh“. „Wides U. L.“ nennt er sich. Die Hauptrolle ist — der fuge deutsche Scherben-Winnweh. Mit des Dudes Hilfe überwindet ein junges Mädchen alle Gefahren, allerdings fällt ein junger Mann etwas mit. Aber dennoch ist ein netter Film, der abends! Die Doppelwoche mit ihrem aktuellen Bildmaterial rundet das Programm ab. —mel.

### Der erste Kriminalfilm im Ufa-Theater, Leipziger Straße.

Nach einer Reihe von sentimentalen Zonfilmen mit Liebe und Schicksal ist jetzt der erste Kriminalfilm hier angefangen. Man sah den ersten Versuch, den Ton auch für den Film.

### Wie Chaplin zu seiner Uhr kam.

Das ein Filmstar, wie Charlie Chaplin, ein Bauelement von Leinwand, einen Chronometer aus reinem Gold im Spielwerk und allen Schikane besitzt, dürfte nicht als verwunderlich gelten. Charlie ist ja so reich, daß er sich eine ganze Reihe von solchen Chronometern kaufen könnte. Tatsache ist aber, daß Chaplin nur ein einziges Spielwerk hat und das er schon viele Jahre nicht gekauft hat. Jedem, der es hören will, erzählt der Filmleitung der ganzen Welt folgende londerbare Geschichte über die Herkunft seines Chronometers:

„Eines Tages, an dem ich nicht beschäftigt war und mal spannen wollte, begab ich mich auf eine Exkursion der Reno-Porter Untergrundbahn, um eine kleine Weile mit diesem Verbesserungsmittel zu unternehmen. Wie immer, war der Zug bis zum Verfall voll und das Gedränge von geradezu ungeheuren Ausmaßen. Aber das ist es gerade, was mir eine gewisse Abwechslung verschaffte. Als ich nach Hause kam, fand ich in meiner Manteltasche einen schweren und unbekanntem Gegenstand, der sich bald als ein äußerst wertvoller Chronometer entpuppte. Da ich sehr gut war, daß es nicht meine Uhr war, ging ich auf die Polizei und ließ ein Protokoll aufnehmen. Die Polizisten dachten, daß es sich um einen Diebstahl handelte, und ich wurde beschuldigt. Ich bekam einen Brief folgenden Inhalts:

„Kreuzen außer zu machen, der Kriminalgeschichten auf die Zonfilmwelt, mit Spannung entgegen, und man muß sagen, es gab keine Enttäuschung. Alle spannenden Momente werden durch den Ton, ja noch viel wirkungsvoller unterstrichen, als das im stummem Film möglich ist. In Kriminalfilmen wird viel geschrien werden Scheiben eingeschlagen, es gibt geheimnisvolles Flüstern, drohende Worte, gefährliche Worte, Verflöschungen lagen einander, und alle diese Dinge gehen nicht aus dem Rahmen. Der Zonfilmkonzern kann also direkt mit Ihnen wüsten im Kriminalfilm und eine große Klasse von Zonfilmkonzern dem laufenden Bild beifolgen.“

Der erste Kriminalfilm der Ufa heißt „Der Täter“. Es ist eine sehr geheimnisvolle Geschichte eines Großverbrechens oder vielmehr eine Kette von Großverbrechen, die schließlich doch auf sensationelle Weise gelöst werden. Auf die näheren Umstände dieses Kriminalraubs soll man nicht eingehen, um die Geschichte nicht im voraus zu verraten. Soviel will, jedenfalls gefordert werden. Carlotta S. ufa ist eine mondäne, rätselhafte Dame im Abendanzug; Gertr. Berliner eine labelfhafte tanzende Raubkammerdienerin; Harry Frank setzt sich als ein müderlicher Herr im die Geschichte nicht im voraus zu verraten. Seine Studie über Max Maximilian, Herrn Fleiß, Herrn Schmeer, Max Maximilian, Gehilfen sind die Szenen im Verbrechensfeld, sehr interessant der Augenblick, wo der „Täter“ sich zum letzten Male zur Wehre legt; demnach auf dem mit hier die Szene. Es gibt natürlich auch zwei neue Heber, die Willi Böll vertont hat. Der Fernreifer führt den Film über alle Klappen, die mühsam liegen könnten, aber hinweg.

Fast das ganze Programm ist auf Zonfilm abgestellt. Es gibt außerdem noch eine nette Komödie, eine Entzerrung von Weib-Hand, dem einen ganz neuartigen Kulturfilm, der neue Wege weist, die der Kulturfilm durch die Vertonung beschreiten kann. U. S. A. Großes und Ufa-mache füllen das umfangreiche Programm aus.

### Schauburg.

„Polizeipunkt 77“ ist ein Kriminalfilm der Ufa-Richter-GmbH. Die Gesellschaft ist auf diesem Wege nach Paris gegangen, um dort in der Spadewelt das richtige Milieu für einen wachen Unterwelt zu finden und zu finden. Es ist eine ganz verquälte Geschichte. Neben dem Großverbrecher, der natürlich im letzten Augenblick gefasst wird, spielt die Viebsgeschichte der Polizeipolizei mit hinein. Sie hat keinen Verheeren für ihre Reaktionen gefunden als den Sohn des unehelichgeborenen Mörders, der — das ist sehr dunkler Punkt — sich mangels an dem Verbrechen beteiligt ist. Da aber auch ein Kriminalfilm ein „Doppo end“ haben muß, stehen diese beiden vereint vor dem; wobei — bleibt der Pfantase des Zuschauer abwechseln. Walter M. ufa ist dieser glückliche Hündchen. Ufa-Richter bemerkt Ihre Filmroutine in der Rolle der Polizeipolizei. Ralph Arthur Roberts ist der Verbrecher mit dem Verden einnehmenden Wesen. R. K. ufa ist die glückliche Ufa-Richter. Ufa-Richter bemerkt Ihre Filmroutine in der Rolle der Polizeipolizei. Ralph Arthur Roberts ist der Verbrecher mit dem Verden einnehmenden Wesen. R. K. ufa ist die glückliche Ufa-Richter.

Daneben gibt es einen amerikanischen Kinderfilm, in dem der alte Fritz sich als ungehobelter, aber ausgezeichneter Junge misst. Die Bogenbau und ein Kulturfilm geben Interessantes und Auffregendes.

Steher Mr. Chaplin. Der Abender dieses Briefes ist ein Tagesblatt von Berni. Vor einigen Tagen besand ich mich bei der Arbeit in der Untergrundbahn. Raum hatte ich mich gerade zu entspannen, als ich ein eifriger Bemüherer Ihrer großen Kunst ufa habe mich sofort entschlossen, die Ihr Ihnen aus Dankbarkeit für die unterhaltsamen Stunden im Kino zu schicken. Ich bitte Sie, die Ihr in der letzten Ausgabe erhalten, gefälligst Ihren Namen Freude bereiten wird. Ein Jahr verdingt, niemand meldete sich bei der Polizei als Inhaber des Chronometers. Die Polizei benachrichtigte Chaplin, daß er laut Gesetz zum rechtmäßigen Besitzer der Uhr worden ist.

### Ein Gespräch mit Conrad Veidt

Von Paul Dubro.

Conrad Veidt, dessen skamales, lauges, feines Gesicht aus dem Hohen dämoutherer Natur wohl bekannt ist, leuchtet auf, als man ihn nach seiner letzten schauderlichsten Schöpfung, dem Hauptmann Burt in dem Film „Die letzte Kompanie“, fragt. Wir sitzen in der letzten, dunkelsten, geläuteten Bar eines Hotels in Berliner Westen, zu dessen ersten Gästen Conrad Veidt gehört. Man verliert ganz und gar die Vorstellung, daß man in dem Gegenüber einen Menschen vor sich

hat, dessen Gesicht für unendlich viele Filmhauer mit dem Gesicht eines dämoutherer Menschen in ein verholmen ist.

Die erste Frage, die man an ihn stellen wollte, nimmt er schon vorweg: „Wie hat Ihnen Ihre Rolle gefallen?“

„Endlich einmal ein Mensch, der mit beiden Beinen auf der Erde steht. Sie glauben gar nicht, wie froh ich bin und wie unendlich wichtig es für mich ist, daß ich in dieser Rolle zum ersten Mal meine dämoutherer Charaktere ablegen darf. Es können mir glauben, schon aus Freude, diesen Karten, trotzdem menschenähnlichen preußischen Offizier gestalten zu können, habe ich mein Bestes hergegeben. Gerade für den Schauspieler — für den großen Darsteller — ist es von unendlicher Wichtigkeit, möglichst viel Variationen in seinen Menschentypen zu bringen. Ich möchte mich hier dem Standpunkt eines weltberühmten Berliner Theater-Direktors anschließen: „meine Schauspieler müssen Schachler sein.“

Das Wort klingt im ersten Augenblick erntender; doch ich besaume, nur das sind große Menschengeister, die auf der Bühne die verschiedenartigen Naturen darstellen können und deren Spiel nicht immer wieder nur das Zueignen des eigenen Charakters ist. Natürlich bin ich nicht der Ansicht, daß sich mit dem Wort Schachler verbindet, der Schauspieler habe nur Meistertüchtigen zur Schau zu stellen. Ganz im Gegenteil, seine Schauspieler muß so gestaltet sein, daß er aus dem eigenen Raum heraus die verschiedenartigen Menschen überzeugend verkörpern kann. Schon Sie, aus diesem Grunde war der Hauptmann Burt der „letzte Kompanie“ das neue große schauderliche Erlebnis für mich. Ich konnte zum ersten Male wieder einen ganz anders gerarteten Charakter spielen.

„Aber es nicht schwer, diesen preußischen Offizier, dessen äußeres Leben sich doch in historisch gebundener Form abspielen muß, zu gestalten?“

„Nein, im Gegenteil. Sehen Sie, es ist das eine Erlebnisse Erlebnis-Gebäude, das in unendlich Variationen in jedem Krieg, in jeder Armee vorkommt, die Verteilung eines verlorenen Soldaten. Schon im Mittelalter sprach man im Landtschneidende vom verlorenen Soldaten, die Mannschaft, die den Kampf in jeder Schlacht zu gewinnen hatte und meistens dabei umkam. Der Film beginnt aus einer verlorenen Schlacht, es war die von Jena und Auersbach am 1806 auf einem Schladisch im Abenddämmern, und ich lasse die Reste meiner Kompanie sammeln: mit mir dringt ein Mann. Dieses ist die Mühsal in einem tragisch schicksalhaften Punkt, von welchem aus bis auf den letzten Mann zu verteidigen. Ein Zeitraum von vierzehn Stunden ist in unserem Film gehalten zu durchleben. Es war also im Spiel feinerer Zeit zur Entwidlung äußerlichen Geschehens, und damit wird die Historie abgelesen.“

„Aber nicht schwer, diesen preußischen Offizier, dessen äußeres Leben sich doch in historisch gebundener Form abspielen muß, zu gestalten?“

„Ein außerordentlich interessanter Fall. Aber nun möchte ich Einiges von Ihrer Arbeit wissen. Wieviel ergrübeln Sie mit mir wenig über den Untergrund der Zonfilm-Arbeit in Hollywood und Berlin.“

„Sehr schwer. Sehen Sie, die Vorbereitungen des filmischen Schaffens in Hollywood sind ganz anders als in Deutschland. Ich möchte das am liebsten so formulieren: Das ganze menschliche Publikum der Hollywooder Arbeit ist anders, schon durch das Klima bedingt, man kann fast sagen leichter, oberflächlicher. Ich glaube, der wichtigste Unterschied ist, daß in Berlin in Hollywood längt nicht mit der Vorbildung, Vorbereitungen für ein Zonfilmgeschäft gefunden wie in Neubabelsberg. Ich muß sagen, mit wenig unbedeutendem Qualitätsverlust man in Deutschland dem Zonfilm ausliebe gegangen ist, daß ich geradezu wunderbar. Wenn ich die ersten schäudernden deutschen Zonfilm-Berichte vor einem Jahr mit den heutigen deutschen Zonfilmen, wie „Geheißener“, „Der unterirdische Lump“, vergleiche, so könnte man glauben, ein jahreslanges Zonfilmgeschäft liege dazwischen. Und die Amerikaner haben zur Erreichung der gleichen Ziele wohl eher ein größeres Bewußtsein.“

„Es sind also drei Jahre getrennt, daß der deutsche Zonfilm unbedeutend heute auf dem Welt-Standard steht?“

„Ja, er hat in seiner letzten Konfession schon den größten Teil der Auslands-Produktion überholt.“

Amerika im Heigen des Farbtonfilms. Die amerikanische Filmindustrie stellt sich augenblicklich zum großen Teil auf die Herstellung von 100prozentigen Farbtonfilmen um. Es scheint, daß der auch bei uns gelieferte erste Farbtonfilm „Gilt“ derart großer Begehrung nicht als bei uns. Ebenfalls nicht bereits jetzt zwei neue Neuheiten in dieser Art fertiggestellt worden, der eine betitelt sich „Paris“, der andere „Goldarbeiter am Broadway“ und enthalten wie „Gilt“ große farbige Reizmomente.

Die Indenwirtin im Zonfilm. Die berühmte Indenwirtin, Anwand von Godesberg, ist die Hauptfigur in einer neuen Zonfilm, der augenblicklich in Angriff genommen wird. Die Indenwirtin ist ein Zonfilm, der augenblicklich in Angriff genommen wird. Die Indenwirtin ist ein Zonfilm, der augenblicklich in Angriff genommen wird. Die Indenwirtin ist ein Zonfilm, der augenblicklich in Angriff genommen wird.



# Substanz

## Die Flucht aus der Familie

Von Josefine Schmitt.

Summer wieder und wieder kann man sie hören, die Flagen von Vätern und Müttern, daß ihre erwachsenen Kinder fast noch zu Hause sitzen und nicht mehr der Familie entfremdet sind. Wenn die Berufstätigen erfüllt seien, so kamen die Söhne und Töchter meistens gar nicht nach Hause. Da warte schon gleich irgend eine Verabredung, man gehe ins Kaffee oder an einen Spaziergang oder späterhin zum nächsten Bekannten, die Eltern das Glück, ihre Kinder zu einer kurzen Gasse zu sehen. Aber selbst da merke man, daß ihre Gedanken schon ganz wo anders seien. Es wird häufig Abendrot gesehen, der Sohn oder die Tochter ist nicht da, um mich ein wenig zum Theater, Kino oder ein kleines Ausgehen — und weg sind sie. „Das ist doch lächerlich“, heißt es dann, wozu hat man eigentlich Kinder, wenn man sie überhaupt nicht mehr sieht? Es stimmt genau, daß der Versuch, Eltern heute nicht nur die Söhne, sondern auch unsere Töchter für den größten Teil des Tages entfremdet! Aber in den Abendstunden wenigstens wollen wir sie für uns haben!

Man kann es noch seinem Vater und seiner Mutter verzeihen, wenn sie denken, dass die Jugend heute gar so wenig bündig ist, daß sie ihre freie Zeit lieber in Kaffeehäusern oder bei Freunden und Freundinnen verbringen als im Kreise der eigenen Familie. Und doch sollte man nicht so leicht zu dem Schluß kommen, daß die „Berufstätigen“ der Jugend und sollte vor allen Dingen versuchen, der Wurzel dieses Übels auf die Spur zu kommen. Bei Beurteilung der Sachlage ist vor allem zu berücksichtigen, daß die Jugend, die Hausflucht zu meiden, sich hauptsächlich bei den berufstätigen jungen Menschen findet. Junge Mädchen, die heute, ohne einen Beruf zu erwerben, im Elternhaus leben, werden längst nicht in dem Maße den Wunsch haben, ihre Eltern und die häusliche Umgebung zu verlassen, wie die berufstätigen. Ihre ganze Einstellung ist häuslich, ihre Gefühle sind nicht den Anforderungen unterworfen, die täglich im Berufsleben gestellt werden und die das Bedürfnis einer durchgehenden Entspannung mit sich bringen.

Man merke sich alle Eltern dagegen einzuwirken, es gebe keine bessere Entspannung und Erholung als das Leben im Familienkreis. Und doch ist diese Ansicht irreführend und immer schädlich. Die Eltern, denen die erwachsene Kinder in ihrer Freizeit etwas „vorhaben“, die heute eingeladen sind, morgen ins Theater, übermorgen zu einem Vergnügen gehen, sollten sich einmal fragen, ob auf ihre aus der Berufsarbeit heimkehrenden Kinder eine solche „Entspannung“ eine wirkliche Erholung und Entspannung bieten kann. Laufende Gründe können vorliegen, die die Jugend aus dem Hause treiben, die den Wunsch in ihre Wege werden lassen, unter irgend welchem Vorwand dem häuslichen Familienkreis zu entziehen und, sei es bei Bekannten, sei es in Kaffeehäusern, Erholung und Erfrischung zu suchen. Hierzu gehört vor allem jedes Heim, in dem Streitigkeiten zwischen den einzelnen Familienmitgliedern, der Tagesordnung, des Selbst wenn der Sohn oder die Tochter nicht selbst in diese Streitigkeiten verwickelt sind, zu genügt ihnen allein die ewig in der Luft liegende Spannung, um ihre Nerven, die nach angestrengter Arbeit ihrer Freiheit bedürftig sind, in eine Reaktion zu versetzen, die ihnen eine gewisse Unzufriedenheit oder einfach gesagt schlechte Laune nach sich zieht. Diese Empfindlichkeit

zeigt sich auch oftmals in einer Abneigung gegen Nacht und andere Geräusche. Geht man die Nacht schlafen, so ist man aber immer viel Erfolg klavier oder Geige hören, dennmal, häufigmal die gleichen Passagen hören und dabei stellt die gleichen Fehler machen, ein Vorsprecher, der die Nerven mit Musik zu erschüttern vermag, während ein junger Mensch oft die unvermeidliche Ermüdung durch Ruhe überwinden möchte, dies alles kann dazu dienen, die Hausflucht in wenig erfreulichen Sätzen zu zeigen.

Es ist nicht weniger fasslich, wenn die Eltern über die heimgekehrten Kinder gleich mit Fragen herfallen. Die Eltern sind oft gefaslich, wenn die jungen Leute, sobald sie nach Hause kommen, ein Buch oder die Zeitung zur Hand nehmen und, ohne sich der Familie anzuwenden, sich in ihre Schritte vertiefen. Es ist jedoch nachzudenken, daß nichts geeigneter ist, angepaßte Nerven zu beruhigen, als Lesen. An diese Stelle werden auch alle Fragen der Angehörigen unterbrochen: „Na, wie war's? Viel zu tun? Wer der Chef oder Saune? Was ist aus deinem Kram mit dem Profarfachen geworden? Hast du schon wegen Zulage gefragt?“ Wenn über den armen Jungen oder das arme Mädchen ein solches Fragefeuer von Fragen hereinbricht, die ohne sich allmählich wichtig, sie aber in möglichst sofort zu anregendem Erzählen von „Neuigkeiten“ veranlassen sollen, so ist auch das geeignet, eine un-

gemeintliche Stimmung hervorzuheben. Oder: die Jugend wird sofort empfangen mit Klage über die ungeschickten Eltern, über Freizügigkeiten, über die Erziehungs- und Erziehungsarbeiten, oder noch empfindlicher: mit Vorwürfen. Wo kommt das das verzeihen! Warum hast du das getan? „Na, wenn man heute immer nur daran denkt, daß die Jugend flucht, so nehmen, dann hätte ich wirklich bald eine verkehrte Welt“, hören wir manche Eltern sagen. Aber von Rücksicht soll hier nicht gesprochen werden. Wir würden nur daran gut tun, unsere Söhne oder Töchter, wenn sie erwidern aus ihren Berufsarbeiten bestimmtem, nicht sofort mit Anforderungen an Unterhaltung, mit unzufriedenen Erzählungen aller Art empfangen. Wir sollen ihnen die notwendige Ruhe gönnen, um die Ermüdung der Nerven zu überwinden. Ich kenne eine junge Angestellte, die sagte mir einmal: „Für mich gibt es nur zwei Möglichkeiten, Entweiden ich gehe abends aus oder, falls ich zu Hause bleibe, gehe ich sofort ins Bett — sonst habe ich doch keine Ruhe!“

Darum wollen wir einmal prüfen, ob sich unsere Kinder in ihrem Heim auch wohl befinden können. Die Familie ist der Grundstock aller Kultur und wir wollen danach streben, unser Heim zu erhalten und zu erhalten. Ich habe die unsere Jugend wieder dem Wunsch für ihre freien Stunden im Kreise dieser Familie zu verbringen.

## Es brauchen nicht nur Kartoffelflöße zu sein

Hauswirtschaftlicher Mauerbrief von Luise Holle

Von Zeit zu Zeit, aber recht selten, werden Eltern mit Freunden auf der Mittagsstunde den Mittagstisch zu einem kleinen Festmahl mit einer gewissen Erregung, weil sie fast werden wollen; es sei denn, daß es Bültinger sind, die demnach kommen wollen. Die reformierte Salina kommt vor allem davon, daß sie nicht Kartoffelflöße auf den Tisch bringen, um und wieder auch einmal einen Sektstößel in Köben oder seine Abwechslung fennen. Wenn die verschiednenartige Flöße werden, würden sie lieber gar gefessen werden. Sie die Flöße oder, wie wir, arbeiten und weiterarbeiten anzuwenden, anzuwenden lassen. Das richtige Mengenverhältnis zwischen der festen Stoffmenge und der verbindenden Flüssigkeit ist für das Gelingen der Flöße von ausschlaggebender Bedeutung. Sehr selten ist bei der verschiedenen Futtermittelart der festen Bestandteile nicht genaue Mengen angegeben, das stehen eines Probefloßes ist stets anzusetzen, dann wird man sehen, ob man den einen oder den anderen bei der Vorbereitung noch zusetzen muß. Die Flöße sollen durch wiederholtes Hin- und Herrollen auf mehlförmigen Sänden allmählich ein Ball gefast werden, der sich bei feinerer Flöße setzen, bis zum Kochen müssen die Flöße, jedoch nicht miteinander, auf großer, eingetragener Schüssel liegen. Kurz bevor — übrigens alle miteinander — ins kochende Wasser zum Garen kommen, überfüllt man sie mit einem Schöpfloß loderndem Wasser. Wenn jedoch ein Schöpfloß, ist es gelassene Wasser muß rasch wieder ins Kochen kommen, danach nur leise kochen, bis die Flöße hochkommen, dann aber dürfen die Flöße je nach ihrer Größe nur noch zwei bis fünf Minuten kochen, wobei man sie wiederholt leicht hin- und herrollen soll. Die Flöße sind nun fertig und zwar auf erwidertem Schüssel anzuwenden. Stehen macht jeden Stößel fest.

Man wünsche ich können viel Erfolg mit dem Erproben der folgenden verschiedenen Flöße, die über die verschiedenen Flöße, die eine bestimmte Flöße über auf der Mittagsstunde erscheinen darf.

**Laufräder Speckflöße** können mit einem Schüssel oder Schmorloß gereicht werden. Ein gutes Rezept ist: 400 Gramm altbackenes Weißbrot schneiden man in Würfel, läßt ein Drittel der Semmelwürfel mit einer feingehackten Zwiebel in 150 Gramm würzige geschnittene Speck lauwarm röhren, während die übrigen Semmelwürfel in Wasser gewaschen und damit feingerührt werden, worauf man die gerösteten Semmelwürfel darunter mischt. Dann rührt man 100 Gramm Butter salzig, gibt 1 ganzes Ei, 2 Eigelb, etwas Salz, 2 Eßlöffel voll geschaltete Schnittlauch und ein wenig Semmelkörner hinzu, schneidet den Speck kräftig, mischt 50 Gramm Wehl und 50 Gramm Mandarinen durch, daß eine zusammenhängende Masse entsteht, und formt aus je mittelgroße runde Flöße, die in Salzwasser gar werden müssen.

**Der große Ostflöße.** In ihm schneidet man 500 Gramm Butter in eine Schüssel, macht in die Mitte eine Vertiefung, gibt 275 Gramm geröstetes gezeigtes Schweinefleisch, 200 Gramm gemahlene Kartoffelbrühe, etwas Salz, 3 Eier, etwas Salz, 100 Gramm Zucker und einen kleinen Schüssel voll Zitronensaft. In der Mitte stellt man eine kleine Schüssel, um die Flöße herum zu setzen. Ganz langsam müssen Flöße und Ost 2% Stunden kochen. Dann legt man den Ost beifam

auf eine warme Schüssel, verteilt ihn und überfüllt ihn mit dem Ost und besten Sauce, die mit etwas Mandarinen frisch gefast wurde. Es ist eine gute Vorsicht zum Saucenfraß. Man muß 600 Gramm altbackene Semmelkörner feinstmöglich schneiden, mit 1/2 Liter lauwarmen Milch waschen und damit durchgeseiht lassen. Sieben Siebchen mit 600 Gramm Rinderfleisch, aus Haut und Sehnen, wiegt eine große Zwiebel und etwas Petersilie fein und schneidet dies in Butter durch. Die durchgeseihten Semmel wird feingerieben, mit 3 Eiern, der Lebermasse, den abgetriebenen Würzen vermischt und mit etwas Salz und Pfeffer sowie dem Saft einer halben Zitrone gewürzt. Aufsteht kommen noch 50 Gramm ganz feingehackter rober Rierentalg an die

## Margarete Behm

Wenn sie noch unser wäre, würden wir am 8. Mai ihren 70. Geburtstag feiern, und Mutter Behm würde der Mutterpflicht, auflöser Beweise dankbarer Liebe. Nun ruht sie in Frieden vor uns, die liebe, krautvolle, kluge Frau mit dem freundlichen, gütigen Gesicht, aus dem ein Haderblick vom Frieden Gottes leuchtete.

Von ihrer Persönlichkeit sind in Wahrheit Ströme lebendigen Wassers ausgegangen. Sie war ein begnadeter Mensch, eine geschoffene Persönlichkeit, und es ist ihr beschieden gewesen, ein Werk zu schaffen, das in seiner Gehalt und Bedeutung ganz der eigentümliche Ausdruck starken Frauenwillens war. Sie lebte aus einem Zentrum, der Religion. Ihre innere Gemüthsart war so groß, daß sie ein gütliches unerschöpfliches Lächeln, ein bescheidenes unterwürdiges, die Sammlung und Bedingung der geringstehenden, rechtschaffen und organisatorisch am überlegen zu erschaffen Frauen, der Heimatbegeisterin. Wenn man jetzt ihr Werk betrachtet, kann man wohl sprechen von einem Glauben, der Berge versetzt.

**Stößflöße.** aus der man nur größere Flöße formt, die in siedendem Salzwasser gar werden. Sie müssen dann möglichst bald zu Tisch gehen werden.

**Süße Reisflöße** können aus einem Rest Wildreis oder Wasserreis bereitet werden. Man gebraucht etwa drei Eßlöffel voll abgekochtes, reißt den Reis mit einer halben Schüssel heißer Milch, 40 Gramm Butter, gibt 100 Gramm Wehl, 40 Gramm Mandarinen hinzu und mischt alles gut miteinander. Unter die Reibe Masse rührt man noch 3 verrührte Eier, 50 Gramm Zucker und etwas abgeriebene Zitronenschale, geröstete Flöße, läßt sie kurze Zeit in Salzwasser vorziehen und gibt sie mit brauner Butter überzogen zu Tisch. Gefamtes Ost jeder Art darf gut dazu.

**Salzwasser Ostflöße.** In ihm schneidet man 500 Gramm Butter in eine Schüssel, macht in die Mitte eine Vertiefung, gibt 275 Gramm geröstetes gezeigtes Schweinefleisch, 200 Gramm gemahlene Kartoffelbrühe, etwas Salz, 3 Eier, etwas Salz, 100 Gramm Zucker und einen kleinen Schüssel voll Zitronensaft. In der Mitte stellt man eine kleine Schüssel, um die Flöße herum zu setzen. Ganz langsam müssen Flöße und Ost 2% Stunden kochen. Dann legt man den Ost beifam

## Frau Edith läuft auf Abzahlung

Eine Plauderei mit Für und Wider.

„Mein Mann ist so atmofisch — er will durchaus nicht, daß ich etwas auf Teilschuld laufe!“ so flage Frau Edith. „Dabei gibt es doch so vieles, was man sich anschaffen möchte, aber wenn es nicht auf Teilschuld ginge, müßte man es sich ewig verleiern! Und es ist doch auch ganz natürlich. Früher war es eine ganzliche Sache, wenn man einen gewissen Gegenstand nicht gleich bar bezahlen, die großen und noch normalen Geschäfte ließen sich so wenig als solche Methoden ein, wie auf das Handeln, das in kleineren Orten noch heute üblich ist. Aber jetzt die große Abzahlungsart von Amerika zu uns herüber gekommen ist, hat sich das Bild doch gründlich geändert. In Amerika, das ich mir sagen lassen, deutet kein Mensch daran, seine Möbel, sein Haus, sein Auto, je selbst seine Lebensmittel gleich beim Kauf voll zu bezahlen. Für die Mehrzahl unserer Volksgenossen ist es doch fast unmöglich, größere Ausgaben von ihrem kleinen Einkommen abzumachen, und da ist das Abzahlungslohn, gegen das sich erst in die letzten, wirklich zu einer unabweisbaren Notwendigkeit geworden, meine ich! Das ist nicht recht!“

Reifliche Miden und Gemurmel der Zubereitenden befiel sie die Exprogrin und ermunterte sie zu weiteren Ausführungen. „Aber denken Sie, daß ich meinen Mann hiervon überzeugen kann? Ganz ausgeschlossen! Er steht noch auf dem doch längst überholten Standpunkt, daß es „unmöglich“ sei, etwas auf Abzahlung zu kaufen. Und es erweckt doch einen Eindruck auf den Verstand, daß ein Mensch, der sich auf ein Teilschuldverhältnis eingelassen hat, auch ein Teilschuldverhältnis eingegangen ist.“

schäft hätten — dann könnte ich diese Stellungnahme Ihres Vaters schon verstehen. Sehen Sie, ich kann mich, B. durchaus nicht mit dem Gedanken befremden, Zugablinge, wie z. B. eine Anwartschaft auf ein Klotter, einen ersten Schritt, oder Güte, Beise, Zugablinge, um auf Abzahlung anzuschaffen. — „Aber gerade für diese Dinge kommt doch die Teilschuldung zu allererst in Frage!“ warf eine Dritte ein. „Wenn bei den heutigen höchsten Zeiten jemand eine größere Summe auf einmal für Kultur, Kunst, oder Schundgegenstände ausgeben soll, so heißt es — selbst, wenn diese Summe bar vorhanden ist: „Um Himmelsgewissheit, das können wir uns nicht leisten!“ Solche Ausrede kann man gar nicht verworren!“ Wie tag dagegen die Möglichkeit vor, diese Dinge gegen monatliche Raten allmählich zu erwerben, so sagt man sich: „Na, das ist ja nicht so schlimm, das kann man schon riskieren, das merkt man nicht!“ Von Unvollständigkeit kann da, richtig betrachtet, gar keine Rede sein.“

„Nun, das möchte ich doch nicht so ohne weiteres unterschreiben!“ protestierte eine andere Zuhörerin. „Denn Sie dürfen nicht vergessen: Gerade dadurch, daß einem die Abzahlung verlockend wirkt, werden die Ausgabenwert, aber an sich nicht notwendigen Dinge tatsächlich aber doch im Grunde nützlich einbar erleichtert wird, ist schon in mancher dazu verleitet worden, sich in dieser Hinsicht zu viel zusammenzuhaufen. Das geht alles gar und ist recht schön, solange die Einkommensverhältnisse gesichert und ausreichend sind. ... Aber wenn, woher doch niemand sicher ist, unvorhergesehenen Verschlechterungen, Krankheit, Todesfälle, oder Arbeitslosigkeit — was kann? Solche Notwendigkeit, auch in solchen Notzeiten die Zahlung der Raten fortzusetzen, so wird die Flöße gerade weil sie nicht für Notwendiges war, als besonders drückende Last empfunden. Man laßt sich, Es ginge auch ohne das und wenn man das Geld behält, könnte, das ist jetzt alle Monate für die Raten bereitigen muß, laßt dir schon viel geblieben!“ Da ist es

dann besser, wenn man sich das wertvolle Zugablinge, den Kunstgegenstand oder dergleichen in guten Zeiten gegen bar angeschafft hat — dann ist er unversehrtes Eigentum, dessen Erwerb wir inswischen längst überwunden haben und das wir nicht mehr für den Notfall! Wo man sich für den Kauf nur Notwendiges „auf Stottern“, denn das kann man immerhin veranlassen.“

„Gewis — das läßt sich hören!“ meinten die Beframmten. Aber eine der Damen jagte doch nachdrücklich: „Ich muß bemerken, daß ich gerade in dieser Beziehung doch dem atmofischen Standpunkt zueige. Mir wäre der Gedanke gräßlich, Jahre meines Lebens zwischen Möbeln zu bringen zu müssen, die noch nicht bezahlt, noch nicht ganz mein Eigentum sind. Ich würde ich ärgern vor der Möglichkeit, daß ich durch irgendeine Umstände außerstande sein würde, meine Raten zu bezahlen, und sollte das der Fall sein, so würde ich mir zwingen den ungeschickten Dingen, die eine Neben oder Beibetragener vorkommen.“ Nebenbei bemerkt: Eine jede Teilschuldung bewirkt ganz notwendigerweise eine Preisveränderung der zu gekauften Gegenstände, denn die Zinsverluste, das Risiko, die vermehrten Ausgaben. Raten müssen doch irgendwo hin geholt werden. Nicht etwa, daß es immer so ist, aber logischerweise muß es so sein. Und noch einen anderen Nachteil hat das Kaufen auf Teilschuldung: Es ist volkswirtschaftlich betrachtet ein ungeschickter Verbrauch; es bedeutet, daß es ein Verdrängen der Allgemeinheit und in Permanenz, und es ist sozusagen eine Schwache ohne Ende. Denn weil der Kunde seine Ware nur zum Teil bezahlt, kann dieser der Kaufmann seinen Großhändler, seinen Stoffhändler und diesen wieder seine Lieferanten usw., und Hunderttausende von Arbeitern können deshalb nur Teilarbeit bekommen, anstatt Vollarbeit, weil die Fabriken ihre Forderungen nur teilweise einkaufsen können.“ Sie leben, eine Zeit lang immer in

„Na, nun weiß ich aber wirklich nicht mehr, was ich eigentlich denken soll!“ sagte Frau Edith ganz verzagt. „Auf der einen Seite weißt uns das Abzahlungslohn als eine wertvolle Erregungsmittel gepriesen, und wirklich, wenn man die verschiedenen Gründe dafür betrachtet, sind diese Worte nicht ganz unannehmlich. Aber wenn man dann die Gegenstände betrachtet, leuchten einem auch je wieder ein und mit ihnen die Einwendungen meines Mannes. Wer hat nun recht?“

„Reiner und Beide!“ Mit diesen Worten wußte ich der ungeschickten eingetretene Gatte der Zuhörerin in die Debatte, sie anzusetzen. Jedes an rechten Ort und im richtigen Maße — so wird es auch hier das Beste sein! Unzweifelhaft — davon haben mich die Ausführungen einiger anderer Zuhörerinnen überzeugt — hat die Möglichkeit, sich unversehrte Gegenstände auf dem Wege der Teilschuldung erwerben zu können ihre großen Vorteile, und somit ist die Berechtigung dieser Zahlungsart zu erweisen. Aber es liegt auch eine große Gefahr in dieser Möglichkeit, und auch hierüber ist für mich möglich, worum lautet mein Rat: Kaufe lieber nur dann etwas auf Abzahlung, wenn er sicher ist, die Raten auch immer pünktlich leisten zu können. Und auch immer soll man nie mehr Verpflichtungen eingehen, als man wirklich ohne Zuhilfenahme und Unterstützung des Haushalts beinhalten kann! Unter diesen Einschränkungen kann ich mich auch mit meinem Glaubensgenossen einverstanden erklären — denn ohne die Teilschuldung hätte ich wohl doch noch lange nicht so viel erreicht. Nur für die Zukunft bitte ich mir größerer Vorzicht und gemeinsamen Sorgen aus, wenn es sich um die Teilschuldungsfrage handelt. Denn noch kann es geschähen, daß die vielen Raten und „auf Stottern“, das man nicht mehr die mit gekauften! Mein ich nicht auch?“

Schloß nicht Frau Edith — und damit war die Besprechung befehligt.

Luise Holle

### Krankentaggelnder für Parteizweck?

**Gen.** In einer Mitglieder-Versammlung des Weltanarchistischen Genere Arbeitervereins wurde mitgeteilt, daß der Vorstand der Allgemeinen Ortskrankenkasse Genere beschließen habe, einen Teil der Gelder, die zu langfristiger Anlage bestimmt seien, von der Thüringischen Staatsbank abzuziehen, und der Bank der Arbeiter, Angehörigen und Beamten in Berlin zuzuwenden. Hiergegen legt der Aufsicht in einer Entschließung energig Beschwerde ein. Es wird gefordert, daß alle verfügbaren Gelder der Kasse unserer Genere, zum mindesten aber der Thüringer Wirtschaft erhalten bleiben, insbesondere in einer Zeit, wo die nötigen Mittel zur Fortführung der Betriebe fehlen. Wenn die Kasse nicht bei einer neutralen Bank angelegt würde, sondern bei der von den freien Gewerkschaften errichteten Bank der Arbeiter, Angehörigen und Beamten in Berlin, deren politische Tendenz außer jedem Zweifel steht, so widerspricht dies dem Erfordernis der objektiven Verwaltung der Kasse. Der Weltanarchismus der Genere Arbeitervereins sind sehr veranlaßt, seine Mitgliederfirmen und vorwiegend angeschlossenen Gruppen anzufragen, die neutrale und unpolitische Verwaltung der Sozialversicherungsbeträge durch Ordnung von Betriebs- und Anwartschaften zu erreichen.

### Zuchthaus für kommunistische Kowidies.

**Chemnitz.** Vor dem Schöffengericht hatten sich in zweitägiger Verhandlung wegen schweren Landfriedensbruchs 14 Kommunisten zu verantworten. Mitte Dezember vorigen Jahres veranstalteten die Mitglieder der Nationalsozialisten in Wittweide im dortigen Gefängnis eine Versammlung, an der viele Mitglieder aus Chemnitz und anderen Orten der Umgebung erschienen waren. Nach der Versammlung trat der größte Teil der Be-

sucher mit Wafes nach Genere. Eine Anzahl Wafes kehrte noch in einem Kaffeehaus am Markt in Wittweide ein. Als die Nationalsozialisten dann einzeln nach Genere gingen, wurden sie von Kommunisten angegriffen, die sich in dunklen Wänteln und Tarnmützen verkleidet gehalten hatten, überfallen und mit Baseballen, Gummischlägen und Steinen geschlagen. Die Kommunisten waren damit einer Parole ihrer Parteilisten gefolgt, die anordnete, Gummischläge nach Wittweide mitzubringen, um „den Nazis ordentlich Pfeffer zu geben“.

Es wurden verurteilt: Wegen schweren Landfriedensbruchs der 40 Jahre alte Handarbeiter Rudolf Richter als Rädelsführer an einem Tage zwei Monaten Zuchthaus, der 25 Jahre alte Bauarbeiter Hans Nagel und der 27 Jahre alte Bauarbeiter Edwin Götz an je einem Jahr Zuchthaus; wegen einfachen Landfriedensbruchs wurden verurteilt der 27 Jahre alte Bauarbeiter Hermann Marx zu fünf Monaten, der 19 Jahre alte Schlosser Oswald Andoll, der Viehhändler Alfred Erich Groß und der 19 Jahre alte Andreeh Wilhelm Max Nagel zu je drei Monaten Gefängnis und der 17 Jahre alte Arbeiter Johannes Walter Nagel zu einem Monat Gefängnis. Weiterem wurden drei Jahre Bewährungsfrist zugesprochen.

Schraplan. (Die Bürgermeisterkandidaten.) Mit einem für Schraplan neuartigen Gedanken waren die hiesigen Kämpfer hervorgetreten. Die zur engeren Wahl gestellten Bürgermeisterkandidaten hielten sich in Besoldung Wafens der Bürgerliste vor. Doch es ein guter Gedanke war, bemies die große Beteiligung. Die Kandidaten, Herr Weiß-Brachstedt, Herr Genere-Gleichen und Herr Hiesler-Schraplan

brachen über kommunale Dinge und ihre Beziehungen zur Verwaltung Schraplan.

**Stenora.** (Nicht bestätigt.) Das von der kommunistischen Fraktion gemeldete Mißgelingen bei der neuen Magistrat, der Arbeiter Räder, wurde von der Regierung nicht bestätigt.

**Landberg.** Auf einer Inspektionsreise, durch den Kreis Delitzsch trat Regierungsdirektor v. Sarnack in Begleitung des Landrats Weiler am Dienstag in Landberg ein. Die Herren begaben sich nach dem Rathaus und beschäftigten sich unter Führung des Bürgermeisters Kunze und Superintendenten Peterlehl die neu vorgeschickte Kapelle, deren Einweihung am Himmelfahrtstage stattfinden soll.

**Kaltenmarkt.** (Weitererbräunungen.) Herr Otto Wendt hat in Halle vor der Prüfungskommission die Weiterprüfung im Sattlerhandwerk. Herr Otto Rabald im Schneiderhandwerk bestanden.

**Schöps.** (Zur Wehliger Bittat.) Die Suche nach dem Hiesler Alfred Krieg aus Hünthersdorf, der wie gemeldet, am Montag ein Schilfer Einbruch in Hiesler und seiner verurteilt, hat zu dem Ergebnis geführt, daß er sich in der der Tat folgenden Nacht vom 28. zum 29. April in Leipzig aufgehalten hat. Er hat die Nacht bei Verwandten in Kleinahndorf verbracht, die er am Dienstagmorgen mit der Bemerkung verließ, er wolle sich in Wehliger Ehrenberg Arbeit finden. Die Ermittlungen werden fortgesetzt.

**Remsdorf.** (Öblicher Verkauf.) Der durch das Kohlenfuhrwerk verunglückte Gefährlicher Fritz Kühne ist kurz nach der Entlieferung in die hiesige Klinik seinen schweren Verletzungen erlegen.

**Preßlich.** (Eise.) (Eismasserhand.) Die am 16. April ein Das bisherige Mittelwasser hier bis zum 22. April zu Hochwasser an, welches die niedrig gelegenen Teile der Uferlande überflutete und vom 19. bis 22. April auch alle Dämme verflutete, mit

Abnahme der beiderseitigen Höhen, welche höher sind als die andern. Der Regenverkehr brachte deshalb diesmal nicht einen guten Bodenertrag. Für die Gießerei und die Handweberei ist die neue Hochwasserwelle von Vorteil gewesen; sie brachte Bewegung in die Fische und Fruchtbarkeit in die Gärten.

**Jena.** (Schlag im April.) Ein trauriger Vorfall ereignete sich bei der hiesigen Landespolizei. Nach der Rückkehr von einem Übungsmarsch über eine Weidtreife von etwa 25 Kilometer erkrankte ein Beamter an den Folgen der Hitze und mußte ins Krankenhaus geschafft werden. Dort ist er nicht gestorben.

**Reinhold.** (Direktor Fechter.) Der Direktor der Reinhold'schen Lederfabrik Hermann Fechter, ist durch einen Schlaganfall plötzlich aus seinem schaffensreichen Leben gerissen worden. Auf dem Heimwege erkrankte er an einem Schlaganfall. Nach etwa 1/2 Stunde wurde er von Passanten aufgefunden und in seine Wohnung gebracht. Zwei Tage lag er noch darnieder, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, dann starb er.

**Seefehan.** (Durch Herabfallendes Gschlein.) Hiesige am Dienstag gegen 4.30 Uhr, der Arbeiter Otto Gerold aus Seefehanlungen acht Meter tief in den Gypsbruch. Mit erheblichen Kopfverletzungen wurde er dem Kreiskrankenhause Bernburg zugeführt.

### Mus dem Lebertreife.

Für Zuschriften aus dem Lebertreife übernahm die Vertheilung nur die ortsübliche Verantwörtlichkeit. Ohne Kameradentritt eingehende Einwendungen werden nicht berücksichtigt.

**Kraftpostlinie Halle-Salzünbe-Bettin-Brade.** Dem Einfender des Postkreises kann man nur zustimmen. Die Sären der Wagen von der Halle-Salzünbe-Bettin lassen sich auch nur mit Gewalt öffnen, mir gelang das nicht.

## Stammshäfererei Belleben

Post- und Bahnhofsstation: Belleben - Wandsfelder Seetreibs Fernruf Wilsleben (Saale) Nr. 53.

### Auktion

der angeforderten ca. 60 Merinoschafaböde  
Anbei hat am  
**Freitag, dem 9. Mai 1930, mittags 1 Uhr in Belleben**  
Wandsfelder Seetreibs Westrl. Halle (Saale)

Die Belleber Stammherde wurde mit vielen  
Gehre- und Staatspreisen ausgezeichnet

Wagen am Bahnhof Belleben Straße Halle-Dahleberstadt  
An Anmeldung Autoabholung von Station Sandersleben  
Zuchtleiter: Johannes Henne, Petzsch, Hedwig Doering, Gust-Beffertin.



## Stammshäfererei Wigenburg

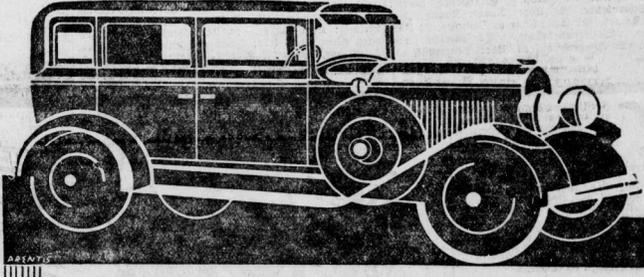
Der Verkauf  
**springfähiger Jährlingsböde**  
der Merino-Schafaböde (hornlos und gebört)  
beginnt am  
**Donnerstag, dem 8. Mai, 13 1/2 Uhr**  
Es kommen nur angeforderte Böde zum Verkauf.  
Zuchtleiter: Schäferdirektor Johannes Henne in Seelitz.

Wagen am Bahnhof Wigenburg  
Telegramm-Adresse: Wigenburg-Neuba  
Postadresse: Kienami Wigenburg (Unstrut)  
Fernsprecher: Duerfurt 261, Neuba 2 u. 8.

## Wasserbeschaffung

für großen Bedarf  
durch Tiefbrunnen und Tiefpumpen  
**H. Anger's Söhne Akt.-Ges., Nordhausen (Harz).**  
Größtes Unternehmen Deutschlands  
für Grundwasserversorgung aus Tiefbrunnen.  
Gegründet 1853. Fachingenieurwesen kostenlos. Gegründet 1853.

# CHRYSLER SAGT



## „Auch ein hervorragender Wagen kann preiswert sein!“

Autobesitzer von heute müssen rechnen! Und brauchen trotzdem:  
**Höchstes Tempo**, temperamentvolle Acceleration, um schneller durch den starken Verkehr zu kommen. — **Einen Hochwirbelstrommotor** mit siebenfach gelagerter Kurbelwelle und mechanischer Brennstoffpumpe. — **Vielganggetriebe** mit zwei geräuschlosen Vorwärtsgängen — ungeheure Elastizität unter allen Verhältnissen. — **Lange, flache Federn** in Gummilagern, die keiner Wartung bedürfen — für hohe Durchschnit-Geschwindigkeiten und ausgezeichnete Kurvenlage. — **Hydraulische Innenbackenbremsen**, die bei jedem Wetter beruhigende Sicherheit bieten. — **Schönere, geräumigere Karosserien**. Bequeme Polsterung. Luxuriöse Ausstattung. —

Chrysler baut solche Wagen. Zu Preisen, die selbst die erstaunlich finden, die genau wissen, was die riesenhafte Chrysler-Organisation leistet.

**Chrysler 77 - 75 - 70 - 66 - 65 - Plymouth**  
von **4975 Mk.** an

Paul Fuchs, HALLE, Delitzscher Straße 29. Telefon 311 81 — Autohaus Nürnberger, MFRSEBURG, Hallesche Straße 12 — Franz Possoegel, NAUMBURG, Weißeneiser Straße 32. CHRYSLER COMPANY M. B. H., BERLIN-JOHNANISTAL, STURMVOGELSTRASSE 3

## Frühling in Wiesbaden

Hervorragende Veranstaltungen im Kurhaus und in den beiden Staatstheatern / / / / /  
Bevorzugt als Wohnort  
Töchterpensionate  
**Weltberühmte Kodsaltzthermen 65,7° C**  
**Beste Heilerfolge bei Gicht und Rheuma**  
Nerven-Krankheiten, Stoffwechselleiden, Erkrankung der Atmungs- und Verdauungsorgane — Wiesbadener Kurdiät  
5. Mai bis 11. Mai: Richard Straus-Woche.  
8. Mai bis 11. Mai: Internationales Tennis-Turnier.  
24. Mai bis 30. Mai: Ostsee-Internationales 10. Automobil-Turnier.  
Unterkunft auch für bescheidenen Ansprüche. Brunnent- und Pastillen-Versand

Hotelverzeichnis (8000 Betten) durch das Stadt. Verkehrsamt und die Reisebüros. **Unterkunft auch für bescheidenen Ansprüche.** Brunnent- und Pastillen-Versand



Auflage über 87000 Exemplare

# Kleine Anzeigen

Auflage über 87000 Exemplare

Die hier erscheinenden Kleinanzeigen werden in der vier Mitwochenblätter veröffentlicht.

Die hier erscheinenden Kleinanzeigen werden in der vier Mitwochenblätter veröffentlicht.

### Offene Stellen

**Heizer**  
Für Brauerei

**Sehrling**  
Für Holzhandlung

**Bücherhelfer**  
Für Buchhandlung

**Stellvertreter**  
Für Handel

**Lehrling**  
Für Metzgerei

**Stellvertreter**  
Für Handel

**Müllerlehrling**  
Für Mühle

**Stellvertreter**  
Für Handel

### Mädchen

1. Stubenmädchen

2. Stubenmädchen

3. Stubenmädchen

4. Stubenmädchen

5. Stubenmädchen

6. Stubenmädchen

7. Stubenmädchen

8. Stubenmädchen

9. Stubenmädchen

10. Stubenmädchen

11. Stubenmädchen

12. Stubenmädchen

13. Stubenmädchen

14. Stubenmädchen

15. Stubenmädchen

16. Stubenmädchen

17. Stubenmädchen

18. Stubenmädchen

19. Stubenmädchen

20. Stubenmädchen

21. Stubenmädchen

22. Stubenmädchen

23. Stubenmädchen

24. Stubenmädchen

25. Stubenmädchen

### Chauffeur

1. Chauffeur

2. Chauffeur

3. Chauffeur

4. Chauffeur

5. Chauffeur

6. Chauffeur

7. Chauffeur

8. Chauffeur

9. Chauffeur

10. Chauffeur

11. Chauffeur

12. Chauffeur

13. Chauffeur

14. Chauffeur

15. Chauffeur

16. Chauffeur

17. Chauffeur

18. Chauffeur

19. Chauffeur

20. Chauffeur

21. Chauffeur

22. Chauffeur

23. Chauffeur

24. Chauffeur

25. Chauffeur

### Stube

1. Stube

2. Stube

3. Stube

4. Stube

5. Stube

6. Stube

7. Stube

8. Stube

9. Stube

10. Stube

11. Stube

12. Stube

13. Stube

14. Stube

15. Stube

16. Stube

17. Stube

18. Stube

19. Stube

20. Stube

21. Stube

22. Stube

23. Stube

24. Stube

25. Stube

### Kapitalien

1. Kapitalien

2. Kapitalien

3. Kapitalien

4. Kapitalien

5. Kapitalien

6. Kapitalien

7. Kapitalien

8. Kapitalien

9. Kapitalien

10. Kapitalien

11. Kapitalien

12. Kapitalien

13. Kapitalien

14. Kapitalien

15. Kapitalien

16. Kapitalien

17. Kapitalien

18. Kapitalien

19. Kapitalien

20. Kapitalien

21. Kapitalien

22. Kapitalien

23. Kapitalien

24. Kapitalien

25. Kapitalien

### Zu vermieten

1. Zu vermieten

2. Zu vermieten

3. Zu vermieten

4. Zu vermieten

5. Zu vermieten

6. Zu vermieten

7. Zu vermieten

8. Zu vermieten

9. Zu vermieten

10. Zu vermieten

11. Zu vermieten

12. Zu vermieten

13. Zu vermieten

14. Zu vermieten

15. Zu vermieten

16. Zu vermieten

17. Zu vermieten

18. Zu vermieten

19. Zu vermieten

20. Zu vermieten

21. Zu vermieten

22. Zu vermieten

23. Zu vermieten

24. Zu vermieten

25. Zu vermieten

### Mädchen

1. Mädchen

2. Mädchen

3. Mädchen

4. Mädchen

5. Mädchen

6. Mädchen

7. Mädchen

8. Mädchen

9. Mädchen

10. Mädchen

11. Mädchen

12. Mädchen

13. Mädchen

14. Mädchen

15. Mädchen

16. Mädchen

17. Mädchen

18. Mädchen

19. Mädchen

20. Mädchen

21. Mädchen

22. Mädchen

23. Mädchen

24. Mädchen

25. Mädchen

### Chauffeur

1. Chauffeur

2. Chauffeur

3. Chauffeur

4. Chauffeur

5. Chauffeur

6. Chauffeur

7. Chauffeur

8. Chauffeur

9. Chauffeur

10. Chauffeur

11. Chauffeur

12. Chauffeur

13. Chauffeur

14. Chauffeur

15. Chauffeur

16. Chauffeur

17. Chauffeur

18. Chauffeur

19. Chauffeur

20. Chauffeur

21. Chauffeur

22. Chauffeur

23. Chauffeur

24. Chauffeur

25. Chauffeur

### Stube

1. Stube

2. Stube

3. Stube

4. Stube

5. Stube

6. Stube

7. Stube

8. Stube

9. Stube

10. Stube

11. Stube

12. Stube

13. Stube

14. Stube

15. Stube

16. Stube

17. Stube

18. Stube

19. Stube

20. Stube

21. Stube

22. Stube

23. Stube

24. Stube

25. Stube

### Kapitalien

1. Kapitalien

2. Kapitalien

3. Kapitalien

4. Kapitalien

5. Kapitalien

6. Kapitalien

7. Kapitalien

8. Kapitalien

9. Kapitalien

10. Kapitalien

11. Kapitalien

12. Kapitalien

13. Kapitalien

14. Kapitalien

15. Kapitalien

16. Kapitalien

17. Kapitalien

18. Kapitalien

19. Kapitalien

20. Kapitalien

21. Kapitalien

22. Kapitalien

23. Kapitalien

24. Kapitalien

25. Kapitalien

### Zu vermieten

1. Zu vermieten

2. Zu vermieten

3. Zu vermieten

4. Zu vermieten

5. Zu vermieten

6. Zu vermieten

7. Zu vermieten

8. Zu vermieten

9. Zu vermieten

10. Zu vermieten

11. Zu vermieten

12. Zu vermieten

13. Zu vermieten

14. Zu vermieten

15. Zu vermieten

16. Zu vermieten

17. Zu vermieten

18. Zu vermieten

19. Zu vermieten

20. Zu vermieten

21. Zu vermieten

22. Zu vermieten

23. Zu vermieten

24. Zu vermieten

25. Zu vermieten

### Mädchen

1. Mädchen

2. Mädchen

3. Mädchen

4. Mädchen

5. Mädchen

6. Mädchen

7. Mädchen

8. Mädchen

9. Mädchen

10. Mädchen

11. Mädchen

12. Mädchen

13. Mädchen

14. Mädchen

15. Mädchen

16. Mädchen

17. Mädchen

18. Mädchen

19. Mädchen

20. Mädchen

21. Mädchen







### Aus der Haut Halle Erziehung.

In der Zeit nach dem letzten naturgemäß... Erziehung... in der Haut Halle...

Das Kind, das in die neue Welt vertritt... Erziehung... in der Haut Halle...

Darum haben die großen Erziehungswissenschaftler... Erziehung... in der Haut Halle...

Das alte Erziehungswort heißt doch sehr... Erziehung... in der Haut Halle...

### Städtische Steuern und Gebühren.

- In städtischen Steuern und Gebühren sind... a) die staatliche Steuer... b) die Gemeindesteuer...

### Pfarrer Aindervoater †.

In Rütten starb im 78. Lebensjahre... Pfarrer Aindervoater...

### Zumbliafen.

Wie uns der En-Soa. Preßverband mitteilt... Zumbliafen...

### Die Arbeitslosenziffer steigt weiter.

11 810 Arbeitslose in der Stadt Halle. Die Zahl der Arbeitslosen im Bezirk...

Die frühere bevorzugte Arbeitsmarktlage... Arbeitslosenziffer steigt weiter...

hätte die Kapazität an die allgemeine... Eine sichere Bauparaffine...

## Eine sichere Bauparaffine — kein Heimstättenbaubund.

Das Vertrauen der Bevölkerung ist nicht... Eine sichere Bauparaffine...

Es gibt erstensherweise immer noch... Eine sichere Bauparaffine...

Zu diesen Klassen gehört auch die... Eine sichere Bauparaffine...

Man hat für diese Tarife aber die... Eine sichere Bauparaffine...

Der Heimstättenbaubund, um ihn als... Eine sichere Bauparaffine...

Sie wird die Vermahlung nach... Eine sichere Bauparaffine...

Table with 4 columns: Leistungen, Sparate bis zum, Tilgungsrate, Verzinsung. Rows for 9, 12, 15, 18 months.

Im übrigen gibt die Stadtparaffine... Eine sichere Bauparaffine...

### Das Schaufenster des politischen Gegners eingeschlagen.

Auf der Spitze hatten sich gestern... Das Schaufenster des politischen...

### Zwischen zwei Stühlen.

Wegen Unterbringung und Betrugs... Zwischen zwei Stühlen...

Unter dem Deckmantel eines Privatdozenten... Zwischen zwei Stühlen...

Dann erwiderten im Klassenkampf... Zwischen zwei Stühlen...

schmeibet scheint beendet zu sein... Eine sichere Bauparaffine...

Welche Bedingungen haben nun die... Eine sichere Bauparaffine...

Ein Beispiel: Ein Bauparaffine hat einen Vertrag... Eine sichere Bauparaffine...

Die Auszahlung der Vertragssumme... Eine sichere Bauparaffine...

Das von der Bauparaffine zu gewährende... Eine sichere Bauparaffine...

Der Bauparaffine soll im allgemeinen... Eine sichere Bauparaffine...

Im nachfolgenden bringen wir zwei... Eine sichere Bauparaffine...

Table with 4 columns: Leistungen, Sparate bis zum, Tilgungsrate, Verzinsung. Rows for 9, 12, 15, 18 months.

Im übrigen gibt die Stadtparaffine... Eine sichere Bauparaffine...

### Kultusminister Grimme spricht in der Akademie.

Die Eröffnungssfeier der Pädagogischen... Kultusminister Grimme spricht...

### Frühkonzert in Mitteldein.

Die Götter waren wieder zur Stelle... Frühkonzert in Mitteldein...

Mit diesen Frühkonzerten hat Halle... Frühkonzert in Mitteldein...

### Die Gefahr der glatten Straße.

Ein Motorwagen rutschte in der... Die Gefahr der glatten Straße...

### Ein naffes Schäferhündchen.

Ein naffes veranlagte sich Donnerstag... Ein naffes Schäferhündchen...

### Trotz Feuerwehrtätigkeit.

Zweimal wurde die Feuerwehr... Trotz Feuerwehrtätigkeit...

### Eine verunglückte Einführung.

Etwas am amerikanischen... Eine verunglückte Einführung...

### Ein Seelöwenpärchen im Zoo.

Eine ganze Zeitlang hatten wir... Ein Seelöwenpärchen im Zoo...

### Großstempel im Deunaprozess.

Schönfeld wurde von Angelegten... Großstempel im Deunaprozess...

### Das Material im Deunaprozess ist gewaltig.

Das Gericht hat eine wahre... Das Material im Deunaprozess...

### Die Eröffnungssfeier der Pädagogischen Akademie.

Am nächsten Comabend wird die... Die Eröffnungssfeier der Pädagogischen...

### Im nächsten Comabend wird die Pädagogische Akademie in Halle...

Im nächsten Comabend wird die... Im nächsten Comabend wird die Pädagogische...

### Die Eröffnungssfeier der Pädagogischen Akademie.

Am nächsten Comabend wird die... Die Eröffnungssfeier der Pädagogischen...

### Im nächsten Comabend wird die Pädagogische Akademie in Halle...

Im nächsten Comabend wird die... Im nächsten Comabend wird die Pädagogische...

### Die Eröffnungssfeier der Pädagogischen Akademie.

Am nächsten Comabend wird die... Die Eröffnungssfeier der Pädagogischen...

### Im nächsten Comabend wird die Pädagogische Akademie in Halle...

Im nächsten Comabend wird die... Im nächsten Comabend wird die Pädagogische...

### Die Eröffnungssfeier der Pädagogischen Akademie.

Am nächsten Comabend wird die... Die Eröffnungssfeier der Pädagogischen...

### Im nächsten Comabend wird die Pädagogische Akademie in Halle...

Im nächsten Comabend wird die... Im nächsten Comabend wird die Pädagogische...

der Raub um; das Schieferhändchen wurde... Das Mädchen zettete sich selbst durch Schwimmen...

Die Wetterlage

Sonntag und Montag: Geringe Bewölkung... Freitag: Anhaltende Temperatur...



Hällischer Witterungsbericht: 2. 5. 9 Uhr abends... 3. 6. 7 Uhr morgens...

Der kleine Beger vermischt das getrigene, der große Beger den heutigen Kartoffelband.

Schleue Trostha.

Der Unterpegel der Schleue Trostha zeigte heute einen Wasserstand von 2.34 m...

Das Arbeitsamt zieht um.

In den nächsten Tagen beziehen das Arbeitsamt in der Salzenstraße und die Zahlstelle in der Salzenstraße...

Wochenplan des Stadttheaters.

Sonntag, Sonnabend, 'Propheeten'; Sonntag, 15.30 Uhr, 'Weed in Arabien'...

Erster Spargel und Heilkrut.

Der Halleische Wochenmarkt von Sonnabend brachte schon ein ziemlich starkes Angebot von Spargel...

hatte eine große Flasche und ein Glas auf dem Tisch; wer da wollte, konnte einen köstlichen Schind eines ungemein aromatischen Getränks gratis genießen...

Schwere Broden eines schweren Jungen

Die umfangreichen Kupferdiebstähle auf dem Greppler Berg II.

Vor dem hällischen Schöffengericht hatten sich am Freitag der 24jährige Mühlereibesitzer... 30 Jahre an verantwortlichen wegen der fortgeführten Metalldiebstähle...

Weshalb wurde meist Kupfer, und zwar in Mengen von 20 Pfd. bis etwa 2 Ztr. anwärts...

Neilsa stellt dann sein Gespann zur Verfügung, um die Beute zum Altständer II nach Jörbig zu fahren...

trotzdem nicht löslich. Die Markthölzer verbietet ihm schließlich, seine Hilfsmittel in marktschließender Weise auszubieten.

Auf dem Blumenmarkt gab es Malenarün und Blumen aller Art.

Als solche hätten sich ihm keine auch ausgeben. Das teilten die anderen vollkommen in Abrede, und das Gerücht glaubte ihnen das auch, indem es der Ansicht ist...

Aufgang der Rebbofjagd

Der diesjährige Schluss der Schonzeit für Rebbofde in dem Bezirksausblick in Merseburg auf den 20. Mai festgelegt...

Ein Ofenmodell von Giebichenstein.

Die erste Ausbeute der Arbeitsgemeinschaft zwischen der Ofenfabrik C. Teichert in Weißen und der Kunstgewerbeschule Burg Giebichenstein.

Im Ausstellungsraum der Kunstgewerbeschule Burg Giebichenstein im letzten Raum ist ein Ofen ausgestellt...

Der zurzeit ausgefallene Ofen hat mittelschwere Kacheln, er wird jedoch auch in anderen Farben hergestellt...

Wie wir hören, soll in 14 Tagen der zweite Ofen aufgestellt werden...

Verbilligte Kohlen für Kriegsbeschädigte

und Kriegsrentnereliebene mit Zusatzrente.

Von Heffern Kohlenhandelsfirmen sind freudigherweise besondere Vergünstigungen in der Lieferung von Kohlen...

Dort liegen Bestellhefte aus, die umgehend auszufüllen sind...

Das Riebeckbräu-Haus.

Eine neuzeitliche hällische Gaststätte. — Ein Meisterwert moderner Architektur.

Seit gestern sind die Jambretter, die seit dem Winter das Bedest & Bankeische Bankhaus am Riebeckplatz umgeben...

Gäste das Erdengeschloß getan ist. Die modernen Kälteanlagen geben eine Garantie dafür...

Daneben hat man noch eine sogenannte Bierkammer geschaffen...

ein auffallend warm gehaltenen Raum, den infolge einer reichlich großen Fensterfront viel Licht durchströmt.

Partie und vornehme Farben, mit denen man die Decke bestrichen hat...

Das Ganze ist ein Werk unserer hällischen Sandwerker...

das unter Leitung des Herrn Architektinnen Arthur Köhler geschaffen wurde...

An dem Neubau der Gaststätte Riebeck-Bräu waren folgende Firmen beteiligt:

REINICKE & ANDAG Wohnungseinrichtungen. Möbelfabrik. Innen-Ausbau. Ladenbau. Halle a. S., Große Klausstraße 40 (am Markt)

Elektrische Anlagen. führte aus F. May, Halle a. S. Königstr. 13 — Tel. 266 34 u. 229 08

Marmorarbeiten. führte aus Fr. Söllinger, Halle a. S. Delitzscher Str. 90 (am Hauptbahnhof) Telefon 211 89

WURDEN AUSGEFÜHRT DURCH DICKER & WERNEBURG G.M.B.H. GEGRÜNDET 1878 HALLE-SAALE

W. Zander Malermeister. Ausführung des Treppenhauses, der Bank- und Wohnräume. Niemeyerstr. 23 Telefon 21055

Die Anschlag-u. Gitter-Arbeiten. führte aus Otto Koch, Halle (S.). Melanchthonstraße 42 Telefon 22412 Bauschlosse rei, autog. Schweißerei

Stalitt Wandbekleidung. Mahltis, abwaschbar, hygienisch, dekorativ. Stalitt-Fabrik Paul Bertram & Co. a. S. Halle-S.

Max Welz. führte die Installations- u. Klempnerarbeiten sowie sanitäre Anlagen aus. Leandwehrstr. 7. Gegr. 1899. Tel. 266 95

H. NIEMEYER Dekorationsmaler. führte die Malerarbeiten der Restaurationsräume aus. Blücherstr. 15 Tel. 230 66

Möbelfabrik Vereinigter Tischlermeister. Beesener Straße 39/40, Fernruf 24228 Halle (Saale), gegründet 1832 Kleine Steinstraße 6, Fernruf 266 42 Ladenausbau Wohnungs-Einrichtungen







# Alle für Heimatkunde Beiträge bekannter Heimatschriftsteller

## Vom Egel, der auf Rosen geht.

Von Alire Müller von der Höhe.

In welchem Scham tanzen die sprühenden Wellen durch die Speichen des Mühlrades. In der Hölle des Mühlens sind die Wellen. Der dunkle von Glanz der Wellen ist gelblich, noch heute möchte er sein Gerstenfeld bereiten, und dort über dem Egelmele leuchte der Saal, der noch heute gefüllt werden mußte mit seinem Weizenmehl für den Herrn Salzgarten in Halle. Aus der Herr von Graßhoff aus Halle mußte endlich das Getreide aus Halle nicht mehr nach Halle gehen.

Das alles fummerte den Egel wenig: Noch eben hatte ihm der Meister angelernt: „Seute dich, Egel! Denn ich nicht Zeit zum Spintieren.“ Was, ja! Der Meister hatte gut reden; aber was bloß immer darauf bedacht, das Mühlrad nicht stille hand, das hat Mehl fertig wurde. Die goldene Septembersonne und den lachenden Blauhimmel sah er nicht. Und schon machte Egel die Tür der Wühlkammer von außen zu. Hier, die grüne Wiege am Fenster, wie herrlich ließ sich hier träumen. Sol Der Länge nach ins Gras, die Arme als Kopfkissen, die Pipelmütze in die Hüften über die Augen, das man ein Stöhnen den lachenden Blauhimmel anstöhnen konnte. Mehl und Schrot waren versehen. Giebeln mit den Wandtafeln ins Wühlkammer. Legten Sonntag war's gemeldet, da hatte ihm die Mühle Kiste erzählt: Vom Fischer am See, der die Prinzessin gefreit, vom schimmernden Schloß, wo die Königin gefreit wurde, vom kühnen Egel, der die Leppid gebreitet war, auf den die Rosen ge freit hatten: blühende, duftende Rosen. Und wie die Gärten zu säuen anfangen und das Zuebeln und Zuebeln der Menge kein Ende nehmen mochte.

Egels Berg zu Hören Schlag. Eil, und — — — Egel sprack plötzlich auf: Hum, hum, hum — 12 kurze, inhaltsvollere Schläge hallen vom Wühlberger Kirchturm. Die mahlten den Egel, das Häufig die Zeit, das es nicht so leicht werden könnte. Die Mühle von Rechts wegen der Arbeit begeben, nicht einzuhalten. Heißt konnte das pflichter gehens Herz: Daß nur der Meister nichts merkt.

Selbst, mit schließender Pipelmütze, schloß er zurück in die Wühlkammer. Hier fand der halbgefüllte Saal mit allem, angemessenen Weizenmehl für den Herrn Salzgarten; schnell den Saal vollgefüllt, in — zugebunden — weggeschickt. Best, wo war doch gleich das Gerstenfeld für den Herrn von Glanz? Er hatte das doch schon vorher betrachtet, nicht bloß? O, ja, ein heißer Schwed fuhr ihm über den Rücken. Das Gerstenfeld des Herrn von Glanz hat im Saal des Herrn Salzgarten, wohlgeordnet mit gutem, angemessenen Weizenmehl für den Herrn Salzgarten. Die Tür des Saals schloß er. Eine verdamnte Sache das! Nichts fand er mit offenem Munde. Daß nur der Meister nichts merkt.

Das wäre vom Schlimmen das Schlimmste; denn der Meister schrieb eine gute Handchrift. Also kam in der Nacht der Herr von Glanz auch eine Komposition von Weizenmehl und Schrot.

Ganz wohl war es dem Egel nicht ums Herz, als er die Erde mit der schlammigen Mischung aus Weizenmehl und Schrot bestreute. Jetzt kam der Regen und die Erde wurde unter den Mählein. Eilrig gab Egel sich der Arbeit hin. Dabei fiel ihm wieder die Prinzessin ein. Wenn er, Egel, nun der Häufige wäre, der mit ihr zur Kirche ginge? Solche reichte er sich. Ich, wenn die Prinzessin den Duft der roten Rosen, die auf dem lachenden Leppid lagen.

„Egel!“, schaltete des Meisters Stimme vom Hofe herüber, „vergiß nicht, den Egel zu füttern.“ Sonst wird er nicht sterben, wenn er die Erde zur Saat bestreut. Hier fand der Saal, dem Brauchen darf nicht die Same verdoeren werden. Er blühte zum Saal; da hing der bereits gefüllte Futterack; schnell wurde wieder dem Egel maulgefrüht verbunden. Und dann ging wieder zum Hofen des Herrn von Glanz, von dem der Arbeitseifer merkte Egel aber gar nicht, wie unglücklich Brauchen seines Fremdes Viebesgabe aufgenommen. Sonst würde der mit so viel Viebe umgebundene Futterack fitt und beglückelndert, während Kamme das Herz mit den Hinterbeinen, und flüchtig lang kein 3 laut über den Hof der Mühle.

Mit großen Schritten war der Meister im Saal. „Was hat der verdamnte Egel doch hier wieder angestrichelt? Der Egel hatte vom Maule den Saal bestreut, die Frau Meisterrin die Gerstenkörner sammelte, die sie, als praktische, scharfe Strausfrau, zerstampft und gemahlen den Säulern und Güten unter das Futter mischte, um fallhalbe Nahrung für das Pferd zu erhalten.“ In der Mühle, um die der Meister den Egel geschickt, hatten der Meister zur Mählkammer, und die Mühle, lauten die Gerstenkörner um Egel's trümmende Denkerin: „Du Heupferd, dein Lebtig wird aus dir nichts werden, du Egel, nicht, laß auf zu Rosen gehen!“

„Den Egel, hinter den die Frau von Entsetzen, laut heute er auf. Ich, ja, jetzt er es selbst ein, nie würde er die Prinzessin zur Kirche führen, nie würde man ihm auf lachendem Leppid duftende Rosen streuen; er würde der Egel bleiben, der dumme Egel, dem der Meister den Egel geschickt, um die Hören Kiste. Die Tränen rannen ihm aus den Augen; schluchzend bezag er sich wieder an die Arbeit. Ah, da fanden die beiden Erde mit dem nicht einwandfreien Inhalt, schon hätte sie Egel mit fröhlichem Blick. Zu nicht er es heute nicht, Egel, mit dem Saal mit Saal; aber so recht wohl es ihm nicht munden, ein Mägen von kommenden Unheil ließ ihm im Gesicht. Bärennd lud er hernach die fruchtlosen Erde um Brauchens Mägen, und so ging es nach Halle, dem Rausch des Tor entlegen.

In Halle war heute ein besonderer Tag. Im Festlichum prangen die Straßen, bunne Fahnen flatterten aus den Häusern. Rauschvolle Gewinde aus buntendem Tann und festlichem Eichenlaub waren über die Straßen

## Die Stadt Eöbejun im Saalkreis.

### Erinnerungen an das Mittelalter. — Eöbejuns großer Sohn.

Wer sich auf die Eöbejun verläßt, um nach Eöbejun zu gelangen, kann eine Enttäuschung erleben. Zwar befindet sich vier Kilometer südlich Eöbejun die Hallesche Randenburg der großen Strecke der Staatsbahn von Halle nach Halberstadt und von Randenburg zweigt die Kleinbahn ab nach der Stadt Eöbejun. Aber dieses Bähnlein hat den Personenverkehr eingestellt, und wer seine Hoffnung auf diese Verbindung gesetzt hatte, kann auf dem Bahnhof Randenburg sein Köpfchen in die Hand nehmen und einen anderen Plan von Eöbejun mandern. Einmaligsten ist es allerdings bekannt, daß die kaisertliche Post ein Personenauto von Halle über Eöbejun nach Gröbzig laufen läßt, das den Personenverkehr an sich gezogen hat, so daß für die Kleinbahn nichts mehr übrig blieb. Wohl oder übel mußte sie sich auf den Güterverkehr beschränken. Hier ist der Kampf zwischen Kraftwagen und Kleinbahn einigmaßen zu Gunsten des letzteren entschieden worden.

Während das hügelige Gelände nördlich Halle liegt hinter der eingemündeten Ortshalle Eöbejun langsam aufsteigt zu dem langgestreckten Porphyrbänne, der sich von Bettin bis zum Petersberg hinzieht und in diesem seine höchste Erhebung erreicht, fällt hier südlich Eöbejun der Gang unermittelbar steil ab zum ehemaligen Fußsteig, der jetzt mit seinem kanalisiertem Flußlauf die Grenze bildet zwischen dem preussischen Saalkreis und dem Lande Anhalt. Auf einem Abfall hat halber Höhe liegt Eöbejun, beherrschend auf dem Fußsteig herabliegend, nach der Südseite hinabwärts angelehnt an den schroffen Felsen, von diesem aber wieder durch eine Schlucht abgetrennt, so daß die den Gang mit Eöbejun verbindende Straße in weitem Bogen herangeführt werden mußte.

Diese eigentümliche Lage war die Veranlassung, daß die Wettiner Grafen an der Stelle, wo jetzt die Stadt liegt, eine Burg bauten, die den Uebergang über die lummige Fußsteigüberführung bei Galtan, an der alten Straße von Halle nach Köthen, beherrschte. Um die Burg herum eine Siedlung, aus der die Siedlung entwickelte sich die Kleinstadt. Die Burg verfiel den Grafen von Wettin und deren Nachfolgern, während die Siedlung in Abhängigkeit von den Erzbischöfen in Magdeburg gelangte und von diesen um die Mitte des fünfzehnten Jahrhunderts das Stadtrecht erhielt. 1511 bereits war die Burg verlassen und unbewohnt, nachdem sie der Sitz in manchen Grafengeschlechtes gewesen war. Die Eöbejuner bauten auf den Trümmern ihre Häuser und umgaben das Stadtbild mit einer Mauer mit vier Türmen, von denen nur noch das südliche, das halbrunde Tor, als letzter Rest der ehemaligen Stadtbefestigung übrig geblieben ist. Aber dieses nun allein ist eine Sehenswürdigkeit, ein

gepflanz. Relingende kleine Mädchen in weißen Kleidern und roten Hosen im Haar fanden erwartungsvoll an den Seiten. Und das löschte: ein leuchtend roter Teppich, auf dem duftende Rosen getrennt waren, war über die

von beträchtlichem Alter, aus dem 15. Jahrhundert der ursprünglich romanisch aufgekauft war, dann in Gotik umgebaut wurde, der abgetrennt und zerstört, wieder aufgebaut und restauriert wurde, und dessen zierliches Dach fast die Höhe des Ueberturmes erreicht. Dabei entspricht das Innere der Kirche durchaus nicht den zierlichen Formen des äußeren Aufbaus. Man hat bei der Wiederherstellung, wohl aus Geldmangel, eine höhere Flachdecke eingefügt, welche das Gedächtnis der Dächer verliert. Die Wände und die Pfeiler, aber die eine Empore in das Kirchenloft hineinragt, sind fast und schmucklos, abgesehen von einzelnen Altarbildern, die erst später nachträglich aufgebracht worden sind. Kanzel und Orgeltisch sind Prachtstücke mittelalterlicher Kunst.

Die hochgebaute Peterskirche ist zum Wahrzeichen der Stadt geworden. Imponierend ist der Anblick, wenn man auf sie vom Rande des Porphyrbänne herabsehend und ebenso wirksam ist die Fernsicht auf das Gotteshaus von der Gegenseite, vom Fußsteig aus, ein Bild, das dem Gedächtnis einprägt und als bleibende Erinnerung wirkt. Die Pfanne schneit zurück zu der Zeit, als die Kirche noch eingebettet war in dicke Wäldungen, die sich erst am Ende des Mittelalters und die jetzt restlos der Art zum Opfer gefallen sind. Damals noch über das Mittelalter hinaus bis zum Anfang des vorigen Jahrhunderts muß Eöbejun ein liebliches Städtchen gewesen sein allein schon durch seine Lage in der bewaldeten Berglandschaft, wie die Randhöhe in Thüringen — am Harz, die alljährlich die Scharen der Wanderer anziehen.

Nach dem Verfall der Burg wurde eine Bergmannsstadt, als man feststellte, daß der lange Porphyrbänne an der Spitze nicht aus Gestein sondern aus Steinfolge in sich barg. Einfache Kräfte durchwühlten den Boden zwei Jahrhunderte lang, bis auch dieser Reichtum vergraben und der Bergbau im Jahre 1844 einhellig eingestellt wurde. Nur bei dem benachbarten Dorfe Pögg befindet sich noch bedeutende Kohlengrube in Betrieb, deren untere Sohle an die 500 Meter unter dem gewöhnlichen Boden liegt.

Die Größe erweist die fast ausschließlich von rund 200 Mann, die fast ausschließlich ihren Wohnsitz in Eöbejun haben. Eine weitere Zahl findet Befestigung in der Porphyrbänne, so daß die Einwohnerzahl von Eöbejun sich zusammensetzt aus Kleingewerbetreibenden, Arbeitern und Bergarbeitern, dementsprechend die Stadtverteilung, die gegenwärtig aus acht Bürgerlichen, zwei Sozialdemokraten und acht Kommunisten besteht.

Ein schweres Schicksal traf Eöbejun im 16. Jahrhundert, wo die Einwohnerzahl, die vorher 1000 Menschen betrug, bis auf 96 ärmlich verarmte zurückging. Jetzt zählt die Stadt über dreitausend Bewohner.

In Eöbejun hat die Wiege eines Großen gefunden, der ein Meister der Musik und der Dichtkunst wurde und durch Vertonung deutscher Balladen sich einen unverlöschlichen Namen geschaffen hat.

### Karl Gottfried Wwe

war ein Eöbejuner und die denkbar Stadt hat ihrem großen Sohne ein Denkmal vor der Schule in unmittelbarer Nähe der Peterskirche gesetzt, an dem kein Besucher achtlos vorbeigehen sollte, denn das, was dieser Kantorsohn gedichtet und komponiert hat, ist ferndeutsch, markig und zum Herzen sprechend. Der Komponist und Balladenliebhaber Karl Wwe ist am 20. November 1796 in Eöbejun geboren und starb nach langer Krankheit am 30. April 1869 in Kiel. 46 Jahre lang hat er in Steinhilber als Organist und Organist an der Jakobikirche gedient und sich einen Namen geschaffen, der ihm unter die Unsterblichen verleiht hat.

Wer als Tourist Eöbejun auf seiner Wanderung kreuzt, wird nicht ohne gemonnene Eindrücke die Stadt wieder verlassen. Er sieht eine Kleinbahn, die in ihrer Bauart mittelalterliches Gepräge noch heute trägt, er wird die mächtige, alte Peterskirche nicht wieder verlassen hat und das Gedächtnis führt zu dem Prachtbau auf dem nahen Petersberg, dem Friedrich Wilhelm IV von Preußen aus dem Hünen neu aufzuführen ließ. Er wird auch nicht achtlos vorbeigehen an der Hospitalkapelle, einem charakteristischen Bau aus der Mitte des 15. Jahrhunderts mit hübscher Inneneinrichtung, er wird sich den Lebensgang Karl Wwes ins Gedächtnis zurückrufen, wenn er an seinem Denkmal vorbeigehet.

Der Petersberg und die Saalgegend bei Bettin oberhalb des Rothenburg sind weitere, lohnende Ziele für Wanderungen im Saalkreis. **Anna Schöne**

ganze Länge der Rauschigen Straße gebreitet bis zum Markt. Der Herr Bischof wurde erwartet, er wollte beim leuchtend seine Hand über seine hüllenden Ärmel freiden. Jedem Augenblick konnte er eintriften. Und wirklich: drei wichtige, laute Hammerschläge erließen vor dem Schloss die Glocken, unter leuchtendem Glanz begehrt. Eilfertig sprang der Förster zum Tor. Niemand spannte die Menge. Seit öffneten sich beide Türöffnungen, die Glocken ließen leuchtend zu läuten an, und eben mollen Grotzlicher mit dem roten 2e beim laubamnis beginnen. Aber was war denn? In lautes Lachen und lachendes Gespitz löste sich die erwartungslose Stille. Mit der Herr Bischof, sondern Egel mit seinem Brauchens Bild, ging in die Stadt.

Ganz gleichmäßig war ihm Egel zu mutig, in den Drenen laute es ihm. Ja, träumte er denn? Nein, es war die Prinzessin: Ueber den leuchtenden Leppid schritt er, ließ duftende die Rosen; wie aus weiter, wo hier keine Höhe er das Säulen der Gärten, Gemahlam dicke er stark gerade aus; denn sein Bild leuchtete zu werden, mochte er nicht; denn das, was er da neben sich schreiten hörte, war eben noch ein Egel gemeldet, jetzt aber würde es sicher eine lebende Prinzessin sein, die auf Rosen gehen? Blumen im Saal. Und leuchtend lief es ihm über's Gesicht; er schämte sich; denn gleichwohl gedachte er des lagartischen Mehl's und des Verfallens für den Herrn von Glanz. Und im Geiste hörte er die Worte des Meisters: „Du Egel, nie wirst dich auf Rosen gehen.“ So träumte der Egel dahin. Da hüßte er sich unglücklich am Arme gepackt. Als er aufblühte, sah er in das vor Zorn gerötete Gesicht eines großen, breiten Langhalses, der mit gelächter das Oberbein auf die Erde schlug. Du verdamnter Malety's! Wie lange müßte ich noch mit deinem Egel die schönen Rosen des Herrn Bischofs zerretzen? Erwiderte sich Egel auf, Mund und Nase standen ihm offen vor Staunen und Enttäuschung. Der Zorn war zu Ende gekommen, neben ihm kein Egel mehr, unter seinem Fuß noch eben eine flüchtige Rose zerdrückt. Langsam nahm der Hellebärder das Brauchens am Hügel, den Egel bei den Drenen und hob beide heimwärts hinein in den großen Alltags.

Ein einjamer, stilles Wäldchen und Egel sah wie ein Verdamnter im Saal. Er war der Herr Bischof. „Eh, nur der Traum von Apenwey, und die Prinzessin? Sie war an meiner Seite; heißt du sie auch gesehen, mein Brauchens? Träumen sie wieder bei dir? Ich bin doch nicht ein Egel, und ich freiere, er die beiden Mehl'sade mit ahnungsreicher Edeu.

### Steinfistengrab bei Schöfferey

Ein Kilometer nordwestlich von Schöfferey wurde ein Grab von langer Zeit entdeckt und fand Bestand aus Sandstein und war nordwestlich ausgerichtet. Auf eine Wölbung hin wurde sie durch die Landesanstalt für Vorgeschichte näher untersucht.

Die Steinplatte hatte eine hohe Bekleidung eines erschaffen Menschen mit mehreren Vertiefungen: einem flachen und vierhöckerigen, an beiden Enden angeschliffenen Schiefergerät, sowie einem Feuersteinmesser und zwei Gesteinen mit reiner Schürverzeichnung. Das Grab, ein klein Eöbejuner, wurde liegend am Kopfende vorgefunden. Das andere, eine große baugige, zwölffüßige Ampore, lag am Fußende des stark verzogenen Skeletts, direkt in einer Ecke der Steinplatte. Die Rippen umfassen den einzelnen Rippen waren sorgfältig mit Haaren von verrotten, und die Steinplatten mit einer Beize und Sandstein belegt.

Das Grab gehört der schmerzlichen Kultur der jüngeren Steinzeit an, ist also über 4200 Jahre alt.

### Funde aus wendischer Zeit.

Neue Funde wurden dieser Tage auf der Sandberge der Schöfferey südlich des Kapellensiedels gemacht. Bei der Aufschichtung des Baugrundes der dort im vorigen Jahr errichteten Häuser fand man bereits eine ausgebreitete Bronzezeit und eine wendische Steinzeitkultur an. Begleitet das Bronzezeitalter war von einiger Zeit ein wendisches Gefäß aus der Zeit Karls des Großen, in dem ein Totenfeld mit einigen Darstellungen in entworfen waren, eine ganz absonderliche Bezeichnung, die zuerst nach die Wissenschaftler beschäftigt. Und am Donnerstag grub man bei Anlage eines Erbgrabstätten auf dem danebenliegenden neuen Friedhofe drei wendische Gefäße heraus, die im Güter Bräuterei ausgegraben werden sollen. Dieses Material, das in den vergangenen Jahre durch eine Gesundheitsausstellung erwehrt ist, ist wieder vom April bis September von 1 bis 5 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Die Abonnenten der Saale-Zeitung haben noch Maßgabe der hierin geltenden Bestimmungen, die vom Verlag frei bezogen werden können. Inanspruch auf die vollständige Anfertigung. Die beträgt

### 500.- RM. bei tödlichem Unfall und 1000.- RM. bei Ganzinvalidität

durch Unfalltod. In der Abmonten hergeleitet, zu erhalten die Unfallkosten aus auf keine Weise unter den gleichen Bedingungen die Umwandlung eines einseitigen, nach den Bestimmungen einschlägiggesetzlichen Unfallversicherungsvertrages, dessen monatliche Beiträge von dem Versicherungsnehmer, dem Betrag in Höhe von 100.- RM. durch regelmäßigen Beitrag, unter Beteiligung der 1000.- RM. zu erlösenden zu erfolgen Bedingungen an die Vertreter des Verlages oder dem Inhalt der Saale-Zeitungsträger (Konten usw.) werden nicht berücksichtigt.



# Reise- und Bäderzeitung

Salle (Saale)

Wochenbeilage der „Saale-Zeitung“

im Mai 1933

## Was die Amerikaner bei uns sehen wollen.

Amerikanische Städte interessieren nicht auf einem Besuch, das die Deutsch-Amerikanische Handelskammer in Berlin kürzlich veranstaltete, sprach der Generaldirektor des Hotels Hilton, Ernst Kretschmar, über modernen Fremdenverkehr. Angeregt durch die Ausführungen dieses bekannten Hotelpraktikers, äußerte sich der Präsident der Deutsch-Amerikanischen Handelskammer, Dr. Friedrich Wina, zu der Frage, was den Amerikanern in Deutschland am meisten interessiert. Er gab die Überzeugung Ausdruck, daß manche deutsche Stadt viel zu sehr vernachlässigt sei, sich dem amerikanischen Verkehr anzupassen, indem sie ihr Haus, Wollenfabrik und andere Eigenartigkeiten amerikanischer Städte leugert. Man müsse immer bedenken, daß der amerikanische Durchschnittsreisende gerade deshalb nach Europa geht, um aus seiner heimatischen Umgebung herauszukommen. Diese Amerikaner wollen das echte Deutschland sehen mit all den historischen Sehenswürdigkeiten und Kunststätten.

## Schloß Ibernigerode zur Besichtigung freigegeben.

Im Fürstlich Stolberg'schen Schloß zu Ibernigerode, das bisher im Innern unzugänglich war, ist neuerdings auch ein Teil der Inneneinrichtung der Besichtigung freigegeben worden. Es handelt sich dabei um die Schloßstraße, den großen Festsaal mit Wandgemälden von Professor Mehnert-Düsselberg, die Gerichtskammern mit dem farbigen Porzellanfurnier, die Wäpser- und Wappensammlungen, die Kabinettzimmer und die älteste Teile des Schlosses, das als die schönste Burg des Harzes gilt.

## Erholung im Harz.

Von R. Lütje.

Der Harz! Das ist ein Inbegriff für alle, die ans Klagen und Enge Befreiung in Erholungswäldern suchen. Durch seine günstige Lage und die ausgezeichneten Baumverbindungen ist das schönste norddeutsche Gebirge allein in überlück grobe Anziehungskraft aus. Aber wer je zu Naturwundern des Harzgebirges strebe, nur raumhohe Höhen erklimmen oder weite Täler durchstreifen, wer in allen Städten den Reiz großer geschäftlicher und kultureller Vergangenen nachspürt oder mehr in den Höhenorten und Wäldern Heilung sucht, der wird den Harz immer wieder aufsuchen! Er mag zu der vertrauten Städte zurückkehren oder das Ziel seiner Harzreise aber um weitaus weiter. Immer wird er neue Reize und Schönheiten dieses im Weltensatz vollkommen deutschen Gebirges entdecken. Die Berge und Täler, Wälder und Wiesen in ihrer betäubenden Größe, die Höhen, Felsfelsen und Klippen, die Seen, Flüsse und Bäche, Kabinette, Sommerfrischen und alte Städte rufen ihm zu: Komme und sieh! Und Erholung bieten ihm alle Stätten bei kürzerer oder längerer Rast!

## Kennen Sie das Rabengebirge?

### Streifzüge im schlesischen Grenzland.

Von Georg Hellmann.

Schlesien besitzt außer den Sudeten, die mit dem Riesengebirge die amphotische Gebirgskette Deutschlands bilden, und seinem reichhaltigen Vorgebirgsland noch verschiedene interessante Kleingebirge. Eins der schönsten ist das Rabengebirge, das sich von der polnischen Grenze bis zur Oder nördlich von Breslau hinzieht. Ein Höhenland, mit Höhen bis etwa 200 Meter, kaum Bergland, mit weichen, reich an Dent- und Sehenswürdigkeiten. Von früher Besiedlung zeugen viele Burgen, die man

heute polnischen Grenze, mit Schloß und Park des Fürsten Biuro von Kurland. Die Stadt selbst liegt dicht zusammengepackt mit Stadtmauern und dem wichtigsten alten Stadtturm. Weiter ist Feitenberg zu nennen, das durch seine handwerkliche Arbeitseile bekannt geworden ist. Am Rand des Rabengebirges liegen die alten Städte Delitzsch mit seinem wasserhaltigen Renaissancechloß aus dem 16. Jahrhundert, Kamisau und Bernstadt, ebenfalls mit alten Schloßern,

Kirche sind auch jetzt noch reich an Kunstgegenständen, die sie zu Sehenswürdigkeiten des Ostdeutschlands machen. Die vorliegenden Beispiele haben sich hier in Jagdschlössern vereinigt. Das 1208 bis 1219 erbaute Münster ist im wesentlichen erhalten. Der siebenhundertjährige Bau besitzt unter anderen Schätzen das Grabmonument der Elsterin, der Heiligen Hedwig, das die Berggipfel in der romanischen Tracht darstellt, wie sie am Hofe der schlesischen Herzöge üblich war. Dieses Grabdenkmal in Lebensgröße stammt aus dem 18. Jahrhundert. Später ist der Herzogin noch ein Barockgrabmal in der Schildkapelle am das Jahr 1680 errichtet worden. Der Hochaltar schwebt in barocken Formen, und vor ihm erhebt sich das marmorne Doppelgrab Herzog Heinrich I. und des Deutschordensbodmeisters Konrad von Feuchtwangen.

Ein reiches kleines Bad im Rabengebirge war einmal Scharfstein. Vor hundert Jahren war es „bermter Ort“ und wurde begeistert von Poeten geleitet. Heute sind die Badeanlagen verfallen, und es ist nur noch Sommerfrische. Aufwärts entwickelt hat sich in den letzten Jahren als Luftkurort und Bad Bernstadt, das von Breslau nie von Trebnitz in kurzer Zeit zu erreichen ist. Als Luftkurort mit dem Bad Sitten ist Obernigk sehr beliebt, zumal der Ort gute Sanatorien besitzt. Frühling ist eine Wanderbahn von Trebnitz nach Obernigk oder umgekehrt namentlich zur Zeit der Kirchblüte,

etwa Anfang bis Mitte Mai. Dann steht das Rabengebirge ganz im Zeichen des Frühlings. Die Landschaften sind geblüht von blühenden weißen Blütenkrone! Eine Fahrt durch das Rabengebirge über Scharfstein, Trebnitz, Obernigk ist gerade in dieser Frühlingsszeit besonders lohnend.

Man trifft im Rabengebirge noch manche der alten schlesischen Holzburgen, die mächtig aus Schiefer gebaut sind und mit ihren kleinen Fenstern und der altertümlichen, oft neuen Ausstattung sehr anheimelnd wirken. In beispielsweise in Heidenbrunn bei Obernigk. Auch stattliche Schlösser findet man, zu seiner Heberzeugung, in den Städten. Das schönste aber sind wohl die weiten Wälder in die Ferne die sich überall streuen, auf die blauen Wälderspitzen an der polnischen Grenze, über die grüne Ebene und auf das türmerische Breslau.

Von Obernigk zur Oder hinüber steht sich höchster Wald, lo nach Döberitz, einer kleinen Stadt, in der sich ein prächtiges Schloß am Ufer der Oder mitten im Überwalde erhebt. In der Nachbarstadt Kuras gibt es eine alte Wasserburg. Das Rabengebirge endet an der Oder bei Bernstadt. Hier steht inmitten prächtiger Wälderungen ein im 12. Jahrhundert gegründetes Kloster.

Seine Hauptfront ist 225 Meter lang, überstrift also die des Berliner Schlosses noch um 25 Meter. Auch dieses Kloster birgt viele Kunstschätze: den Engelstein in der Klosterkirche, ein barockes Chorgestühl, den Fürstensaal mit seinen hervorragenden Skulpturen und Gemälden, die Grabdenkmäler verschiedener schlesischer Herzöge, so des Herzogs

## Bad Harzburg wird staatl.ich.



Das Badehaus Julius-Haus in Harzburg, das die Stadt für die geplante Verstaatlichung des bekannten Harzbadens als Haupt-Badegebäude zur Verfügung stellt.

aus prähistoischer Zeit gemacht hat, aus der Germanenzeit und aus der späteren Slawenzeit Schloß. Am Fuße des Rabengebirges fand man z. B. den prächtigen germanischen Goldschmuck, der im Altertums- und Museums-Museum von Breslau die Aufmerksamkeit des Besuchers erregt. Die nachfolgenden Eiden und die schönen Buchenwälder, die namentlich in den Tälern und an den Bergscheiden zu finden sind, bestechen in der Schönheit und in der Größe, jaung von der Unwägbarkeit der Gegend. Weist ist der jetzige Fortbestand des Rabengebirges: Waldhain: Eiden, Buchen und Fichten. Aber es finden sich auch Strecken mellenweiten Nichtenwaldes, so namentlich bei Obernigk.

In den Wäldern liegen kleine Städte vergraben, wie Groß-Wartenberg, dicht an der

zum Besuch. Der Mittelpunkt des Rabengebirges ist die Badestadt Trebnitz, bekannt durch ihre Moorbäder und stark einheimlichen Quellen. Trebnitz liegt, umrahmt von den Höhen des Kleingebirges, anmütig in einem Tal gebettet.

Ueber der Stadt erhebt sich ein altes Kloster mit einer schönen Kirche. Welche wurden Anfang des 18. Jahrhunderts durch den Herzog Heinrich L. von Breslau auf den Namen seiner Gemahlin, der Herzogin Hedwig, gestiftet. Die wegen ihrer Frömmigkeit heilig gesprochen worden ist und als Schutzpatronin Schloßstein gilt. Dem Kloster ist im Laufe der Jahrhunderte oft viel mitgespielt worden. Die Wälder umgeben es aus, und nach der Entschärfung wurde das Kloster sogar teilweise als Fabrik verwendet; heute ist es Krankenhaus der Darmherzigen Schwester vom Heiligen Karl Borromäus. Kloster und

**Sitzendorf Schwarzwald** Thür. Wald 19 Min. v. Schwarzburg Freundl. Lage, v. nadelwäldrich. Bergen umgeben. Bahn u. Poststation.  
Arzt. Preiswerte u. gute Verpflegung in Gasthäusern u. Privat.  
Ankunft u. Verkehrrerreichlich und Günstig.  
**Hotel zur Linde Hotel Schmiedepeter**  
Pension Ruhe Pension Bodschmiede.

**Haus Nagental, Gernrode (Harz)**  
Christliches Erholungsheim mitten im Harzer Tannen- und Buchenwald zwischen Bode- und Selketal gelegen, mit parkartigem Garten, bietet seinen Gästen gesunden und ruhigen Aufenthalt bei guter Verpflegung und mäßigen Preisen. Näheres durch die Leitung.

**Bad Sooden-Allendorf**  
Das schönste Soodbad mit bedeutendem Inhalatorium, pneum. Kammern  
Narthritis, Asthma, Rheuma, Struvtosis, Nichteis

Meklenburgs beliebter klimat. Luftkurort, umrahmt von Wald und Meer.  
**Ostseebad Brunshaupten**  
bietet Erholung, Heilung und Abwechslung.  
Erstklassiges Kurorchester, Réunions, Feuerwerke und viele andere Vergnügungen.  
Tennis-, Gymnastik- u. Schwimmlehrer. — Günstige Re-verbündungen.  
In allen Hotels u. Pensionen die anerkannt gute medien. Küche.  
Mäßige Preise. Prospekte kostenlos durch die Badeverwaltung.

**SANTA MARGHERITA-REISEN, 13täglig**  
führen Sie 1. je nach Italien, Wanderwelt, die man mit Paradies besichtigen kann. Reiseantritt 31. Mai u. 30. Aug. 328.—

**DALMATIEN-ITALIEN-REISEN**  
1. langer, Gesellch. b. viel Unterhalt u. Bequemlichkeit, Mittel- u. Süddalmatien mit Ausflügen in Adu und Schiff. Besichtigungen inkl. allen Höhep. 2. 17 tägig. RM. 328.— Abreise termin jeden Freitag. Einzelreisen möglich.  
Abbasia-Adria-Reise u. 30. Mai u. 4. Hinweg durch 2. grüne Steiermark. Rückweg über Wien, 11. Aug. nur 119.—  
italien-Venedig-Lido 13. Aug. RM. 228.—, 2. 17. Aug. 119.—  
Bad-Quarta 15. Aug. RM. 248.—, Schwab 17. Aug. RM. 198.—  
5-tägige Sommerreise: DONAU-WACHAU-WIEN  
Abreise termin: 1. Juni, 4. Juli, 12. Juli, 1. Aug., 28. Sept. 1933.  
Dauer 8 Tage, RM. nur 118.—  
Ferner Griechenland-Kreta-Palastina-Reisen, Ostsee-Reisen 1. Gruppen od. einzeln.  
Uns. Reisearrangements ermöglichen alle erdenklichen Bequemlichkeit, im Ausland durch eigene Büro.  
**Reisebüro „JLF“ Dresden-Leipzig-Berlin**  
Zentrale: Dresden A. 1, Sandstraße 4, Tel. 21754

Bei Auswahl ihrer diesjährigen Sommerreise entscheiden Sie sich bestimmt für  
**Winterstein am Inseleberg**  
inmitten prächtiger Wälder, beste und billigste Erholung. Prospekte durch Kurverwaltung.

**Wippra**  
Lindenstraße 9  
angenehmer Sommeraufenthalt.  
**Pensionshaus Grempler**, Steddenberg b. Zeitz, Ostharz, Gertrid, dir. am Walde, geschäftl. Gasthaus, viel gute Verpflegung lege bei. Wert. 5 Min. von Stübmitteleisenbahn. Bäder. Gem. 4,50 bis 5,20. Nach Stübmitteleisenbahn.

**NORD-FRIESLANDS SEEBÄDER**

**KAMPEN (SYLT)** SCHLESWIG-HOLSTEIN  
**WENNINGSTEDT (SYLT)**  
**WESTERLAND (SYLT)**  
**WYK (FÖHR)**  
**WITTDÜN (AMRUM)**  
**ST. PETER-ORDING**  
**BÜSUM**  
**HELGOLAND**  
**CUXHAVEN**  
NIEBÜLL  
DAGEBÜLL  
HUSUM  
GARDING  
TÖNNING  
HEIDE  
HAMBURG

SEE-VERBUNDUNG MIT DEN DAMPFERN DER  
**HAPAG SEEBÄDERDIENST G.M.B.H. HAMBURG**  
PROSPEKTE DURCH BADEVERWALTUNG u. REISEBÜROS

**Wohlfahrt des Banges, des Begründers der Stadt.**  
Über den Wäldern der Umgebung des Hofes Reif der Weinberg von Deubis, die letzte Höhe des Rabenberges, auf dem Gipfel trägt eine alte Straße mit künstlichen Skulpturen und Gemälden. Von der Höhe des Berges blickt man über den breiten Strom, die weit sich bühnenden Wälder und über die Hügel auf die schiefeligen Gebirge, die man vom Lager bis zum Rabenberge überfliegen kann.

**Bad Mittelde.**

Im Mittelde. — In der Grafschaft Wies — liegt materisch das Herzbad Mittelde, dem man wegen seiner heilkräftigen Quellen, seiner großartigen Anlagen und der herrlichen Umgebung mit gemäßigter Gemäßheit eine große Zukunft prophezeien möchte. Ein glänzend geführtes Sanatorium, ein allen Anforderungen der Kunst entsprechendes Kurhaus, eine neu geschaffene diätetische Kuranstalt und viele fremdländ. am Bergesabgelegen. Allen diesen Unternehmungen ist die für verminderte Minderheiten sowohl als auch für Kurorte mit beschleunigten Mitteln. In den nächsten Tagen wird das neue Badehaus, das über 50 Betten für Erundelbader, Inhalatorium und große Begehbild verfügt, eröffnet. Die Partonerte haben bereits begonnen, und im Kurhaus wie auch im Theater-Kaffee und im kleinen Kasino finden Reunions und Gesellschaftsabend statt, die heute neben den natürlichen Kurmitteln des Bades nicht mehr vernachlässigt werden könnten. Der sich noch erweiter über Bad Mittelde informieren will, der verlange von der Badeverwaltung den neuen Prospekt, welcher gern und kostenlos den Interessenten überreicht wird.

**Sonderzug nach Trier, in die Schweiz und nach Italien.**

Während am 31. Mai von Berlin und den größten Schenkegeheimnissen der Strecke Berlin-Weimar — München abfährt am 12. Juni. Dieser befördert und verbleibt Zug wird auf Antrag der Verkehrsvereine Elmer & Co. vertrieben und will Reicher auf beiderseits nach bedeutenden Badeorten und Sommerfrischen der Alpen wie Bozen, Meran, Triest, Cortina, Zermatt, Brannan, Socarno, Sappano und Delago sowie zu Baderorten im Mittelmeer, Schweiz, Südtirol, in Ostalpen, in der Schweiz und nach Kapstadt in der Biber. Näheres ist aus Prospekten erhältlich, die kostenlos erhältlich sind bei: Reichenberg, G. Heller u. Co., Halle a. S., Deltiger Straße 4, Tel.: 391 22.

# Was bietet Deutschland im Mai?

## Wichtige Veranstaltungen des Monats.

München, der im Mai bereits seine Festtage antritt, wird die folgende Übersicht über die wichtigsten Veranstaltungen in diesem Monat willkommen sein:  
Baden-Baden: 16. bis 18. Mai: Zantartur um den Großen Preis von Baden-Baden. — 23. Mai: Beginn der Berliner Kunstausstellung 1928 und der Sommerbau „Mittelde.“ (vom Fischerhof zur Reichshalle). Im

18. bis 24. Juni: 20. Mai: Konzert der Neuvorber Philharmoniker unter Toscanini. 18. Mai: Feierliche Eröffnung der Internationalen Jugende-Ausstellung und des Jugende-Museums. — Ellenach: 24. u. 25. Mai: Wartburg - Marienloge. Aufführung der Weltfänger, Konzert des Leipziger Symphoniker im Europah. — Bad Godesburg: 18. bis 24. Mai: Kunstfestspiele. — Gießen:



Das Kurhotel in Bad Deynhausen.

Nahmen der Kunstwochen finden statt: interessante Erbauungen und Reunionsveranstaltungen. Konzerte, Langabend, Reichsversammlung, Wagner-Festspiele, Reichs-Strauß-Festspiele am 16. bis 20. Mai: Reichs-Strauß-Festspiele auf dem Rannsee. 11. Mai: Fußball-Länderspiel Deutschland gegen England. 24. Mai: Rundgebung des deutschen Ruderports in Oranau anläßlich des Olympischen Kongresses (800 Boote, 8000 Ruderer). 28. bis 30. Mai: 600-Jahrestag der Berliner Märkter - Junna. — Bonn: 26. bis 29. Mai: Kammermusikfest. — Coburg: Väterfeststellung im Rahmen des Vaterjahres anläßlich des 400-jährigen Jubiläums der „Concessio Augustana“. 4. u. 11. Mai: Aufführungen von „Frohne“. 18. Mai: Aufführung auf der Bühne mit Freilichtaufführung von „Wolfgang“, Aufführung auf der Bühne „Coburg“. — Dresden: Väterfest der Staatsoper: Weltspiel Elisabeth, Reichenberg (7., 11., 14. u. 16. Mai), Reich-Strauß-Festspiele unter Leitung des Komponisten (16. bis 24. Mai), Wagner-Festspiele (27. Mai

ab 4. Mai Schmidt-Rottluff - Ausstellung im Volkshausmuseum. — Gießen: 10. u. 11. Mai: Oberhessisches Preis- und Gehrturnier. — Hannover: 26. Mai bis 1. Juni: Hannoverische Festwoche und Arbeiterfestwoche. — Bad Homburg v. d. Höhe: 21. Mai: Holländisches Sinfoniekonzert (Dir. Arnemus). — Paris: 26. u. 27. Mai bis 1. Juni: IV. Deutsches Sinfoniefest. — Köln: 29. Mai bis 3. Juni: Mitteldeutsches Sinfoniefest (12000 Sänger). — Köln: 29. Mai bis 4. Juni: Opernwoche. 27. Mai bis 1. Juni: 20. Wanderausstellung und 45. Wanderversammlung der Deutschen Wanderversammlungsvereine. — Leipzig: 31. Mai: Feierliche Eröffnung der ersten Internationalen Preis- und Jagdausstellung (IPA) auf dem Gelände am Völterstadtdenkmal. — 25. Mai: Konzert der Neuvorber Philharmoniker unter Toscanini. — Weimar: 16. Mai: Konzert der Neuvorber Philharmoniker unter Toscanini. 26. bis 30. Mai: VI. Thüringische Festwochen. — Wittenberg (Weitz): 6. bis 8. Mai: Bruderkrieg. —

Der Sommerzug (Reiseausstellung): 4. Mai: Rothensee. 5. Mai: Generalprobe. 11. Mai: Erbauung. Weitere Aufführungen am 18. u. 20. Mai. — Potsdam: 24. Mai bis 10. Juni: AWA Allgemeine Arbeitervereinsausstellung. — Bad Godesburg: 28. bis 31. Mai: Aufführungen internationaler amerikanischer Musikwerke. — Stuttgart: 17. u. 18. Mai: Württembergisches Musikfest. — Wiesbaden: 18. bis 25. Mai: Beethovenfest und Beethoven im Kurhaus. — Weimar: 28. u. 29. Mai: Aufführungen des Weimarer Volksfestes. — Weimar: 9. u. 10. Mai: Fest zum Andenken an Walter von der Vogelweide 700. Gedächtnisfest im Kaiserhof der Weimarer Eremiten und Festzug. 24. u. 25. Mai: Sinfonisch mit Massenchor im Hof der Weimarer.

Bad Warmbrunn. (In dem Thermal- und Moorbad des Riesengebirges) hat der Zutritt zu den Frühjahrskuren bereits so lebhaft eingesetzt, daß die Badeverwaltung sich veranlassen sah, schon von Anfang, den Kurort zu öffnen. Die Kurortverwaltung „Neue Quelle“ und „Friedrichsbad“ auch noch das große Moorbad in Betrieb zu nehmen, so daß nunmehr wieder alle Kurmittel in der gewöhnlichen Form zu haben sind. Die gerade auch im Frühling besonders wirksamen Sulfate des Warmbrunn Almas, die aus der Erfahrung genügend bekannt sind, haben nunmehr auch eine einnehmende Unternehmung durch den bekannten Meteorologen Prof. G. von Gieseler-Berlin gefunden. Hiesiger wird der Klimatologe in Bad Warmbrunn nunmehr erhöhtes Interesse zugewandt, nachdem unter Leitung und Aufsicht des Meteorologischen Instituts in Triest ein Bericht über ein und seines Direktors Prof. G. von Gieseler-Berlin eine mit allen notwendigen Apparaten ausgerüstete biofaktuelle Station eingerichtet worden ist. Daneben nimmt der Neubau des großen Badehotels einen guten Fortgang und es ist bestimmt damit zu rechnen, daß vom 20. Mai ab ein Schließungsbad mit allen angebrachten Kurmitteln im Warmbrunn, Sulfate- und Braubrunnen im Betriebsstadium ist.

**Entfettungs-Kuren im Frühling**  
sind besonders empfehlenswert. Nehmen Sie dreimal täglich 2-3 Teelöffel Korne, die fettbindende Stoffe enthalten. Die besten Teelöffel Korne erhalten Sie in Apotheken.

# Herzbad Reinerz

**BAD WARMBRUNN**  
Im Riesengebirge  
heilt Rheuma, Gicht, Ischias  
Nerven, Haut- u. Frauenleiden.  
Thermal- u. Moorbad • Ganzjährig • Kurzeit • Neue Thermalbäder

**Ostsee-Grönitz**  
Das bekannte ostholsteinische Familienbad der Sonnenseite  
Dampferverbindungen ab Travemünde-Stadt und Bäderbahn Lübeck-Veststadt i. H. Prospekt durch die Badeverwaltung (Tel. Cismar 170), sämtliche Vorkehrungen und durch die Geschäftsstelle d. Zeitung.

**Strand-Hotel Zur Tannenburg**  
dir. an der See, best. Verfr. d. See, sehr mäß. Pr.-is. Tel. Cismar 9. W. öffentl.

**Bad Sabungen**  
INHALATION PNEUMKAMERN GRADIERWERNE SOLE-MOOR

**Hotel Excelsior Berlin**  
Größtes Hotel des Kontinents  
500 Zimmer, 800 Betten, Zimmer M. 8. — an inklusive (einsch. Zuschlag, keine Provision) Stühle für ca. 2000 Pers.  
Sehenswürdigkeit Berlins  
Russisch-Römische Bäder, Heilbäder  
direkter Zugang vom Hotelzimmer  
Effen Schachmeister spielt mit seinen Solisten  
Größter Hoteltunnel der Welt 1

**Luft-Kurort Rastenberg**  
(Thüringen), Kr. Weimar, Herrl. weitgedehnte Waldung, Eins der schönsten Waldschwimmbäder Mitteldeutschl. (1920) am Gute Unterkunft, preiswerte Verpflegung, Prospekt durch die Stadt. Kurverwaltung

**Jodbad Töz**  
In den bayerischen Alpen gegen Bluthochdruck, Adrenverkalzung, Frauenleiden: landschaftlich und klimatisch bevorzugte Lage. Prospekt durch Kurverein.

**Braunschweig**  
(Südharz). Empfehlung für Sommerfrischer meine Lokaltäten mit Pension, gute reichliche Verpflegung, Nähe Laub- und Nadelwälder, Bahnstation Wippra, Autoverbindung. Hermann Kautz, Gasthaus goldener Löwe 1. Tel. Wippra 26.

**Dr. Dr. Müller Schroth-Kur**  
Dresden-Lochwitz  
Groß-Heilerfolge • Broschüre frei

Verbringen Sie Ihren Urlaub in reilassung (Oberbayern) inmitten der herrlichen bayerischen Alpen, landquartier zu Ausflügen ins Berchtesgauer Land, Reichenhall, Salzburg, keine Abgaben. Billige und gute Unterkunft in Gasthöfen und Privat. — Werbeschrift und uskunft Kosten durch d. Verkehrsverein

**Saatorium am Goldberg**  
Bad Blankenburg VII  
Thüringer Wald Fernspazier 39  
für innere, Nerven-Krankheiten und Erholungsbedürftige  
Leitender Arzt Dr. Ketenburger  
Facharzt für innere Krankheiten  
Das schönste Jahr geöffnet.

**Schwefelbad Langensalza Thür.**  
heilt Rheuma, Gicht, Ischias, Leber, Galle, Haut-, Nerven- und  
Ganzjährig geöffnet, keine Kurtaxe, Prospekt durch die Stadt. Badeverwaltung.

**Und unsere Sommererholung? ... Friedrichroda**  
des Thüringer Waldes führender Kurort  
Fordern Sie illustrierte Werbeschrift von der Kurverwaltung oder Reisebüro

**Bad Trentschin Tepitz**  
IN DEN KARPATEN SLOVAKEI  
Unmittelbares Baden in den 26°-42° C naturheissen Schwefelquellen-Schlammhädern  
Das Moilwasser wird weder gekühlt, noch angewärmt.  
Herrliche Gebirgsalpe. Alle Einrichtungen eines modernen Kurortes. Billige Frühjahrskuren, Pauschal-kuren, Familienkuren, Sport, Vergnügen. Stark deutsche Rechnung, Auskünfte und Prospekt durch: Lloyd Reisebüro, L. Schönlicht, Halle (Saale), Preußener, Telefon 24422 und 25058 und Büro Trentschin-Tepitz, Berlin W 50, Kurtstendamm 13, Telefon Bismarck 99-25.

**BAD SCHMIEDEBERG BEZ. HALLE**  
STADT. EISENMOORBAD ÜBER 50 JAHRE BEWAHRT  
BEI RHEUMA, GICHT, ISCHIAS, FRAUENLEIDEN  
KURZEIT 22. APRIL - ENDE NOV. PROSPEKT A. DURCH STADT. BADEVERWALTUNG.

und zur Erholung nach **Bad Blankenburg Thür. Wald**  
Herrliche Wälder, Berge, Täler  
Das Schwarzwald  
Prospekt durch die Kurverw.

# mustergültige Kuranstalten

der Badeverwaltung Altheide

## Sanatorium

mit eigenem Sanatorium. Ausgesuchte Heilerfolge bei Herzleiden und Gefäßkrankheiten. Behaglicher Aufenthalt. Alle Zimmer mit fließendem Wasser. Anerkannt vorzügliche Küche. Individuelle diätetische Verpflegung. Pension von RM. 13.- an. Leitender Arzt: Dr. Schneider, Fernsprecher 218

### Diätetische Kuranstalt

Dr. Carl Paster (Höher Nahrung) Spezial-Anstalt für Magen-, Darm-, Stoffwechsel-, Nieren-, Lebererkrankungen. Laboratorium für Mageninhalt und Stuhluntersuchungen. Pension von RM. 9.- an. Auskunft durch Haus Margarete, Fernspr. 352

## Kurhaus

allen neuzeitlichen Anforderungen entsprechender musterogilter Hotelbetrieb. Behagliche Gesellschaftsräume. Sprudel- und Moorbäder im Hause, sämtliche Zimmer mit fließendem Wasser. Privatbäder. Besondere Güte für den verwöhnten Geschmack. Diätetische Verpflegung. Bestellung erbeten an die Kurhausverwaltung Altheide, Fernspr. 434

**Bad Altheide ist weltbekannt als Spezialbad für die Krankheiten des Herzens und der Gefäße**

Zur Vervollständigung seiner Heilanstalten wird in obigen 3 Kuranstalten besonderer Wert auf die Anwendung der modernen Diätetik gelegt. Man befrage den Hausarzt! Die zuständigen Hausverwaltungen senden Ihnen bereitwilligst und kostenfrei Prospekte

# MARIENBAD

der höchstgelegene Kurort Europas für natürliche Kohlensäurebäder und Moorbäder

40 Mineralquellen 3 große Badehäuser Eigene Moorlager

Saison: 15. April bis 15. Oktober

In der Vor- und Nachsaison sehr ermäßigte Preise — Großstädtische Vergnügungen und Zerstreungen Pflanze aller Sportzweige — Auskünfte und Prospekte durch den STADTRAT MARIENBAD

<b>Hotel Stern</b> Erstklassiges Haus, modernster Komfort, 140 Zimmer, 40 Bäder.	<b>Zischka's Esplanade-Hotel</b> Villa St. Hubertus, Pension Richmond.	<b>Halmayerhaus</b> Höchster Komfort, elegante Gesellschaftsräume.
<b>Waldidylle</b> 25 Zimmer, erstklassige Verpflegung, D.M., Waldpark, mäßige Preise.	<b>Hotel Imperial</b> Neuzeitlicher Komfort, bestbekanntes Restaurant.	<b>Heider-Haus</b> Südliche, fließendes Wasser, Bäder, Zentralheizung.
<b>Hotel Marienbader Mühle</b> Vollständig umgebaut, 120 Zimmer und Bäder	<b>Kurhaus Winterling</b> Direkt an der Kurpromenade, modernster Komfort, Fernsprecher 401.	<b>Paradies</b> Moderntes Kurhaus, fließendes Wasser, Bäder, Lift.
<b>Hotel Delphin</b> Fließendes Wasser, Zentralheizung, Fernsprecher 147.	<b>Villa Karin</b> Moderner Komfort, fließendes Wasser, Lift, Zentralheizung, Fernsprecher 372.	<b>Villa Marienburg</b> Jeder Komfort, nicht den Quellen und Bädern.

## Manebach (Thüringer Wald)

555 — 800 m ü. d. M.  
— Luftkurort u. Sommerfrische —  
Der Glanzpunkt Thüringens. Vom Hochwald eingeschlossen, im schönen Tal gelegen. Kein Fabrikrauch. Reich an Goethe-Erinnerungen. Tel.-Amt Linenau 429. Auskunft b. d. Kurverwaltung.

Die Perle Thüringens  
**Schwarzburg**  
Nördliches Hotel-Karlsruhe  
**Thüringer Hof**  
Erstklassige Familienhaus  
im Waldpark, Waldgasthaus  
Schlosspark, im Wildpark, Aussichtsterrassen, Tripptrittbleck, Beste Verpflegung. Mäss. Preise. Prospekte K. Zepfstraße

Bad Sol- und Moorbad  
**Salzelmen**  
bei Magdeburg 19  
heilt:  
Skrofalus, Rachitis, Blatarmat, Gicht, Rheuma, Krampfbilder der Haut, Allergien und Verdauungsorganen  
Auskunft durch die Badeverwaltung

**Bäder-Anzeigen**  
der Saale Zeitung haben den größten Erfolg.

**Oberweser-Personen-Dampfschiffahrtsgesellschaft Hameln**  
Vom 4. Mai bis 14. Sept. 1931 Fahrten m. mod. einger. Salondampfern auf der herrlichsten Wasserstrecke zwischen **Hann.-Münden und Hameln**  
Gute preiswerte Verpflegung an Bord  
Abelcher nach Kassel, Oettingen, Bad Pyrmont  
Auf Wunsch illustrierte Fahrplanbilder kostenlos

Auskunft erteilt die Reiseberatungsstelle der „Saale-Zeitung“, Halle, Kleinschmieden 6.

## Friedrichroda (Thüringen)

Höhenluftkurort (700 m ü. d. M.), landschaftlich schöne Lage, von schützenden mit Nadelwäldern bestandenen Bergen umgeben. Reine, ozonreiche Luft. Bei Nerven-, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten besonders heilsam wirksam. Herrliche Spaziergänge auf gepflegten Waldwegen. Schöne Ausflugsmöglichkeiten.

**Wohnhaus Friedrichroda**  
Täglich Konzert — Tanz.  
Vornehmer Abendverkehr.  
Telephon 122.  
Bes. Michael Bub.

**Sommerfrische Deudach bei Haus 10 Min. von Station Schönau-Hörne**  
ruhiger ländlicher Familienaufenthalt, direkt am Walde. Zimmer mit voller Pension (gute fünf reichliche Mahlzeiten), Balkon, Veranda, Liegewiese 4,50 und 4.— RM. Schwimmbad und Zentralheizung.  
Gasthaus z. Linde u. Haus Marierarhe.

## Bad Frankenhausen (Kyffh.)

(130 m ü. d. M.) am Südbahngang des Kyffhäusergebirges geleg., mild. Klima, abwechslungsreiche Umgebung m. Wäldern u. Burgruinen. Radioaktive Kochsalzquellen.

## Bad Frankenhausen am Kyffhäuser

Heilkräftiges Solbad und Inhalatorium. Werbeschrift sowie jede gewünschte Auskunft durch die BadeDirektion.

## Schnepenthal (Thüringen)

freundlich gelegener Sommeraufenthalt, in unmittelbarer Nähe schöner Nadelwälder. Viele Spaziergänge und Ausflugsmöglichkeiten.

**Kurhaus Schnepenthal bei Friedrichroda**  
Herrl. geleg., erstes Haus am Platze. Zimmer mit Veranden, Bad, fließ. Wasser. Vorzüglic. Küche. Mäßige Preise. Autogaragen.  
Telephon Kr. Waltershausen 51.

**Hotel u. Pension „Zur Tanne“**  
bestempfohlenes Haus am Platze. Pension von 5,50 RM an. Durch Umhau erweitert und modern eingerichtet.  
Telephon 189.  
Bes. Rudolf Aschenbach.

## Engelsbach (Thüringen)

geschützt liegender Waldort. Würzige, ozonreiche Luft, vereint mit ländlicher Stille, bietet beste Erholungsmöglichkeit. Viele schöne Ausflugsorte.

**Luftkurort Engelsbach**  
1/2 Stunde v. Friedrichroda im Tannenwald. Autoverbindung. Billige Preise. Keine Kurtaxe. Auskunft b. Fremdenverkehrsverein. Zentrale Lage zum Ausflugspunkt.

**Nornburg — Hotel Kaiserhof**  
gegenüber dem Hauptbahnhof. Haus ersten Ranges. Kalt- u. warmfließendes Wasser in sämtlichen Räumen. Zimmer mit Privatbad u. W. C. Autogarage. Vornehmes Bier- und Weinrestaurant.  
Bes. R. Rieser,  
früher Halle a. d. S., Preußenhof.

## Tambach-Dietharz Thüringer Wald

Sommer- und Winterkurort  
Auskunft durch den Verkehrsverein

**Gerarode (Harz) Berg- u. Stübnerberg**  
Vornehmes Haus mit allem Komfort. Volle Pension bei vorzüglicher Verpflegung von RM 6.— an.

**Sanatorium Blankenhain in Thüringen.**  
Nerven-, Innere-, Stoffwechsell., Kranke. — Mäßige Preise.  
Dr. Dies.

## Nordseebad Borkum

Größe der ostfriesischen Inseln. Mildes, ausgeglichenes Klima bei hohem Feuchtigkeitsgehalt, ozonreiche Luft, kräftiger Wellenschlag. 3,5 % Salzgehalt. Fahrzeit von Halle 11 Stunden.

## Borkum (Nordsee ad)

**Strandhotel u. Strandvilla „Viktoria“**  
Bestempfohlene Häuser direkt am Strande. Ruhige Lage. Mitte Nord- und Südbad gelegen. Hotel-Prospekt in der Geschäftsstelle dieses Blattes.  
**Friedrichroda.** Hotel-Pension Waldschlösschen. Ozonreiche Lage im Hochwald. Liegewiese. Anerkannt beste Verpflegung. Bäder im Hause. Niedrige Preise. Tel. 255. R. Jahr.

## Sommer-Aufenthalt

In schöner, waldricher Gegend des Südharzes linden Erholungsbedürftige freundliche Aufnahme.

Freundliche Zimmer und Glasveranda vorhanden. — Pensionspreis bei guter, reichlicher Kost 4.— Mk.  
Karl Krömer  
Breitenbach b. Roßla, Harz

## Sommerfrische Verpflegung

Anerkannt preiswerte Verpflegung  
**Schwanecke, Wernigerode (Harz)**  
Rimbeckerstraße 21 (am Lustgarten)  
**Haus Langhammer Braunlage** — Tel. 70  
Pension 5 Mark für Mal

## Sommerfrische Unterweißbach Goldene Lichte

Athletisches, gut empfohlenes Haus für Sommergäste. Beste Lage, direkt am Walde. Helles, freies Zimm. Anerkannt gute u. reichl. Verpfleg. Eig. Fleischerei. Abholen v. Bahnhof m. Geschirr. Mäss. Preise Willy Hemmann

**Bad Suderode (Harz)** Nach einige 1/2 Stunden von 1000 m hohen Berggipfeln liegend. Beste Lage, direkt am Walde. Helles, freies Zimm. Anerkannt gute u. reichl. Verpfleg. Eig. Fleischerei. Abholen v. Bahnhof m. Geschirr. Mäss. Preise Willy Hemmann

## Wilhelmshaven

das neuzeitlich eingerichtete Rotzweck für alle Anpride.

Esquem und billige  
**Zur Vergrünung nach Helgoland.**  
Über Bootanordnungen, wozumal Boot mittel für

**Kurmoör.**  
über Geschwämmbäder, wirksam gegen Rheuma, entzündl. Unterrißstrantheiten ufm. gibt Kurstufn reichliche Berberjocht. Ergänzt durch Saborernahrung  
**Keine Kurtaxe!**

## Bad Elster macht jung und schlank

Prospekt Nr. 77 durch Badedirektion.

Auf zur Baumblüte nach  
**Kurhaus Rastenberg i. Thür.**  
Daselbst angenehmer Sommeraufenthalt, reizender Wochenendplatz, idyll. am Walde gelegen, nahe Schwimmbad. Pension 6 RM.  
Renoviert.  
Bes. Albrecht, früher Bad Lautsch.

Südtürschines Schwefelbad  
**Bad Tennstedt**  
Kurmittel: Schwefelwasser zu Trank- und Badekur. Beste Heilerfolge bei Gicht, rheumatischen, chronischen Knochenleiden, Katarakten der Atmungsorgane, Leber-, Gallen- u. Nierenleiden, Stoffwechsell., Blasenleiden, Frauenleiden, Hautkrankheiten, sowie bei sonstigen Krankheiten. Kurhaus mit Parkanlage sowie daselbst im unmittelbaren Nähe der Quelle. Neuzeitl. renoviert. 2 Ärzte, 1 Aerztin an Ort. Keine Kurtaxe.  
Auskunft: Städtische Kurverwaltung.

**GOHREN INSEL RÜGEN**  
**Ostseebad und Luftkurort**  
Auf 3500m vom Meer umspült. Laub- u. Nadelwald  
Führer durch die Ausgabestellen und die Badeverwaltung

Staatliche Porzellan Manufaktur Meißen Auktion  
zurückgekaufter Erzeugnisse mit kleinen Schönheitsfehlern am 12.—16. Mai 1930 von 10.—12 Uhr vormittags und von 3—5 Uhr nachmittags. Es kommen vollständige Tafel- und Kaffe-Service gegen Barzahlung zur öffentlichen Versteigerung. Vorbestellung der Porzelle an den Auktionstagen von 9—11 Uhr vormittags und 3—5 Uhr nachmittags.

**Krone**  
4 Stämmen, bon 15 Stämmen.  
Rast Buchtemann, Galle, Seißiger Str. 48/49.

**Miet-Planos**  
neu billige zu verfahren Mietverrechnung bei spätem Kauf nach Vereinbarung.  
C. Ritter, G.M. Pilsener b. H. Gegr. 1828.

**Ohne Diät**  
Bin ich in letzter Zeit 20 Pfund leichter geworden durch ein einf. Mittel, welches ich heb. gern tollent. mittels Frau Maria Bock, Bremen 2 15.

39. Ziehuns wieder zum August-Markt Dienstag  
**den 19. August 1930**

**Zerbster Pferdemarkt-Lotterie**  
Vorzügliche Gewinnchancen!  
**Lose** In den durch Plakat kenntlichen Verkaufsstellen  
Eröffnung der Gewinnaussstellung Sonntag, den 16. August 1930  
Losausgabe d. Zerbster Pferdemarkt-Lotterie Zerbst (Anhalt), Bahnhofstraße 16

Mitteldeutsche Verlags-A.G.

Halle-Merseburg-Weimar-Erfurt.

In der am 2. Mai abgehaltenen diesjähri-

gen ordentlichen Generalversammlung waren

Der Aufsichtsrat der Gottlieb Binder A.G.

Die Aufsichtsrat der Gottlieb Binder A.G.

Der Aufsichtsrat der Gottlieb Binder A.G.

Stilles Getreidegeschäft.

Aus den weiteren Beratungen der Regie-

Stilles Getreidegeschäft.

Produktenbörse zu Halle.

Anteil fellegete Preise von 3. Mai.

Waggonpreise

Waggonpreise 1929-1930

Berliner Börse

Reichsbankdiskont 5% vom 2. Mai

Table with 2 columns: Deutsche Anleihen, Industrie-Aktien

Vorkurse der Berliner Börse

vom 3. Mai

Table with 2 columns: Accumulator, Eisen Stein

Bank-Aktien

Bank-Aktien

Table with 2 columns: Bank-Aktien

Bank-Aktien

Bank-Aktien

Table with 2 columns: Bank-Aktien

Halleische Börse vom 3. Mai.

Table with 2 columns: Name of company and price. Includes entries like 'Allg. Deutsche Credit-Anst.', 'Halleischer Bankverein', 'Gewerbe- und Handelsbank'.

Wieder 12 Prozent Dividende bei J. G. Farben.

Wiederum zwei Prozent Bonus als Freigabegeben. In der am 2. Mai 1930 in Frankfurt a. M. abgehaltenen Aufsichtsratsversammlung wurde der Dividende für das Jahr 1929 vorgelegt.

maligen tantalierten Aufsichtsratsversammlung vom 2. Mai, zur Verfügung gestellt. Dies bedingt, daß die Inhaber der Teilschuldverschreibungen von 1929 einen einmaligen Bonus mit der 3. Div. erhalten werden.

Leipziger Börse vom 2. Mai.

Table with 2 columns: Name of company and price. Includes entries like 'Allg. D. Credit-Anst.', 'Chemn. Spinnerei', 'Chromo Norka'.

Geringe Altlastenbelastung der Reichsbank.

Mit einer Geldeinstellung von 1000 Millionen im März 1929, die sich auf 1000 Millionen im April 1930 vermindert hat, ist die Reichsbank in der Lage, die Altlastenbelastung gering zu halten.

Handelsvertreter und Umsatzsteuer.

Bei den Schlussabstimmungen im Reichstages über die Steuererlässe ist ein Antrag der Regierungspartei angenommen worden, der die Umsatzsteuer von 18000 RM. auf 15000 RM. herabsetzt.

Goldmarken, vertriebsfähige Anleihen.

Table with 2 columns: Name of bond and price. Includes entries like '1000 Reichsmark', '500 Reichsmark', '250 Reichsmark'.

Das Reich als Industrieller.

Das Deutsche Reich als Industrieller hat sich in den letzten Jahren als ein Unternehmen verhalten, das die Interessen der Industrie vertritt.

Reisender Kaufmann und Wirtschaft.

Gelegentlich seiner kürzlich in Berlin abgehaltenen Geschäftsreise besuchte Herr Dr. Schmidt die Reichsbank und sprach mit dem Reichsbankpräsidenten über die Lage der Wirtschaft.

Depression im Textil-Einzelhandel.

Nach den Erhebungen des Reichsbundes des Textil-Einzelhandels belief sich die Umsatzzunahme im März 1930 im Vergleich mit dem März 1929 auf 7,6 Prozent.

Müllerei gegen Vermahlungszwang.

Die Spitzenorganisation der deutschen Müllereien hat sich gegen den Vermahlungszwang ausgesprochen, den die Reichsbank durch ihre Geldpolitik herbeiführt.

Wagelburger Judermarkt vom 2. Mai.

Table with 2 columns: Name of item and price. Includes entries like 'Wagelburger', 'Judermarkt', 'Wagelburger'.

Billiger Sonntagsonderzug nach Potsdam/Wannsee.

Am 18. Mai 1930 verkehrt ein Sonderzug 3. Klasse mit 1/2 Fahrpreismäßigung von Halle (S.) nach Potsdam und zurück von Wannsee. Alles Nähere im besonderen Führer bei Fahrkartenausgaben.

Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft.

Reichsbahn-Verkehrsamt Halle (S.)

Verdingung!

1. Fern-Entwässerungsarbeiten usw. 2. Elektr. Infiltrationsarbeiten für 40 Mehrfamilienhäuser am Willherienweg werden verdingt.

Saatkartoffeln

Glücksstädter Erstlinge, Böhmische Allerlei, Gelbe, Juli-Nieren, Odenwälder Blaue, Industrielle, Edelratt, Preußen, Johannsen, Up to date, Paranaas, Doodora, Papp, Wohlmeier und alle anderen ertragreichen Sorten empfiehlt in Wagenladungen, Fuhrern und im einzelnen. Stückgut. Ferner empfehle:

Pflanzkartoffeln

hochertragliche und krebsfreie Kartoffeln mark.-pommerche Sandbodenwarc liefern noch preiswert - solange unverkauft ab Lager Halle a. S., Speicher Sophienhafen der Central-Genossenschaft

schließen, eine gefällige Regelung der Nachlassfrage für Handelsvertreter zu veranlassen, die infolge von Konsumierungen aus Wagnispolikationen ihre Ertragsgrundlage verlieren.

Neue Mehrheit bei den Vereinigten Stahlwerken. Die in holländischen und deutschen Besitz befindlichen Aktien der Höpnicke AG für Bergbau und Stahlindustrie sind von 1000000 Aktien der Vereinigten Stahlwerke AG umgewandelt worden.

Kurszettel der holländischen Hausfrau.

Table with 2 columns: Name of item and price. Includes entries like 'Zucker', 'Mehl', 'Kartoffeln', 'Äpfel', 'Brot'.

Stahl- und Eisenwaren.

Table with 2 columns: Name of item and price. Includes entries like 'Stahl', 'Eisen', 'Kohle', 'Zinn'.

Wagelburger Judermarkt vom 2. Mai.

Table with 2 columns: Name of item and price. Includes entries like 'Wagelburger', 'Judermarkt', 'Wagelburger'.

**MODERNES THEATER**

*Lachen im Mai!*  
Ensemble-Gastspiel der  
**Lachbühne**  
Schmitz u. Weißweiler  
aus Köln.  
Nur 5 Tage! Beginn 20 Uhr  
„Die schwebende Jungfrau“  
Schwank in 3 Akten v. Arnold u. Bach  
Nach der Vorstellung **TANZ**  
mit der neuen Kapelle  
**Kurt Adam aus Oberhof**  
Sonntag 4-Uhr-Tanz-TEE

**Rabeninsel**  
Etablissement Leonhardt  
Sonntag, ab 15 Uhr:  
**TANZ**  
Empfehle mein Lokal für  
**Vereinsfestlichkeiten.**  
Leonhardt.

**Café Freischütz**  
Inhaber H. Hartung  
Heute **Frühlingstanz u.**  
**Ehrenabend der Kapelle**  
nach zweijähriger Dienstzeit  
Ende 4 Uhr Ende 4 Uhr

**Ballhaus**  
**WINTERGARTEN**  
Magdeburger Straße 66  
Morgen Sonntag ab 4 Uhr  
im großen Spiegelsaal  
**TANZI**

**Hallische Saale Personendampfschiffahrt**  
Neue Dampfer-  
schiffahrtslinie d. Dampfers  
„Stadt Halle“  
am Kramer-  
restaurant an der  
Grüwitzer Brücke, nicht mehr oberhalb  
der Peßnitzbrücke.  
Haltestelle der Straßenbahn Linie 8 u. 7.  
Morgen Sonntag, früh 8 $\frac{1}{2}$  u. mittags  
2 $\frac{1}{2}$  Uhr, große Eröffnungsfahrten nach  
Wettin u. Dienstag, früh 9 $\frac{1}{2}$  Uhr, nach  
Wettin und Cloppitz zur Baumblüte.  
NB. Werte Anfragen über Vereinen, Schul-  
fahrten usw. bitte an A. Schröder, Har-  
denbergstr. 1, richten. Katalog Preis-  
Fernsprecher: 318 90 und 266 47.

**Bergschenke**  
Perle des Saaletales.  
Morgen Sonntag  
nachmittags und abends  
**Künstler-Konzert**  
Eintritt frei. H. Biese

**Pauschalreisen durch Deutschland**

**10 Tage am Rhein**  
Köln, Bonn, Königswinter, Koblenz, Stolzen-  
fels, Rüdheim, Wiesbaden, Frankfurt a. M.,  
Naumburg, Heidelberg . . . . . **Preis 190.-**

**7 Tage durch den Harz**  
Goslar, Bomkerhall, Bad Harzburg, Schierke,  
Wernigerode, Bübeland, Treseburg, Thale . . . . . **Preis 105.-**

**7 Tage durch die Sächs. Schweiz**  
Dresden, Bastei, Bathen, Königstein, Schandau,  
Herrnkretzschke (zurück per Dampfer nach  
Schandau), Dresden . . . . . **Preis 105.-**

**10 Tage durch Thüringen und das  
Weserbergland**  
Weimar, Rudolstadt, Bad Blankenburg,  
Schwarzatal, Schwarzburg, Ilmenau, Auer-  
bach, Schmiedke, Oberhof, Friedrichroda,  
Bad Liebenstein, Hohe Sonne, Eisamach,  
Kassel (Schloß Wilhelmshöhe), Hannoversch-  
Münden, Corvey, Bad Pyrmont . . . . . **Preis 175.-**

Die angegebene Reisen können in den Monaten  
Juni bis Sept. jederzeit durchgeführt werden.  
Die Preise schließen folgende Leistungen ein:  
Eisenbahnfahrt 3. Klasse, Dampfer- u. Auto-  
fahrten wie im Programm vorgesehen. Unter-  
kunft und Verpflegung in guten Häusern,  
Bedienungsgelder.

Anmeldung und Auskunft erhalten Sie in der  
**Reiseberatung  
der „Saale-Zeitung“.**

**Ufa-Theater**  **Leipziger Straße**

Der erste 100% ige Kriminal-Sprechfilm, ein Volltreffer!

**Der Tiger**

Von anwallenden Spannungen begleitet, zu stärksten optischen und tonlichen Effekten hochgetrieben, packt die kriminelle Handlung der Schaulusterschaft und läßt nicht mehr los.

Werktags: 4.00 6.10 8.20 Uhr — Sonntags: 3.00 4.00 6.10 8.20 Uhr.

**Ufa-Theater, Alte Promenade**

Trotz des noch immer unerhörten Erfolges können wir, gezwungen durch anderweitige Verpflichtungen, nicht über den Montag hinaus die Spielzeit von

**„Der unsterbliche Lump“**

verlängern. Daher nur noch bis einschließlich Montag.

Werktags 4.00 6.10 8.25 Uhr. Sonntags 2.50 4.20 6.20 8.25 Uhr.

**Dienstag, Festpremiere**

**Die letzte Kompagnie**  
mit Conrad Veidt und Karin Evans.

Der gewaltigste Sprech-Tonfilm des Jahres. Joe May-Produktion der Ufa.

Beachten Sie bitte die kommenden Inserate!

**KAFFEEHAUS ZORN**

Am Montag, dem 5. Mai 1930, nachmittags 17 Uhr  
Ab 20.30 Uhr  
**5-Uhr-TEE mit Tanz**  
Sonderkonzert des Künstlerorchesters  
**Arthur Groeschler, Volksmusik**

**Baumblüte in Müllerdorf**

Ab 3 Uhr  
**BALL**  
Es ladet freundlichst ein  
**Paul Schnell**

Wer eignet sich zum Film?  
Friedrichstr. 5

**Saalschloß**

Heute letzter  
**Tanzabend**  
im blauen Saal mit der herrlichen japanischen  
Festsetzung.  
Morgen Sonntag  $\frac{1}{2}$  u. 4 Uhr  
**Park-Konzert**

**Bombonniere**  
Heute  
**Filmatelier**  
Jeder Gast erhält kostenlos sein Bild  
des gedrehten Films.  
**Tanz bis 4 Uhr morgens!**

Bergkapelle **Eintritt frei!**  
die 15000 qm grossen herrlichen Parkanlagen  
im Zentrum des Frühlings-  
grosser Festsaal  
**4-Uhr-Tanz-TEE**  
u. 8 Uhr **Ball**

**Reimbahn  
Terrassen**

Gaststätte 1. Ranges  
Heute  
**4-Uhr-Tanz-TEE**  
Morgen Sonntag, nach dem Windhundrennen und  
dem Reittunier bis 12 Uhr  
**Tanz**

**„Vaterland“**  
Geiststraße 5  
Heute Abendstamm:  
Kopfbrot  
mit grünem Salat 0.80  
Morgen Sonntag:  
Frühlingsuppe, Rind-  
solladen mit Karotten,  
Mocca-Eis . . . 1.50  
Schweinschneidelet mit  
Stangenspargel, Mocca-  
Eis oder Butter und  
Käse . . . . . 2.50  
Montag:  
Reis u. Rindfleisch — 80  
Suppe, Rindbraten  
m. Gemüsee . . 1.30

**Glas u.  
Ferglasungen**  
Möbeln, Dessauer Str.:  
Gut bearbeitetes  
Gummiwand für  
Stromisoler L u  
B. & Schmeer Besch.  
Gefä. St. Eintr. 84

**Autofahrten**  
Zurü Ritz, Galle,  
Wannseehöhe 2,  
Billige Bedienung.  
Ruf: 54301.

**Serrengerberobe**  
wird ausgebessert,  
aufgebügelt, geblei-  
cht und gewaschen.  
Galle, Spitze 37, I.

**Hausfleiderin**  
am Rindbergerberobe,  
bei Tage frei. Zu  
erfragen  
Gildebrandt, Galle,  
Bismarckstr. 16 I  
bei Nachtag.

**Wasserarbeiten**  
Jeder Art. Tapeter,  
weil, sauber, billig.  
Oll, unter D 5375  
an die G. u. h. 316.

**F. LINDENHAHN**  
HAARESAU KÖNIGSTR.

**Groß-Kochanlagen**

Lieferung  
frei Haus

Gruden  
Kachelöfen

Voss-Erzeugnisse gelten überall als formschöne,  
praktisch eingerichtete Geräte von höchster Leistung

**Korhaus**  
**BAD WITTEKIND**

Sonntag, den 4. Mai, von 12-2 Uhr

**Diner**  
Kraftbrühe mit Mark, Schiele  
blau mit frischer Butter oder  
Schinken mit frischem Stangen-  
spargel, Junges Hühnchen, Kom-  
pott, Gurkensalat, Frühlingseis.

Bestgepflegte Getränke  
eigene Konditorei

Abends 8 Uhr:  
**Gesellschaftstanz**

**Vitzenburg**  
Sonntag, den 4. Mai  
**Frühlingsball**  
Erstklass. Musik Anfang 4.30 Uhr  
Es ladet frdl. ein Wirtmann

**Gas Hof Wiesenena**  
Zum **Frühlingsball**  
Sonntag, den 4. Mai von abends 7 Uhr an  
Musik: Kapelle Görlisch  
laden freundlichst ein die Jugend  
und der Wirt P. Schumann

**Blüthner**  
das Klaviergigant  
Alleinverleiher:  
**B. DOLL**  
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 33  
\*Sonstige Verkaufsbedingungen\*

**SCHAUBURG**

Nur noch heute ist  
**Ellen Richter**  
persönlich anwesend  
und erzählt in packenden Schilderungen ihre  
Erfahrungen aus der Pariser Unterwelt, wo sie  
Motive zu der Aufführung ihres Films

**Polizeispionin 77**  
suchte.

Der spannendste Kriminalfilm des Jahres!  
In den Hauptrollen:  
**Ellen Richter - Ralph Arthur Roberts**  
**Robert Garrison - Walter Rilla u. a.**

**Ellen Richter**  
ist in jeder Vorstellung persönlich an-  
wesend u. gibt Autogramme. Die Karten  
hierzu sind an der Kasse erhältlich.

Beginn:  
Wochentags 4.30, 6.30, 8.30, Sonntags ab 3 Uhr

**Weinberg Terrassen**

Sonntag, den 4. Mai, 7 bis 9 Uhr

**Erstes Frühkonzert**  
Nachmittag 15.30 Uhr  
**Groß. Militär-Konzert**  
Beide Konzerte u. pers. Lig. v. Obermusikmstr. C. Steuer

Eintritt frei! Eintritt frei!

12-2 Uhr Diners u. Speisen nach der Karte

In dem herrlich dekorierten Saal ab 7 Uhr  
**Großer Gesellschaftstanz**  
Jed. Donnerstagnachm. Konzert vom  
Hallischen Symphonie-Orchester unter  
persönlicher Leitung von Benno Plätz

Sommerfeste, von der kleinsten bis zur größten Ver-  
anstaltung, werden schon jetzt gern entgegengenommen!

